



Interview mit
Dr. Eckart von Hirschhausen:

„Humor hilft heilen“

©2008 det kempte

IFK beim Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss
Rückblick Bundestagswahl
Neuromuskuloskelettales Assessment bei Kopfschmerz
Neue Leitlinie Fibromyalgie
Transparenzregelung HHVG
Narbenbehandlung

IFK-Intern
Berufspolitik
Wissenschaft
Praxis
Recht
Fortbildung

ausbildung fördern

IFK-Mitgliedschaft für Physiotherapie- Schüler

Mitmachen, Interessen stärken

- Ständig aktuelle Informationen über Twitter, Facebook, Newsletter, Homepage etc.
- Stellensuche über www.ifk.de

Kostenfreie Servicevorteile

- Abo des IFK-Fachmagazins physiotherapie



die physiotherapeuten

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.

www.ifk.de



Liebe Leserinnen und Leser,

der besonders durch die unzureichende Vergütungshöhe beeinflusste Fachkräftemangel entwickelt sich zu einer Gefahr für unsere Branche.

Zwar hat das im April in Kraft getretene HHVG mit dem Wegfall der Grundlohnsumme für drei Jahre einen Impuls seitens des Gesetzgebers in die richtige Richtung gesetzt, was allerdings nur die Grundlage für die anstehenden Verhandlungen verändert hat. Sprich: Es liegt jetzt bei den Verhandlungspartnern, den gesetzlichen Auftrag auch umzusetzen. Unseren Verhandlern ist es daher zu verdanken, dass in einigen Bundesländern die zu Scheitern drohenden Verhandlungen doch noch erfolgreich abgeschlossen werden konnten.

Auch dies ist der Grund, warum der IFK seine Mitglieder leider teilweise erst sehr spät über Vergütungsergebnisse informieren konnte, da in vielen Fällen noch bis zur letzten Minute, oder auch schon darüber hinaus, verhandelt und auch an inhaltlichen Formulierungen für unsere Branche gefeilt wurde (siehe Artikel Recht auf S. 24).

„...dass im Gesundheitswesen ein Umdenken stattfinden muss, zum Wohle aller Beteiligten.“

Eine besondere Freude ist es für mich, dass sich Dr. Eckhart von Hirschhausen mit einem klaren Statement in seinem Interview mit dem IFK geäußert hat, „die Ärzte sollten sich dringend für die Rehabilitation und Aufwertung anderer Gesundheitsberufe einsetzen, zu ihrem eigenen und dem Wohl der Patienten“. Dies zeigt, dass im Gesundheitswesen ein Umdenken stattfinden muss, zum Wohle aller Beteiligten. Das ganze Interview finden sie im Blickpunktartikel auf S. 28.

Dass der IFK seinem Bestreben, vorrausschauend zu agieren, weiterhin gerecht wird, zeigt das Treffen einer IFK-Delegation beim Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) im September in Brüssel. Hier wurden viele wichtige Details zu gesundheitspolitischen Fragen auf europäischer Ebene beleuchtet, ebenso zur europäischen Datenschutzverordnung für 2018 und mit Arno Metzler (Vizepräsidenten einer EWSA Arbeitsgruppe) eine Vertiefung der Zusammenarbeit vereinbart.

Im Praxisteil dieser Ausgabe finden Sie aktualisierte Informationen zur Leitlinie Fibromyalgie, bei deren Erarbeitung der IFK als Teil eines renommierten Expertenteams maßgeblich mitgewirkt.

Mit herzlichen Grüßen

Mark Rietz

IFK-intern

- 4 kurz berichtet
- 6 IFK-Delegation beim Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss
- 8 Aufbruchstimmung auf den Regionalforen
- 10 IFK-Innovationsprojekte: Großer Vorteil für Therapeuten und Patienten

berufspolitik

- 12 Berufspolitik nach der Bundestagswahl 2017

wissenschaft

- 14 Neuromuskuloskelettales Assessment bei seitendominanten Kopfschmerzen

praxis

- 20 Leitlinie Fibromyalgiesyndrom: Aktualisierte Empfehlungen zur kontroversen Diagnose
- 23 Evidenz-Update

recht

- 24 Transparenzregelung HHVG

fortbildung

- 26 Auswirkungen von Narben auf das Energiekreislaufsystem des Körpers
- 36 IFK-Fortbildungen
- 55 Fortbildungen allgemein
- 57 Anmeldeformular

blickpunkt

- 54 Interview: Eckart von Hirschhausen

mitgliederservice

- 32 Buchbesprechung
- 33 IFK-Regionalausschüsse
- 34 Physioservice des IFK
- 55 PT-Anzeigen
- 56 IFK-Kontakt
- 58 Beitrittserklärung

impressum

- 33 Impressum



Die IFK-Vorstandsvorsitzende Ute Repschläger auf der Klausurtagung des Senats der Wirtschaft zum Thema „Perspektiven für das Gesundheitssystem“.

IFK setzt Impulse im Senat der Wirtschaft

Die IFK-Vorstandsvorsitzende Ute Repschläger nahm Anfang September an der Klausurtagung des Senats der Wirtschaft zum Thema „Perspektiven für das Gesundheitssystem“ teil und vertrat dort insbesondere die Sichtweise der Physiotherapie. Ziel der Tagung war es, Impulse zu Koalitionsverhandlungen einer neuen Bundesregierung zu setzen, die eine realistische, gemeinwohlorientierte Verbesserung des Gesundheitssystems vorsehen. Dies soll in Form eines gemeinsamen Papiers geschehen, in dem Ideen gebündelt und an die Koalitionspartner übergeben werden. Neben Ute Repschläger nahmen zwölf ausgewählte Akteure aus dem Gesundheitssystem an der interdisziplinären Runde teil, dabei umfasste das Expertenspektrum Vertreter aus Ärzteschaft, Krankenhäusern, Pflegeberufen, Wissenschaft sowie aus dem eHealth-Bereich. Als Mitglied des Senats the-

matisierte die IFK-Vorsitzende zum einen die Themen Fachkräftemangel in den Therapieberufen und Versorgungssicherheit der Patienten. Die Steigerung der Attraktivität sowohl des Berufs durch mehr Autonomie, als auch der Ausbildung durch Akademisierung und Schulgeldfreiheit waren zum anderen weitere, von Ute Repschläger angesprochene Aspekte. Der IFK ist überzeugt, dass Impulse aus dem Senat der Wirtschaft helfen werden, dass die neue Bundesregierung das Gesundheitssystem in der kommenden Legislaturperiode bestmöglich weiterentwickelt und zugleich die Belange der Physiotherapie verstärkt in den Blick nimmt. Nicht nur dieser Termin zeigt, dass der IFK nicht nachlässt, die mehr als dringlichen Probleme in der Physiotherapie bei der Politik immer wieder auf die Agenda zu setzen – sowohl vor, als auch nach der Bundestagswahl.



IFK-Vorstandsvorsitzende Ute Repschläger verdeutlichte in ihrem Beitrag, dass Patientensorientierung insbesondere in der Physiotherapie gelebter Alltag ist.

4. Nationales Schmerzforum:

Beim 4. Nationalen Schmerzforum kamen erneut wichtige Akteure des deutschen Gesundheitssystems in Berlin zusammen, um gemeinsam eine Verbesserung der Schmerzversorgung herbeizuführen. IFK-Vorstandsvorsitzende Ute Repschläger nahm als Verbandsvertreterin der Physiotherapie an der Runde teil und stellte die Sichtweise der Branche überzeugend dar. Den Themenfokus legte das diesjährige Forum vor allem auf das Handlungsfeld Patientensorientierung. Dazu fand eine Paneldiskussion statt, die mit zahlreichen wichtigen Teilnehmern besetzt war, darunter Dr. Renate Heinisch (MdEP a. D., Mitglied des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und Vorstandsmitglied der BAGSO e.V.). Im Rahmen der Diskussion fand ein intensiver interprofessioneller Austausch und Abgleich mit der Sichtweise der zahlreichen

Patientenvertreter statt. Einen gemeinsamen Standpunkt fanden die Teilnehmer vor allem darin, dass die Leistungserbringer mehr Zeit für eine angemessene Kommunikation benötigen, wie bei der Erläuterung eines Krankheitsbilds gegenüber dem Patienten. Die IFK-Vorstandsvorsitzende verdeutlichte in ihrem Beitrag, dass Patientenorientierung insbesondere in der Physiotherapie gelebter Alltag ist. So übersetzen Physiotherapeuten die Fachsprache in die Sprache der Patienten, diktieren den Patienten dabei keine Maßnahmen, sondern machen Vorschläge zu Verhaltensänderungen oder auch zu Übungsprogrammen. Dabei liegt die Entscheidungsfreiheit immer beim Patienten. Dieser Standpunkt fand allgemeine Zustimmung unter den Diskussionsteilnehmern, ebenfalls bestand Konsens, dass alle Akteure des Gesundheitssystems sich regelmäßig selbst im Hinblick auf die eigene Patientenorientierung prüfen sollen.



Christof Kazmierczak.

■ IFK-Geschäftsstelle verstärkt sich personell

Christof Kazmierczak ist seit September der neue Ansprechpartner für alle Innovationsprojekte des IFK. Der 35-Jährige beantwortet Ihnen gerne Fragen zu den Projekten „Physio für Dich“, „Physio Vital“, „Betrieb in Bewegung“ und „Physio-Sprechstunde“. Der studierte Gesundheitsökonom sammelte seine Berufserfahrung bislang im Projektmanagement in dem stationären Pflegebereich, dem Vertrieb von Hilfsmitteln sowie zuletzt im Büroteam des Patientenbeauftragten des Landes Nordrhein-Westfalen.

Fachmesse 2018:

Treffen Sie den IFK

Der IFK freut sich, Sie im Frühjahr 2017 bei der Fachmesse TheraPro begrüßen zu können. Die IFK-Experten sind auch im Januar 2018 wieder an einem Stand auf dem Stuttgarter Messegelände vertreten.

Die TheraPro in Stuttgart wird vom 26. bis 28. Januar ihre Pforten öffnen. Therapeuten können das breitgefächerte Angebot der Fachmesse für professionelle Therapie nutzen, um sich zu informieren, fortzubilden und Produkte auszuprobieren.

Sie finden uns in Halle 4, Stand 4E66

anzeige



Optica =
EIN UNTERNEHMEN DER DR. GÜLDENER FIRMENGRUPPE
Ihr Erfolgsrezept

Meine Rezept-Abrechnung? Mit Optica ein Kinderspiel

Als moderner Servicepartner rund um die professionelle Rezept-Abrechnung unterstützen wir Sie dabei, Ihren Praxisalltag noch effizienter zu gestalten.

Abrechnung für Heilmittel

- ✓ Maschinenlesbare Abrechnung nach § 302 SGB V
- ✓ Überprüfung anhand aktueller Preislisten
- ✓ Vorab-Prüfung zur Reduzierung von Absetzungen
- ✓ Auf Wunsch Sofortauszahlung nach 48 Stunden
- ✓ Inklusive Rezept-Versicherung

Das Ergebnis:

Mehr Sicherheit. Mehr Liquidität.
Mehr Zeit und Kraft für Ihre Patienten.

Testen Sie unsere Leistungsfähigkeit jetzt mit einer **kostenlosen Probeabrechnung!**

Mehr Infos: www.optica.de/heilmittel
Tel.: 0711/61947-222

IFK-Delegation beim Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss

Tim Buse

Arno Metzler, Mitglied des EWSA (3. v. l.) und Isolde Juchem von dem Besucherservice des EWSA (2. v. r.) empfangen die IFK-Delegation: Dr. Björn Pfdenhauer, Mark Rietz, Ute Repschläger, Rick de Vries sowie Ulrike Borgmann (v. l. n. r.).

Eine Delegation des IFK besuchte am 11. September 2017 den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) in Brüssel, um sich über die aktuellen gesundheitspolitischen Entwicklungen in der EU auszutauschen und die Kontakte zu den EU-Organen zu vertiefen. Arno Metzler, langjähriges Mitglied im EWSA und dort Vizepräsident der Gruppe III (Verschiedene Interessen) lud die IFK-Vorsitzende Ute Repschläger, ihre Vorstandskollegen Rick de Vries und Mark Rietz sowie den stellvertretenden Geschäftsführer Dr. Björn Pfdenhauer und die Referatsleiterin Recht, Ulrike-Christin Borgmann zum Austausch in das Delors-Gebäude, den Sitz des Ausschusses im Brüsseler Europäischen Viertel.



Angeregter Austausch im Europäischen Viertel in Brüssel: Arno Metzler (3. v. li.) und die IFK-Delegation.

Die IFK-Delegation wurde von Arno Metzler auf den neuesten Stand zu der Arbeit des EWSA gebracht und thematisierte insbesondere die aktuelle Lage der europäischen Dienstleistungsrichtlinie. Dazu waren Themen wie die europäische Berufsanerkennungsrichtlinie und das Kammerwesen innerhalb der EU Gegenstand der Gespräche. Hier berichtete Arno Metzler von den kontroversen Debatten, die sich zurzeit um die Kammern drehen. Des Weiteren erläuterte der EWSA-Vertreter Details zu der europäischen Datenschutzverordnung, die im Mai 2018 in deutsches Recht umgesetzt werden muss.

Arno Metzler ist seit 2002 Mitglied im Wirtschafts- und Sozialausschuss der Europäischen Gemeinschaft (EWSA) sowie Sprecher der freien Berufe. In dieser Rolle fungiert er als Sachverständiger im EWSA. Der Ausschuss wird zu jeder EU-Richtlinie gehört und gibt entsprechende Stellungnahmen ab.

Das Resümee des Treffens ist durchweg positiv: So wurden einerseits sehr viele wichtige Details zu gesundheitspolitischen Fragen auf europäischer Ebene beleuchtet, andererseits mit Arno Metzler ein wichtiger Kontakt nach Brüssel und damit zu der EU geknüpft, der zukünftig weiter vertieft und ausgebaut werden soll.



Tim Buse
ist Referent für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit des IFK.



Interview mit Arno Metzler

IFK: Worin besteht die Aufgabe des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses und wieso sind dieser Ausschuss und seine Arbeit in Deutschland relativ unbekannt?

Arno Metzler: Der EWSA ist ein Beratungsgremium für den Rat, Kommission und Parlament das zu allen wesentlichen Rechtssetzungen der EU konsultiert werden muss und mit Stellungnahmen, Expertisen beauftragt werden kann. Daneben kann der EWSA Initiativen für Berichte selbst ergreifen, wie zum Beispiel den Bericht zur Rolle der freien Berufe in der Europäischen Zivilgesellschaft 2020. Die Einrichtung eines Wirtschafts- und Sozialausschusses der EU erfolgte nach französischem Vorbild. In Deutschland haben wir einen solchen strukturierten Dialog nicht. Das erklärt die fehlende Bekanntheit.

IFK: Hat der EWSA eine Position in Hinblick auf die Kammerbildung in den Mitgliedsstaaten entwickelt? Wenn ja, worin besteht diese?

Arno Metzler: Der oben genannte Bericht hat die Aufgabe von Selbstverwaltungen als wichtigen Bestandteil der Zivilgesellschaft beschrieben. Diese sind natürlich vor dem Hintergrund von nationalen Traditionen und Regelungen zu sehen.

IFK: Derzeit ist in Brüssel unter anderem eine europäische Dienstleistungsrichtlinie im Gespräch. Um was geht es dabei? Was an der Richtlinie ist davon für Physiotherapiepraxen relevant? Welche Berufsgruppen sind von der Richtlinie betroffen?

Arno Metzler: Das Europäische Dienstleistungspaket beinhaltet einen Strauß an Maßnahmen zur Verbesserung des Dienstleistungsaustausches im EU-Binnenmarkt, besonders um mehr Wachstum zu generieren. Dabei stehen Nachweise von Qualifikationen, Anerkennungen von Berechtigungen und Marktzutritt im Vordergrund. Auch Nachweisanforderungen zur Berechtigung von Regelungen (vorhandenen und angestrebten) sind enthalten. Für die Gesundheitsberufe wird es wohl zu einer angestrebten Bereichsausnahme kommen, auch wenn der ursprüngliche Entwurf der EU-Kommission dies nicht vorgesehen hat.

IFK: Welche Punkte sind in Zusammenhang zu der bestehenden Berufsankennungsrichtlinie von Bedeutung, die die Berufsausübung ausländischer Physiotherapeuten in Deutschland ja bereits regelt?

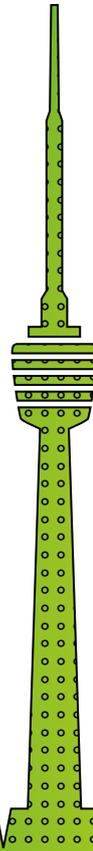
Arno Metzler: Sollte die Bereichsausnahme verweigert werden, könnte zum Beispiel die vorgeschlagene Service-E-card in ein Spannungsverhältnis zur Professional-card (Berufsausweis) führen, wenn Befugnisse im Entsendeland und im Empfängerland verschieden wären.

THERAPRO
Fachmesse + Kongress
für Therapie, Rehabilitation + Prävention

Willkommen bei der
TheraPro 2018.

Lassen Sie sich inspirieren und nutzen Sie das breite Angebot der Aussteller. Holen Sie sich in Vorträgen, Seminaren und Workshops neue Anregungen für Ihre Patienten, für Ihre Praxis, für Ihre Profession.

Wir freuen uns auf Sie!



Messe Stuttgart

Bleiben Sie am Puls der Zeit!

26.–28. Januar 2018 | Freitag–Sonntag

#TheraPro18

www.therapro-messe.de

Aufbruchsstimm auf den Regionalf

Zum zwanzigsten Mal vereinte das Regionalforum Ost zahlreiche Physiotherapeuten zur Information über aktuelle Branchenthemen, zum Wissensabgleich sowie zum Dialog und persönlichen Erfahrungsaustausch über Themen, die die Physiotherapie derzeit bewegen. Und auch das Regionalforum Süd kann bereits auf fast ein Jahrzehnt zurückblicken. Die jahrzehntelange Tradition steht für Kontinuität und

Verlässlichkeit, aber auch für Basisnähe. Die Regionalforen des IFK ermöglichen damit seit insgesamt zwei Jahrzehnten fachliche und berufspolitische Sachdiskussionen über Alltagsherausforderungen in der Physiotherapie sowie Erkenntnisgewinn für die Zukunft.

■ Forum Ost in Leipzig

Im Vorfeld des Forum Ost fand sich bereits der Fachausschuss Ost des IFK mit Ulrike-Christin Borgmann, Referatsleiterin Recht des IFK, in Leipzig zusammen. Außerdem hatten die Forums-Teilnehmer die Möglichkeit, an einer Fortbildung teilzunehmen. Referent Alexander Dassel stellte anschaulich verschiedene Methoden einer zeitgemäßen Neurorehabilitation vor, mit denen die aktivitätsabhängige Plastizität der Patienten verbessert wird.

Das ehemalige Vorstandsmitglied Heidrun Kirsche, die sich weiterhin für den Verband engagiert, begrüßte die rund 70 Teilnehmer des Forum Ost. Die IFK-Vorstandsvorsitzende Ute Repschläger stellte in ihrem berufspolitischen Vortrag die Aufbruchsstimmung in der Physiotherapie im Wahljahr 2017 in den Mittelpunkt und bewertete in diesem Rahmen das HHVG: Zum einen sei mit dem Wegfall der Grundlohnsummenbindung bis Ende 2019 eine langjährige Forderung des IFK umgesetzt worden. Dazu sei die Beschleunigung der Schiedsverfahren bei Vergütungsverhandlungen ein Fortschritt.

Mit der Einführung der Transparenzregelung für die Mitarbeitervergütung habe die Bundesregierung allerdings in erster Linie zusätzliche Bürokratie geschaffen und die große Chance verpasst, Modellvorhaben zum Direktzugang einzuführen.



IFK-Vorstandsvorsitzende Ute Repschläger stellte in ihrem berufspolitischen Vortrag die Aufbruchsstimmung in der Physiotherapie im Wahljahr 2017 in den Mittelpunkt.



Ulrike-Christin Borgmann, IFK-Referatsleiterin Recht, referierte unter anderem über den Wegfall der Grundlohnsummenbindung, Zulassungsempfehlungen und Arbeitsrecht.

Ulrike-Christin Borgmann, referierte im Anschluss über Praxisthemen von A bis Z zu jedem Buchstaben des Alphabets. Das Themenspektrum reichte dabei von A wie Arbeitsrecht bis zu Z wie Zulassungsempfehlungen. Darüber hinaus stießen ihre Ausführungen über G wie Grundlohnsummenentfall und den aktuellen Stand der damit verbundenen Verhandlungen sowie S wie Schiedsverfahren auf besonders großes Interesse unter den mehr als 70 angereisten Teilnehmern.

ung oren

Tim Buse



Auch in Würzburg stießen die berufspolitischen Ausführungen der IFK-Vorstandsvorsitzenden zu aktuellen Branchenthemen auf großes Interesse.

■ Forum Süd in Würzburg

Beim diesjährigen Forum Süd in Würzburg zeigte Referent Thomas Künzel im Rahmen seines Fortbildungsvortrags effektive Behandlungspfade bei lymphologischen Krankheitsbildern auf. Dabei vermittelte er den Teilnehmern anhand von Fallbeispielen Informationen zu Behandlungswegen und -irrwegen, aktuellen Behandlungsansätzen, Verordnungsmöglichkeiten, Hilfsmitteln sowie Maßnahmen des Selbstmanagements im Bereich des Krankheitsbildes.

Ute Repschläger stieß mit ihren berufspolitischen Ausführungen zu aktuellen Branchenthemen auch in Würzburg großes Interesse. Anschließend informierte Ulrike-Christin Borgmann in ihrem Praxisupdate zu Themen wie aktuellem Arbeitsrecht, Entlassmanagement und Verkammerung. Die Teilnehmer zeigten sich dabei sehr interessiert an den vorgetragenen Themen und Neuigkeiten aus der Branche.

Die gelungenen Veranstaltungen beinhalteten nicht nur erfreuliche und wichtige Informationen aus berufspolitischer sowie rechtlicher Perspektive, sondern auch spannende Fortbildungen, die sehr gut angenommen wurden. Die Teilnehmer nutzten zudem den Anlass, die eigenen Ansichten an die Verbandsvertreter heranzutragen und sich mit Kolleginnen und Kollegen der Region auszutauschen und zu vernetzen. Die jahrzehntelange Bewährung des Veranstaltungsformats zeigt einmal mehr die Relevanz des direkten Dialogs vor Ort und die Notwendigkeit, dass die Branche zusammenhält, um gemeinsam neue Akzente zu setzen.



Tim Buse
ist Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des IFK.



FREI

DER ONLINE SHOP FÜR DIE PHYSIOTHERAPIE



- **Großes Sortiment: über 2.000 Artikel für die Physio-Praxis**
- **FREI Therapieliegen bequem im Shop zusammenstellen**
- **Günstige Versandkosten und ab 100€ netto versandkostenfrei**
- **Immer aktuelle Angebote: reinklicken lohnt sich!**

FREI AG AKTIVE REHA-SYSTEME Tel. 0 76 61 / 93 36 0 info@frei-ag.de

www.frei-ag.de

AKTIVE REHA-SYSTEME



Tim Buse

Interview:

IFK-Innovationsprojekte:

„Großer Vorteil für Therapeuten und Teilnehmer“

Physiotherapeutin Susanne Kropf ist IFK-Mitglied und betreibt in Bamberg eine eigene Praxis. In einem Interview mit dem IFK berichtet Sie über Ihre Erfahrungen mit dem innovativen Präventionsprojekt „Physio für Dich“, das der IFK für Mitarbeiter der Deutschen Bahn entwickelt hat. Das dieses Projekt exklusiv von IFK-Mitgliederpraxen durchgeführt wird, hat sich für Susanne Kropf bislang ausgezahlt.

IFK: Frau Kropf, inwiefern profitieren Sie von den verschiedenen Innovationsprojekten des IFK?

Susanne Kropf: Ende 2015 ging es zunächst mit „Physio für Dich“ los, dem Präventions-Projekt der Deutschen Bahn exklusiv für IFK-Mitglieder. Seitdem nehmen immer mehr Bahn-Mitarbeiter das Angebot wahr, sodass ich im vergangenen Jahr mehr als 20 Teilnehmer im Rahmen von „Physio für Dich“ behandelt habe. Da meine Praxis in Bayern ansässig ist, kann ich zudem auch von dem neuen Innovationsprojekt „Physio Vital“ profitieren, das speziell für Bahn-Mitarbeiter der DB Netz AG in Bayern angeboten wird. Die Mundpropaganda für die Projekte

funktioniert super und mir wurde schon mehrfach gesagt, dass zufriedene Teilnehmer sowohl das Angebot als auch meine Praxis bereits an Kollegen weiterempfohlen haben. Das freut mich natürlich!

IFK: Wie sind Sie auf die IFK-Innovationsprojekte aufmerksam geworden?

Susanne Kropf: Ich habe in der „physiotherapie“ verschiedene Artikel über die Innovationsprojekte gelesen und war direkt überzeugt: Diese tollen Angebote mit noch dazu sehr guten Konditionen will ich auf jeden Fall in Anspruch nehmen.

IFK: Welche Erfahrungen haben Sie bisher mit der Durchführung der IFK-Innovationsprojekte gemacht?

Susanne Kropf: Bislang konnte ich durchweg gute Erfahrungen sammeln. Die Teilnehmer zeigten eine hohe Motivation, so haben bislang alle ihre Termine eingehalten, kein einziger hat abgesagt. Sämtliche Teilnehmer sind auch mit einem zweiten „Physio für Dich“-Gutschein zusätzlich zu ihrem „Physio Vital“-Gutschein wiedergekommen, so dass es ihnen offenbar auch sehr gefallen hat. Persönlich fand ich sehr interessant, andere Berufsbilder kennenzulernen. Generell war das Patientenspektrum breit gefächert. So konnte ich mich mit Zugbegleitern sowie mit Bahn-Mitarbeitern aus den Bereichen Ingenieurwesen, Güterzug-Logistik oder Gleisbau austauschen und deren Berufe und Tätigkeiten kennenlernen. Die Zusammenarbeit mit dem Fonds Soziale Sicherheit gestaltete sich konstruktiv und reibungslos. Was mir auch gut gefiel, war die Abrechnung über opta data, da so die Vergütung schnell und problemlos vonstattenging. Einen vergleichbar reibungslosen Vorgang würde ich mir auch für die alltägliche Abrechnung wünschen!

IFK: Welche Vorteile bieten die Angebote für die Teilnehmer?

Susanne Kropf: Die Angebote sind tolle Möglichkeiten für Teilnehmer, ein großes Spektrum an präventiven Leistungen kennenzulernen, von Wellness bis Präfilaxe. Die meisten Teilnehmer interessierten sich zwar für Massage, allerdings wurde auch die Befundung sehr positiv bewertet. Durch die Angebote kann ich meine Fachkompetenz auch in diesem Bereich unter Beweis stellen.

IFK: Wie bewerten Sie die IFK-Innovationsprojekte insgesamt?

Susanne Kropf: Ich finde toll, dass der IFK diese Projekte initiiert hat! Hierdurch hat mir der Verband einen erheblichen Wettbewerbsvorteil verschafft. Ich wünsche mir außerdem, dass die Projekte noch breiter wahrgenommen werden – sowohl von Therapeuten, als auch von möglichen Teilnehmern. Meiner Meinung nach sollte jeder Physiotherapeut dazu beitragen.

IFK: Vielen Dank für das Interview.

Rahmendaten – Physio für Dich

■ Mitarbeiter der Bahn erhalten einen Fördergutschein in Höhe von 100,00 €

Enthaltene Leistungen:

- Befunderhebung
- 2 x Wärmeanwendung
- 2 x Wohlfühlmassage
- Erläuterung von Eigenübungsprogrammen
- Teilnehmen können alle IFK-Mitgliedspraxen
- Keine Anmeldung/Fortbildung erforderlich
- Gutschein kann mithilfe des Abrechnungsportals www.physio-fuer-dich.de abgerechnet werden

Vorteile für Teilnehmer:

- Teilnehmer haben keinerlei Zuzahlungen zu leisten
- Erhöhung der Lebensqualität im beruflichen und privaten Leben
- Verbesserung bzw. Sicherung des Gesundheitszustands und Senkung gesundheitlicher Risiken
- Weniger Arztbesuche
- Verringerung von berufsspezifischen Belastungen
- Höhere Arbeitszufriedenheit
- Mehr Motivation und somit stressfreieres Arbeiten

Tim Buse
ist Referent für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit des IFK.





› Werden
Sie Teil
der Zukunft

1. PLATZ



Wettbewerb
TOP SERVICE
DEUTSCHLAND
2016



Wir haben alles, was Sie dafür brauchen –
Abrechnung und Software sinnvoll verknüpft

Sicher abrechnen und effizient organisieren: Mit der azh profitieren Sie von einer integrierten Gesamtlösung.

Einfach Rezepte einsenden, die Auszahlung erfolgt schnell und zuverlässig. Erleben Sie die Minimierung von Absetzungen und komplette Übersicht Ihrer gescannten Rezepte im Online-Portal.

Mit der Software für Therapeuten und Rehasport/Prävention trifft moderne Patienten- und Rezeptverwaltung auf innovative Features und die passenden Apps.

Werden Sie jetzt einer von heute bereits 21.000 Kunden, die die azh mit Top-Zufriedenheitsnoten bewerten.

Live erleben!
Halle 4, Stand A12

www.azh.de

Berufspolitik nach der Bu

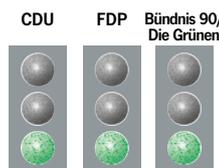
Dr. Björn Pfadenhauer | Tim Buse

Bundeskanzlerin Angela Merkel kündigte kurz vor Redaktionsschluss offiziell Gespräche der Union mit der FDP und dem Bündnis 90/Die Grünen über eine Jamaikakoalition an. Allerdings sind noch keine belastbaren Einschätzungen hinsichtlich der Dauer und des Ausgangs der Koalitionsverhandlungen möglich. Vor der Bundestagswahl formulierten wir Wahlprüfsteine und baten die Parteien, sich zu diesen zu äußern. Zeit für eine erste Bestandaufnahme.

Der IFK schrieb vor der Bundestagswahl die gesundheitspolitischen Sprecherinnen der fünf großen Parteien an und bat diese, die Parteipositionen mit Blick auf die Physiotherapie darzulegen. An der Umsetzung dieser Wahlprüfsteine wollen wir in der nächsten Legislatur die Regierungskoalition messen. Im Folgenden betrachten wir die für die Physiotherapie zentralen Themen und die dazu gehörenden Standpunkte der Parteien, die wahrscheinlich die nächste Regierung bilden werden.

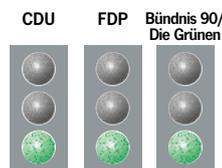
■ Kostenlose Ausbildung

Erfreulich ist vor allem, dass Einigkeit bei den möglichen Koalitionspartnern vor allem in Bezug auf die Abschaffung des Schulgelds besteht und damit eine zentrale Forderung des IFK umgesetzt werden soll. Alle Parteien stellen klar, dass sie sich für eine kostenlose Ausbildung in den Gesundheitsberufen aussprechen.



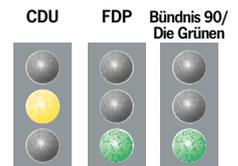
■ Interprofessionelle Zusammenarbeit

Auch in punkto Zusammenarbeit zwischen den Gesundheitsberufen wie Ärzteschaft und Physiotherapeuten liegen die Parteien weitestgehend auf einer Linie. Hier fordert der IFK die Schaffung von Grundlagen für eine bessere Zusammenarbeit zwischen den Berufsgruppen. Vor allem die Union und die Grünen betonen in diesem Zusammenhang die Notwendigkeit einer Reform der nichtärztlichen Berufsgesetze, um so die Zusammenarbeit der Gruppen zu verbessern. Um diese anzustoßen, schlagen die Grünen einen Gesundheitsberufegipfel, bei dem entsprechende Schritte angestoßen werden sollen. Dies schließt auch mit ein, die Kompetenzvorbehalte für bestimmte Berufsgruppen auf den Prüfstand zu stellen.



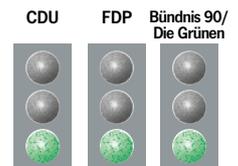
■ Akademisierung

Im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Gesundheitsfachberufe fordert der IFK die Förderung von akademischen Strukturen und damit verbunden die Überführung der therapeutischen Modellstudiengänge in den Regelbetrieb an therapeutischen Hochschulen bzw. therapeutischen Fakultäten an Universitäten. Diesem stehen die Parteien offen gegenüber, wobei die Grünen die zeitnahe Einführung der Regelstudiengänge als absolut notwendig erachten, die Union eine Überführung in den Regelbetrieb von dem erfolgreichem Abschluss der Modellphase abhängig macht.



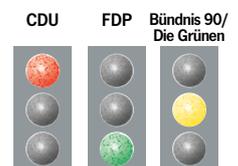
■ Einbindung in die Telematikinfrastruktur

Die Parteien stimmen ebenso bei einer weiteren Forderung des IFK überein – der aktiven Einbindung von Physiotherapeuten in die Telematikinfrastruktur. Dabei betonen die Parteien, dass entsprechende Maßnahmen diskutiert werden müssen und besonders datenschutzrelevante Aspekte besonders zu berücksichtigen sind.



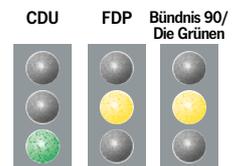
■ Vergütung

Ein zentrales Anliegen des IFK ist die Forderung der Schaffung von Rahmenbedingungen, die eine angemessene Vergütung der Physiotherapeuten gewährleisten. Nur so kann die Attraktivität des Berufsfeldes gesichert, damit dem Fachkräftemangel entgegengetreten und letztlich eine flächendeckende und qualitativ hochwertige Patientenversorgung auch in Zukunft gesichert werden. Eine dauerhafte Abschaffung der Grundlohnsummenbindung über 2019 hinaus wäre eine wichtige Maßnahme, um dies das Berufsbild sicher in die Zukunft zu führen. Die Parteien vertreten in diesem Bereich unterschiedliche Standpunkte. Während die FDP einer dauerhaften Abschaffung der Grundlohnsummenbindung positiv gegenübersteht, sind für die Union die Ergebnisse der aktuellen Verhandlungen von Leistungserbringern und Kassen entscheidend. Die Grünen hingegen schlagen eine dauerhafte Regelung vor, die nicht die Grundlohnsumme als Orientierungspunkt vorsieht, sondern die Entwicklung der Morbidität der Versicherten in einer Region.



■ Direktzugang

In erster Linie betrifft dies den Direktzugang bei Leistungen der Gesetzlichen Krankenversicherung. Hier fordert der IFK die Schaffung von Voraussetzungen, die mehr Autonomie für Physiotherapeuten bedeuten. Die Grünen plädieren für eine sofortige Umsetzung der Blankoverordnung in die Regelversorgung, wohingegen sie wissenschaftlich begleitete Modellprojekte für den Direktzugang fordern, auf deren Grundlage dann über die Umsetzung in die Regelversorgung entschieden werden soll. Die Union betont,



Bundestagswahl 2017

die Erprobung des Direktzugangs bei bestimmten Indikatoren positiv zu begleiten. Die FDP behält sich vor, Modellvorhaben ergebnisoffen zu prüfen.

■ Fazit

Im Vorlauf der Koalitionsverhandlungen besteht in einigen Punkten eine gemeinsame Haltung, die es nicht unwahrscheinlich macht, dass diese Punkte auch so in der kommenden Legislatur umgesetzt werden könnten. Dies betrifft vor allem die Abschaffung des Schulgelds sowie die generelle Einbindung der Gesundheitsberufe in die Telematikinfrastruktur. Allerdings bleibt abzuwarten, ob und wenn ja welchen Konsens die Koalitionspartner in Bezug auf Themen wie die Akademisierung, den Direktzugang sowie die dauerhafte Abschaffung der Grundlohnsummenbindung finden.

Es liegt an den an der Regierung beteiligten Parteien, ihre gesundheitspolitischen Wahlversprechen umzusetzen und so eine flächendeckende

Patientenversorgung auch in Zukunft zu gewährleisten, die allen Bürgern der Bundesrepublik zugutekommt. Wir werden die Koalitionsverhandlungen aufmerksam begleiten und nach Abschluss dieser den Koalitionsvertrag genau unter die Lupe nehmen, um zu überprüfen, wie dieser unsere Wahlprüfsteine und die im Vorfeld zur Bundestagswahl geäußerten Positionen der Parteien berücksichtigt.



Dr. Björn Pfadenhauer
ist stellv. IFK-Geschäftsführer.



Tim Buse
ist Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des IFK.

anzeige

onetastisch

Ihr internes Portal für alles:

Mit opta data one setzen Sie Kommunikation und Expertenwissen gewinnbringend ein.

Jetzt kostenlos
registrieren!
www.optadata.one

opta data
one[®]

Wir machen's einfach.

Freuen Sie sich auf viele praktische Inhalte und Tools speziell für den Arbeitsalltag in Heilmittelpraxen. Registrieren Sie sich kostenlos auf optadata.one/heilmittel und lernen Sie **opta data one** kennen.

Lernen Sie opta data one auf der **MEDICA in Düsseldorf** kennen (13. - 16. November 2017)

opta
data[®]

Neuromuskuloskelettales bei seitendominanten Ko

Tibor Szikszay

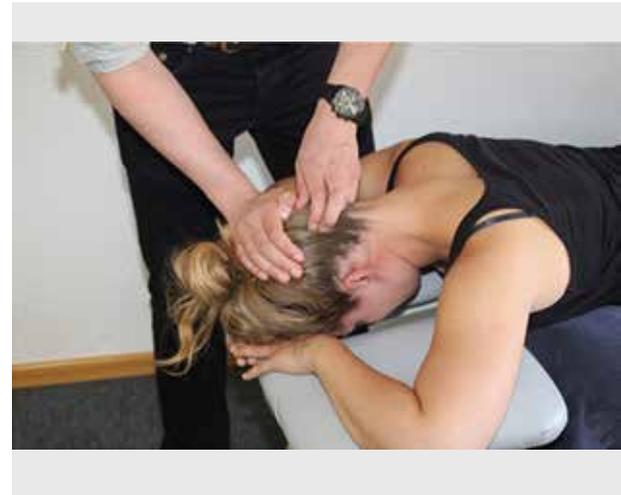
Kopfschmerzen sind eines der häufigsten Beschwerdebilder im Gesundheitssystem. Eine relevante Subgruppe sind dabei die seitendominanten Kopf- und Nackenschmerzen, welche sich in zervikogene Kopfschmerzen und Migräne unterteilen lassen. Die Untersuchung der Druckmechanosensitivität und der Neurodynamik wird häufig bei verschiedenen Kopfschmerzarten empfohlen. Ein wissenschaftlicher Konsens bei seitendominanten Kopf- und Nackenschmerzen besteht derzeit nicht. In dieser Studie evaluierten zwei verblindete Untersucher die Drucksensitivität mittels Pressure Pain Thresholds des N. occipitalis major und des Occipitalis-Longsitting-Slump bei Probanden seitendominanten Kopf- und Nackenschmerzen und einer gesunden Kontrollgruppe.

■ Hintergrund

Kopfschmerzen lassen sich u. a. nach dem Beschwerdeort einteilen. Die Lokalisation von Kopfschmerzen, v. a. die einseitige Lokalisation scheint bei der Diagnostik und Klassifikation ein essentieller Bestandteil zu sein [1, 2]. Ein Viertel der Migränefälle wird als seitendominant ohne einen Seitenwechsel beschrieben [3]. Bei zervikogenen Kopfschmerzen wird definitionsgemäß von einer Seitendominanz ausgegangen [2, 4]. Neben Probanden mit zervikogenen Kopfschmerzen, klagen vor allem Probanden mit Migräne über kopfschmerzassoziierte Nackenschmerzen [5–8].

Alle anatomisch nozizeptiven Strukturen, die von den ersten drei zervikalen Nerven innerviert werden, können potentiell relevante Schmerzquellen sein [9–11]. Als eine bedeutende nozizeptive Schmerzquelle wird dabei der N. occipitalis major (engl. greater occipital nerve, GON) genannt. Dies bestätigen u. a. anästhetische Infiltrationen, sogenannte GON Blocks [12]. Eine genaue Diagnose und die Erkenntnis, welche Struktur betroffen ist, sind von besonderer Bedeutung für zielgerichtete manualtherapeutische Interventionen. Kürzlich erschienene systematische Übersichtsarbeiten fassen die manuellen Untersuchungsmöglichkeiten zusammen [13, 14]. Dabei umfassen diese allerdings keine Untersuchungen von Nerven. Dennoch zeigte eine Befragung nach potentiellen Einflussfaktoren bei therapieresistenten Kopfschmerzen, dass eine gesteigerte neurale Sensitivität einen hohen Einfluss haben kann [15].

Zur Untersuchung der pathologisch veränderten neuronalen Mechanosensitivität bei Kopfschmerzprobanden, werden Nervenpalpationen [16–18] und neurodynamische Tests empfohlen [19–21]. Die Bestimmung der neuronalen Drucksensitivität wird in der Kopfschmerzforschung häufig mittels Druckalgometern, sogenannten Pressure Pain Thresholds (PPT), durchgeführt [22–29]. Ein empfohlener neurodynamischer Test bei Probanden mit Kopfschmerzen ist der Occipital-Slump [19, 20]. Bezüglich der PPT Untersuchung des GON [30–33] und der neurodynamischen Tests bei Kopfschmerzprobanden wurden bisher widersprüchliche Ergebnisse gezeigt [30, 34, 35].



Das Ziel dieser Studie ist es zu überprüfen, ob es einen Unterschied bei der Untersuchung des N. occipitalis major zwischen Probanden mit einseitigen Kopf- und Nackenschmerzen und einer gesunden Kontrollgruppe gibt.

■ Methoden

Bei der durchgeführten Studie handelte es sich um eine diagnostische, untersucherverblindete Fall-Kontrollstudie. Die Studie wurde zuvor im deutschen Register für klinische Studien (DRKS) registriert und durch die Ethik-Kommission der Hochschule Osnabrück geprüft. Es wurden Probanden eingeschlossen die zwischen 18 und 70 Jahren alt sind und die seit mindestens drei Monaten, mindestens zwei Mal pro Monat mit einer minimalen Intensität von 2/10 (NRS) seitendominante Kopf- und Nackenschmerzen haben. Seitendominant heißt dabei, dass der primär dominierende Kopfschmerz zu 90 % auf einer Seite beschrieben wird und nicht die Seite wechseln. Neben Nackenschmerzen sollten die Kopfschmerzprobanden nach diagnostischen Kriterien für CGH [36], episodische Migräne (ohne Aura) oder chronischer Migräne [37] klassifizierbar sein. Ausgeschlossen wurden Probanden mit einem zervikalen Trauma, rheumatoiden oder andersweitige Erkrankung. In Hinblick auf schmerzmittel-induzierte Kopfschmerzen wurden Probanden ausgeschlossen, welche Schmerz- oder Kopfschmerzmitteln an mehr als zehn Tagen pro Monat einnahmen [38].

Assessment pfschmerzen



Abb. 1: Pressure Pain Thresholds des N. occipitalis major. Lokalisation des N. occipitalis major mit der Zupftechnik Höhe Protuberantia occipitalis externa (POE) (links), Pressure Pain Thresholds (PPT) Höhe POE (rechts).

Des Weiteren liegt der Hauptfokus dieser Studie nicht auf Gesichts- und Kieferschmerz und werden somit ebenfalls ausgeschlossen [39, 40]. Gesunde Probanden zwischen 18 und 70 Jahren ohne Kopf-, Nacken-, Rücken- und Beinschmerzen werden als Kontrollgruppe eingeschlossen. Zwei erfahrene Untersuchern führten mit einem standardisierten Verfahren verblindet unten beschriebene Untersuchungen durch.

Druckmechansosensitivität des N. occipitalis major

Die Datengrundlage hinsichtlich des primären Outcomes lieferte ein mechanisches Druckalgotometer. Es können Werte in der Einheit kg/cm^2 von 0-6 kg in 0,1-kg Intervalle angegeben werden. In einer groß angelegten Studie wurde an 100 Präparaten die Lokalisation des N. occipitalis major durch Orientierungspunkte untersucht [41]. Es wurde gezeigt, dass der NOM mit einem durchschnittlichen Abstand ca. 4 cm (Range 1.5-7.5 cm) lateral zu einer horizontalen Linie durch die Protuberantia occipitalis externa (POE) zu finden ist. Auf den beiden Occiputhälften wurde dieses Areal palpirt, um die sensitivste Stelle zu finden. Nach der Identifizierung wurde dreimal auf beiden Seiten der PPT bestimmt (s. Abb. 1). Der Proband wird instruiert anzugeben, sobald sich die Wahrnehmung von Druck in eine Wahrnehmung von Schmerz verändert. Für dieses Procedere konnte in früheren Studien eine hohe inter-rater und intra-rater Reliabilität gezeigt werden [30, 31].

Occipitalis Longsitting-Slump

Es wurde der Occipitalis Longsitting-Slump (OLSS) auf beiden Seiten mit einer standardisierten Testprozedur durchgeführt. Für eine bessere Standardisierung wurde dieser im Langsitz, und nicht wie üblicherweise im Sitz an der Bankkante ausgeführt [20]. Direkt nach der Durchführung wird der Patient gebeten, seinen Schmerz auf einer visuellen Analogskala anzugeben und die zutreffende/n Schmerzlokalisierung/en (Gesicht, Kopf, Halswirbelsäule, Brustwirbelsäule, Lendenwirbelsäule, Beine) zu benennen. Falls die Lokalisation oberhalb von C7 angegeben wird, wird der Gurt gelöst, die Knie gebeugt und notiert, ob sich dadurch die Symptome verringern. Die Testprozedur für den OLSS wird folgendermaßen durchgeführt (Abb. 2).



„Ich erfasse Ihre Daten umgehend und bin bei Fragen für Sie da.“

Christian Lehnardt ///
Mitarbeiter Fachbereiche
Abrechnung

Die RZH macht Ihre Abrechnung und bietet Ihnen zahlreiche Dienstleistungen, die Sie individuell buchen können.

Profitieren Sie jetzt von umfangreichen Leistungen zu Top-Konditionen.

Spezialist für Sonstige Leistungserbringer in der ARZ Haan AG

RZH.



Wir sind für Sie da.

Michael Rest ///
Vertriebsleiter

Telefon 0281/9885-111
www.rzh.de



Abb. 2: Standardisierte Durchführung des Occipitalis-Longissimus-Slump. Ausgangsposition im Langsitz mit fixierten Beinen (oben links); Slump-Position mit gehaltener Halswirbelsäulenposition (oben rechts); endgradig Flexionsposition (Mitte links); zusätzliche Lateralflexion und gleichzeitige Rotation mit Zug über die Kopfhaut im Verlauf des Nervens (Mitte rechts); Knieflexion durch Lösen des Gurtes (unten links), Evaluation anhand der visuellen Analogskala (unten rechts).

anzeige



www.severins.de

Wenn's um Ihre Abrechnung geht,
habe ich IMMER den Durchblick!

severins 
ABRECHNUNGEN. UND MEHR!

Severins GmbH
Am Lippeglaeis 16 - 18
46483 Wesel
Tel.: 0281 - 16394 - 0
Fax: 0281 - 16394 - 10

**Besuchen Sie uns im
Internet!**
www.severins.de
E-Mail: info@severins.de

■ Statistische Analyse

Vor Studienstart wurde die Stichgruppengröße anhand der Effektgröße einer vorherigen Studie berechnet [32]. Es konnte eine erforderliche Stichgruppengröße von $n = 72$ ermittelt werden. Ferner wurde vor Beginn der Studie die inter-rater und intra-rater Reliabilität der Messinstrumente an zwei Kopfschmerzprobanden getestet. Für die metrischen Daten (PPT, VAS,) wurde ein unjustierter, single Measure, two-way mixed ICC (3,1) berechnet. Cohens Kappa wurde für die Lokalisierung während der OLSS beabsichtigt. Die Zuverlässigkeitstests zeigten eine akzeptable bis gute Inter-Rater (ICC 0,72 bis 0,79) und Intra-Rater Reliabilität (ICC 0,83 bis 0,90) für die PPT und OLSS (VAS) Messungen. Für die Lokalisation während der OLSS konnten Werte von Kappa 0,79 und 0,82 angezeigt werden.

In einem weiteren Verfahren wurde ein stufenweiser Störfaktorenvergleich mit einer binär logistischen Regression angewendet, da überprüft werden sollte, ob das Alter, das Geschlecht, die Größe, das Gewicht oder die Sporthäufigkeit einen signifikanten Einfluss auf die Gruppenzugehörigkeit (SDKNS, Kontrollen) darstellen. Ein potentieller Einfluss wird ab einem Alpha von 0,01 gesehen [42]. Ob die potentiellen Störfaktorenvariablen einen relevanten Einfluss auf die später berechneten primären und sekundären Outcomes haben, wurde mittels linearer Regression in einem schrittweisen Verfahren überprüft. Falls sich die Regressionskoeffizienten dabei um mehr als 10 % verändern, werden die p-Werte der metrischen Outcomes bezüglich der relevanten Störfaktorenvariablen adjustiert [43]. Eine explorative Residuenanalyse wurde angeschlossen. Die Häufigkeit von Schmerzlokalisationen wurde jeweils mit dem Chi²-Test untersucht. Zusätzlich wurde für den OLSS die Sensitivität, Spezifität, positive und negative Likelihood-Ratios und prädiktive Werte berechnet. Für alle Analysen wurde IBM SPSS Statistics 24.0.0.1. (SPSS Inc., Chicago, IL, USA) genutzt und es gilt ein Alpha von 0,05.

„Darüber hinaus wurden das Gewicht und das Geschlecht als potentiell relevante Störfaktoren identifiziert.“

Ergebnisse

Insgesamt wurden 43 Probanden zu einem Untersuchungstermin eingeladen. Nach der Untersuchung wurden weitere fünf Teilnehmer wegen chronischer Gesichtsschmerzen (n = 2), craniomandibulärer Störungen (n = 2) und Schmerzmittel an mehr als zehn Tagen pro Monat (n = 1) ausgeschlossen. Die restlichen 38 Probanden wurden als zervikogene Kopfschmerzen (n = 13), episodische Migräne (n = 5) und chronische Migräne (n = 20) diagnostiziert. Zusätzlich wurden 38 asymptomatische Kontrollprobanden eingeschlossen. In Bezug auf die demographische Daten (Alter, Geschlecht, Höhe, Sportfrequenz und Sportart) wurden keine signifikanten Unterschiede festgestellt (Tab. 1). Jedoch wurde ein signifikanter Gewichtsunterschied zwischen der Kopfschmerzgruppe 72,9 kg (SD 12,8) und der Kontrollgruppe 67,8 kg (SD 9,0) ($p = 0,047$) nachgewiesen. Darüber hinaus wurden das Gewicht und das Geschlecht als potentiell relevante Störfaktoren identifiziert ($R^2 = 0,137$).

		SDKNS (n = 38)	KG (n = 38)	p-Wert
Alter	Jahre \bar{x} (SD)	41,8 (12,2)	38,0 (12,1)	0,18
Geschlecht	m:w	6:32	8: 30	0,70
Größe	cm \bar{x} (SD)	171,1 (8,1)	172,8 (7,8)	0,56
Gewicht	Kg \bar{x} (SD)	72,9 (12,8)	67,8 (9,0)	0,047*
Sporthäufigkeit	Pro Woche	1,3 (1,1)	1,6 (0,8)	0,15
Dauer der Kopfschmerzen	Jahre \bar{x} (SD)	11,9 (10,8)		
Intensität der Kopfschmerzen	NRS (IQR)	6,5 (1)		
Kopfschmerzhäufigkeit	Tage pro Monat	14 (8,1)		
Nackenschmerzintensität	NRS (IQR)	4 (2,4)		
Midas	Median (IQR)	27 (26)		
NDI Median (IQR)	13 (7,75)			
PHQ-9	Median (IQR)	7 (6)		

SDKNS seitendominante Kopf- und Nackenschmerzen, KG Kontrollgruppe, Midas migraine disability assessment, NDI neck disability index, PHQ-9 patient health questionnaire, \bar{x} Mittelwert, SD standard deviation, NRS numeric rating scale, IQR interquartile range, * $< 0,05$.

Tab. 1: Soziodemographische- und Kopfschmerzcharakteristiken.

Bei der GON-PPT-Messung wurde ein signifikanter Unterschied zwischen den Probanden mit seitendominanten Kopfschmerzen und den gesunden Kontrollen gezeigt (Tab. 2): Die schmerzdominante Seite (1,89 kg/cm² (SD 0,84)) zeigte einen signifikanten Unterschied ($p = 0,001$) im Vergleich zur Kontrollgruppe (2,56 kg/cm² (SD 0,76)). Darüber hinaus zeigte auch die nichtschmerzdominante Seite im Vergleich zur Kontrollgruppe einen signifikanten Unterschied ($p = 0,005$) (Abb. 3). Ferner wurde kein Unterschied zwischen dominanter und nicht dominanter Seite gezeigt ($p = 0,156$). Eine Anpassung der Störfaktoren war nicht notwendig.

Der Occipitalis Longsitting Slump (VAS) zeigte einen signifikanten Unterschied für alle Vergleiche zwischen den Kopfschmerzprobanden und der Kontrollgruppe: Die schmerzdominante und die nicht-dominante Seite waren signifikant unterschiedlich von der Kontrollgruppe ($p < 0,001$) (Tab. 2). Es wurde ebenfalls ein signifikanter Unterschied zwischen der dominanten und nicht dominanten Seite gezeigt ($p = 0,004$). Es gab weiterhin keinen Seitenunterschied innerhalb der Kopfschmerz- oder Kontrollgruppe für die Schmerzlokalisierung (Gesicht, Hinterhaupt, Halswirbelsäule, Brustwirbelsäule, Lendenwirbelsäule oder Beine) während des OLSS ($p > 0,05$).

	Seite	SDKNS \bar{x} (SD; SEM)	KG \bar{x} (SD; SEM)	Mittelwerts- differenz	95 % KL der Differenz	p-Wert
PPT (Kg/cm ²)	Schmerz- dominant	1,89 (0,84; 0,14)		-0,66	-1,03; -0,30	0,001**
	nicht- dominant	2,07 (0,72; 0,12)		-0,48	-0,82; -0,15	0,005**
	Mittelwert	1,98 (0,78; 0,13)	2,56 (0,76; 0,1)	-0,57	-0,90; -0,25	0,001**
OLSS (VAS)	Schmerz- dominant	4,81 (2,56; 0,43)		2,44	1,45; 3,44	< 0,001***
	nicht- dominant	3,98 (2,01; 0,34)		1,61	0,77; 2,46	< 0,001***
	Mittelwert	4,27 (2,17; 0,39)	2,37 (1,68; 0,39)	1,90	1,03; 2,78	< 0,001***

SDKNS seitendominante Kopf- und Nackenschmerzen, KG Kontrollgruppe, PPTs pressure pain thresholds, OLSS Occiput-Longsitting slump, \bar{x} Mittelwert, SD standard deviation, SEM standard error of the mean, KI Konfidenzintervall, * $< 0,05$, ** $< 0,01$, *** $< 0,001$.

Tab. 2: Untersuchung bei Probanden mit seitendominanten Kopf- und Nackenschmerzen und einer gesunden Kontrollgruppe.

„Die vorliegende Studie bestätigt ... eine erhöhte Druck bei Probanden mit seitendominanter Migräne, Cluster-

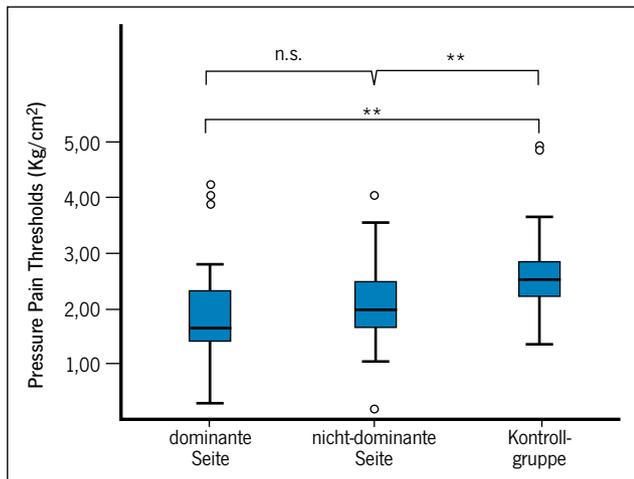


Abb. 3: Pressure Pain Threshold des N. occipitalis major auf Höhe der Protuberantia occipitalis externa bezogen auf die kopfschmerz-dominante und nicht-dominante Seite der Probanden mit seitendominanten Kopf- und Nackenschmerzen und dem Mittelwert aus linker und rechter Seite der Kontrollgruppe; p-Werte: ** unter 0,01; n.s. nicht signifikant.

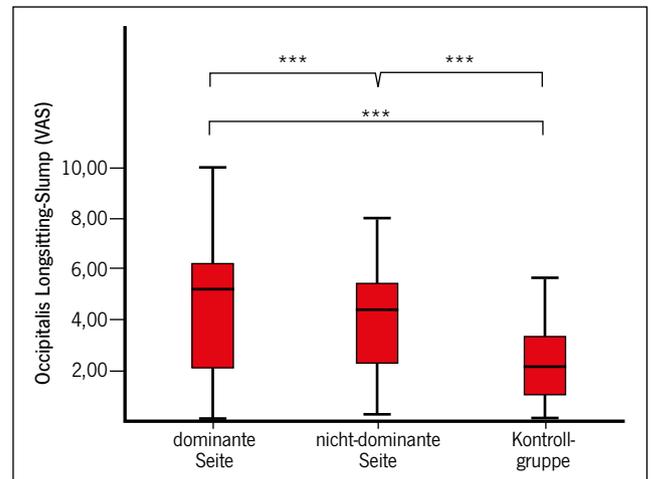


Abb. 4: Schmerzintensität während des Occiput-Longissimus-Slump bezogen auf die kopfschmerz-dominante und nicht-dominante Seite der Probanden mit seitendominanten Kopf- und Nackenschmerzen und dem Mittelwert aus linker und rechter Seite der Kontrollgruppe; p-Werte: unter 0,001 ***.

Innerhalb der Kopfschmerzgruppe zeigten 23 Probanden auf der schmerzdominanten Seite Lokalisationen oberhalb von C7. Eine Erleichterung durch Knie-Flexion wurde auf der dominanten Seite in 18 Fällen gezeigt. Dies ergibt eine Sensitivität von 47 % und eine durchschnittliche Spezifität von 75 % (links 76 %, rechts 75 %) und ein positives und negatives Wahrscheinlichkeitsverhältnis von 0,63 und 0,70 bzw. einen durchschnittlichen positiven und negativen prädiktiven Wert von 0,65 und 0,58.

Diskussion

Die vorliegende Studie bestätigt die Ergebnisse vorheriger Mechanosensitivitätsuntersuchungen kranialer Nerven: eine erhöhte Druckempfindlichkeit der supra- und infraorbitalen Nerven bei Probanden mit seitendominanter Migräne, Cluster-Kopfschmerzen und Spannungskopfschmerzen im Vergleich zu einer Kontrollgruppe [26, 27, 29]. Der GON wurde in verschiedenen Studien bei Probanden mit Kopfschmerzen im Vergleich zu einer Kontrollgruppen evaluiert [30-33]. Allerdings haben diese Studien nicht zwischen einer schmerzdominanten und nicht-schmerzdominanten Seite unterschieden.

Die Untersucher waren nicht verblindet [31, 32], im Hinblick auf eine große Varianz der Nervenlokalisierung [44] wurde die Identifizierung des GON nicht oder nur unzureichend beschrieben. Neurodynamische Tests bei Patienten mit Kopfschmerzen wurden zuvor in drei Studien untersucht [30, 34, 35]. Neben großen methodischen Unzulänglichkeiten [30, 34], waren die Ergebnisse dieser Studie vergleichbar mit Piekartz et al. [35]. Hier wurde eine intensive sensorische Reaktion während des Cervical-Slump bei Kindern mit Kopfschmerzen im Vergleich zu einer

Kontrollgruppe beschrieben. Dies wurde jedoch vorher noch nicht bei Erwachsenen gezeigt.

Bei der neurodynamischen Untersuchung werden Sensibilisierungsbewegungen so weit wie möglich von der Lokalisation des wahrgenommenen Schmerzes durchgeführt. Theoretisch wird die Mechanosensitivität des Nervensystems durch Bewegungen in der Peripherie beeinflusst [45]. Für den OLSS wurde jedoch im Vergleich zu einer Kontrollgruppe beim Großteil der Teilnehmer keine Schmerzlinderung durch sensibilisierende Bewegungen beobachtet. Dementsprechend konnte auch nur eine niedrige diagnostische Genauigkeit gezeigt werden. Eine mögliche Erklärung könnte sein, dass nicht nur Nerven, sondern auch extraneurale Strukturen, wie Bänder und Sehnen während des Testverfahrens beansprucht werden. Die OLSS beruht in erster Linie auf einer biomechanischen In-vitro-Studie [46]. Vital et al. beschrieben bei einer zervikalen Beugung und Rotation Manöver eine Erhöhung der Spannung der kontralateralen GON an Leichen. Dies wurde in bildgebenden Studien bisher nicht bestätigt.

Diese aktuelle Studie zeigte keinen Unterschied zwischen der dominanten und der nicht-dominanten Seite in Bezug auf die Druckempfindlichkeit. Dies wird am besten durch die zentrale Sensibilisierung erklärt. Verschiedene Mechanismen könnten dabei beteiligt sein [26]: Antidromalentladungen des zentralen Nervensystems können periphere Nerven sensibilisieren. Die nozizeptiven Fasern der Nn. Nervorum könnten sensibilisieren [45, 47]. Alternativ könnten Neuronen im hinteren Horn bei zentralen Sensibilisierungen depolarisiert werden, was sich ebenfalls in einer erhöhten Schmerz Wahrnehmung in anderen

empfindlichkeit der supra- und infraorbitalen Nerven Kopfschmerzen und Spannungskopfschmerzen...“

Bereichen äußert [48, 49]. Die Palpation der asymptomatischen Nerven kann durch eine reduzierte Hemmung und ein überaktives zentrales Nervensystem zu einer Allodynie führen [50].

Allerdings könnte hinterfragt werden, ob das angewandte Verfahren valide genug war, um den GON zu identifizieren, indem die empfindlichste Stelle lokalisiert wurde. Ducic et al. beschrieb erhebliche Variationen des GON [44]. Denn im Hinterhauptbereich könnten andere Strukturen hochempfindlich sein, z. B. epikraniale Muskeln oder Faszienstrukturen. Allerdings ist der GON der wichtigste sensorische Nerv des Okziputs [51] und dementsprechend scheint die Empfindlichkeit gegenüber der Palpation hoch zu sein. Eine weitere Lokalisationsmethode wäre über den diagnostischen Ultraschall [52-54]. Die Validität der Palpationsuntersuchung sollte in zukünftigen Studien untersucht werden.

Fazit

Die Drucksensitivität des N. occipitalis major am Occiput ist bei seitendominanten Kopf- und Nackenschmerzen (SDKNS) geringer als bei einer gesunden Kontrollgruppe. Verantwortlich für einen fehlenden Seitenunter-

schied zwischen schmerz-dominanter und nicht-schmerzdominanter Seite könnten hierbei Zentralisationsprozesse sein. Während des Occipitalis-Longsitting-Slump (OLSS) konnte eine signifikant höhere Schmerzintensität der SDKNS-Probanden im Vergleich zur Kontrollgruppe gezeigt werden. Die schmerz-schmerzdominante Seite war im Vergleich zur nicht-dominanten Seite hierbei signifikant empfindlicher. Für den OLSS kann eine geringe diagnostische Genauigkeit, allerdings eine potentielle Relevanz für die Untersuchung und Clinical Reasoning vermutet werden. Ob der NOM und der OLSS potentiell relevante Strukturen zur Behandlung bei SDKNS sind, gilt es in zukünftiger Forschung zu untersuchen.



Tibor Maximilian Szikszay, M.Sc.
ist Absolvent der HS Osnabrück und 2. Preisträger des diesjährigen IFK-Wissenschaftspreises in der Kategorie Masterpreise.

anzeige

§20-Kurskonzepte profitabel nutzen

Als zweites §20-Kurskonzept schickt HUR seinen neuen Sturzprophylaxe-Kurs ins Rennen. Für „inBalance - standhaft bleiben“ gab die Zentrale Prüfstelle nun ihre Freigabe. Somit können Physiotherapeuten ohne große Aufwand Ihren Patienten auch diesen Präventionskurs anbieten. HUR hält für die Nutzung der §20-Kurses alle notwendigen Unterlagen bereit: Trainerhandbücher und -Schulungen, Teilnehmerunterlagen und Werbematerialien. Die Betreiber können also ohne großen Aufwand gleich loslegen.
www.theragil-plus.de



Intelligentes Training auf kleinstem Raum

Für die Multifunktionsgeräte von HUR gibt es immer ein Plätzchen. Sie bieten vier oder fünf verschiedene Übungen für mehrere Muskelgruppen im selben Gerät. Ihre Vielseitigkeit macht sie zum idealen Trainingsgerät für regulär Trainierende, Athleten, Senioren, Rollstuhlfahrer und Reha-Patienten. Sie können alle Übungen durchführen, ohne das Geräte zu wechseln und das auf kleinstem Raum. Die neue Generation ist mit SmartTouch-Technologie erhältlich; somit computerbasierte Steuerung, automatischer Aufbau von Widerständen und Wiederholungen. Wie bei allen medizinischen Geräten von HUR sind sie einfach zu bedienen, sehr leise und durch die Druckluftsteuerung auch in kleinsten Schritten einstellbar.
www.hur-deutschland.de



1. Push up / 2. Pull down



3. Chest Press



4. Leg extension / 5. Curl



HUR Multifunction 5X



MEDICA-Neuheit: Gerätetraining mit integrierten Reha-Konzepten

Der weltweit führende Hersteller pneumatischer Trainingsgeräte HUR präsentiert zur MEDICA seine neuen klinischen Konzepte. In der neuen HUR SmartTouch Software sind speziell ausgearbeitete Trainingspläne für verschiedene Indikationen enthalten. Durch einen Transponder meldet sich der Benutzer am Gerät an. Die im Netzwerk hinterlegten Trainingspläne für **kardiologische Rehabilitation, Sturzprävention, Hüft- und Knie-Reha, Bluthochdruck oder Diabetes** werden abgerufen. Der Benutzer wird mithilfe des Systems durch seine Übungen geführt. Dabei werden die auf ihn angepassten Vorgaben automatisch eingestellt.

Auf weitere Neuheiten beim SmartBalance und dem FreeTrainer-Übungspanel dürfen sich die MEDICA-Besucher vom 13. - 16. November 2017 in Düsseldorf freuen: **HUR-Stand K29 in Halle 5**
www.hur-deutschland.de



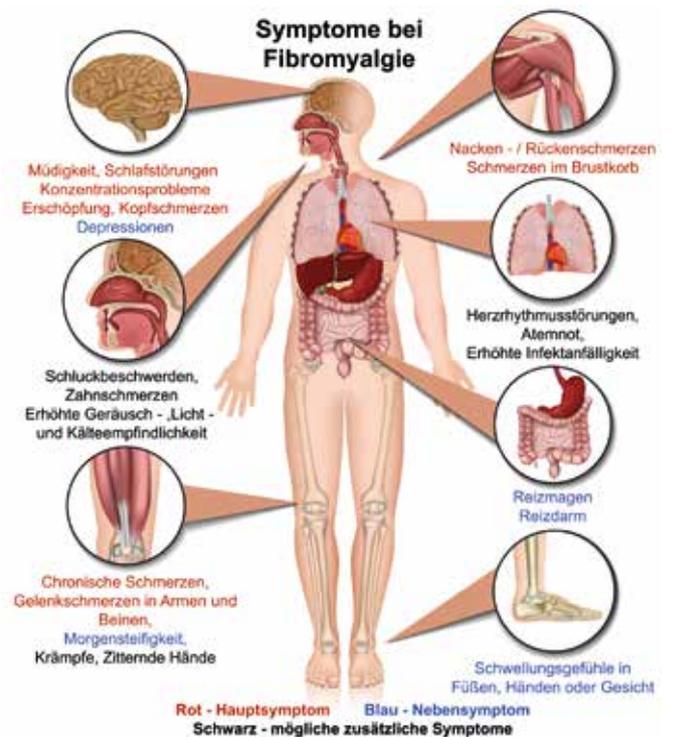
Leitlinie Fibromyalgie

Aktualisierte zur kontroversen Diagnostik

Im Frühjahr 2017 wurde die zweite Neufassung der Leitlinie „Definition, Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie des Fibromyalgiesyndroms“ veröffentlicht [1]. Der IFK hat als Teil eines renommierten Expertenteams maßgeblich an der Überarbeitung mitgewirkt und insbesondere zur Beurteilung der Wirksamkeit und Verträglichkeit physiotherapeutischer und physikalischer Behandlungsansätze beigetragen. Im Folgenden wird ein Überblick zu den wichtigsten Änderungen und Empfehlungen gegeben.

■ Definition [1]

Der international gültigen Definition gemäß, wird die Krankheit Fibromyalgiesyndrom (FMS) durch chronische Schmerzen in mehreren Körperregionen und Druckschmerzhaftigkeit von mindestens 11-18 Tender Points charakterisiert. Des Weiteren zählen Schlafstörungen, Müdigkeit und Erschöpfungsneigung zu den Kernsymptomen des FMS. Das FMS ist in der internationalen Krankheits-Klassifikation (ICD-10) der Weltgesundheitsorganisation innerhalb des Kapitels „Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes“ im Unterkapitel „Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, andersorts nicht klassifiziert“ mit dem Code M79.7 gelistet. Ungeachtet der somit gültigen und offiziellen Anerkennung als eigenständiges Krankheitsbild, wird das FMS auch heute noch von manchen Ärzten als Fiktion oder rein psychisch bedingtes Störungsbild abgetan. Unbestritten ist, dass auch psychosomatische Beeinträchtigungen von beispielsweise Magen, Darm, Harnwegen, Atmung und Herz sowie Reizüberempfindlichkeit, Nervosität,



innere Unruhe, Niedergeschlagenheit und auch Antriebsverlust im Zusammenhang mit dem FMS auftreten können. Aufgrund der Vielfalt möglicher Symptome ist die Bezeichnung Fibromyalgiesyndrom dem Begriff Fibromyalgie aus inhaltlicher Sicht vorzuziehen.

Gemäß einer Untersuchung aus dem Jahr 2013, leiden insgesamt 2,1 % aller Deutschen an FMS. Dabei sind vor allem Frauen im Alter von 40 bis 60 Jahren betroffen. Bezüglich der Entstehung des FMS ist bislang kein eindeutiger Entstehungsmechanismus belegt. Mediziner vermuten jedoch eine vielschichtige Wechselbeziehung zahlreicher Ursachen, die zur Ausprägung eines FMS führen können.

Hierzu werden gezählt:

- entzündlich-rheumatische Erkrankungen
- Rauchen, Übergewicht, mangelnde körperliche Aktivität
- Körperliche Misshandlung in Kindheit und Erwachsenenalter
- Sexueller Missbrauch in Kindheit und Erwachsenenalter
- Stress am Arbeitsplatz

anzeige



Spezielles Versicherungskonzept für PHYSIOTHERAPEUTEN

z.B. Berufshaftpflichtversicherung

1 Inhaber jährlich **79,40 €** zuzüglich 19 % Versicherungssteuer.

ULLRICH Versicherungs- und Finanzservice · Postfach 94 02 21 | 51090 Köln · Inhaber: Holger Ullrich
Telefon: 02204 30833-0 · Fax: 30833-29 · info@versichert-mit-ullrich.de · www.versichert-mit-ullrich.de

Fibromyalgiesyndrom: Empfehlungen

ose

Michael Heine

Empfehlungsgrad	Formulierung	Symbol	Bedeutung
Starke positive Empfehlung	„Soll“	↕ ↕	Die meisten Patienten sollen die Therapie erhalten
Positive Empfehlung	„Sollte“	↕	Die Mehrheit der Patienten soll die Behandlung erhalten. Auf Grund medizinischer Gründe und/ oder Patienten präferenzen erhalten viele Patienten die Therapie nicht
Offen	„Kann“	↔	Datenlage unsicher. Einige Patienten können die Therapie erhalten
Negative Empfehlung	„Sollte nicht“	↕	Die Mehrheit der Patienten sollte die Intervention nicht erhalten
Stark negative Empfehlung	„Soll nicht“	↕ ↕	Die meisten Patienten sollen die Intervention nicht erhalten
Klinischer Konsens-Punkt	„Standard in der Behandlung“	-	Empfohlen als gute klinische Praxis im Konsens und auf Grund der klinischen Erfahrung der Leitliniengruppe als ein Standard der Behandlung, bei dem keine experimentelle wissenschaftliche Erforschung möglich oder angestrebt ist

Änderungen im Bereich „Physiotherapie, Ergotherapie und physikalische Verfahren beim Fibromyalgiesyndrom“

Überdies können bestimmte Verhaltensweisen den Krankheitsverlauf weiter negativ beeinflussen. Hierzu gehören:

- negative Gedanken und Gefühle, die Betroffene im Zusammenhang mit körperlichen Beschwerden haben
- depressive Störungen
- ungünstige Verhaltensweisen (z. B. übertriebene körperliche Schonung)
- unangemessene Reaktionen der Umwelt (z. B. mangelndes Verständnis für die Beschwerden oder übertriebene Entlastung der Betroffenen)

Bei Erwachsenen handelt es sich beim FMS um ein lebenslang bestehendes Beschwerdebild. Aufgrund der hiermit einhergehenden, erheblichen Beeinträchtigungen in Beruf und Alltag, ist eine frühzeitige, umfassende und patientenzentrierte Behandlung ratsam. Die entsprechenden Therapieziele und -maßnahmen sollten dabei in enger, gemeinsamer Absprache zwischen Patienten und Ärzten/Therapeuten erfolgen.

Die Änderungen

Im Rahmen der Aktualisierung der Leitlinie erfolgte die neueingeführte Unterteilung des körperlichen Trainings hinsichtlich der Aspekte Trainings-technik und Trainingsform. Hieraus resultiert eine differenziertere Abgrenzung und Zuordnung der relevanten Empfehlungen.

■ Physiotherapie

Alt:

Physiotherapie (Krankengymnastik) (Kombination aktiver und passiver Maßnahmen) – Auf Grund der eingeschränkten Datenlage ist keine Aussage möglich.

Neu:

Der zeitlich befristete Einsatz von Physiotherapie kann innerhalb eines multimodalen Therapiekonzeptes* bei Einschränkungen der Aktivitäten des täglichen Lebens erwogen werden (-).

* Ein multimodales Therapiekonzept sieht in diesem Kontext die Kombination von mindestens einem aktivierenden Verfahren (Ausdauer-, Kraft-, Flexibilitätstraining) mit mindestens einem psychotherapeutischen Verfahren (Patientenschulung und/oder kognitive Verhaltenstherapie) vor.

■ Massage

Alt:

Massage soll nicht verwendet werden (↕ ↕).

Neu:

Massage sollte nicht empfohlen werden (↕).

■ Krafttraining

Alt:

Krafttraining (geringe bis mäßige Intensität) soll eingesetzt werden. Evidenz liegt vor für eine Trainingshäufigkeit von 2 x 60/Minuten/Woche (↗↗).

Neu:

Krafttraining (geringe bis mäßige Intensität) sollte empfohlen werden (↗).

■ Thermalbäder

Alt:

Thermalbäder sollten eingesetzt werden. Evidenz liegt vor für eine Häufigkeit von 5mal/Woche über 2-3 Wochen (↗).

Neu:

Thermalbäder werden zukünftig unter dem Begriff „Spa Therapie“ gelistet. Spa Therapie sollte empfohlen werden (↗).

■ Neu: Vibrationstraining

Der Einsatz von Vibrationstraining kann erwogen werden (↔↔).

■ Neu: Wassergymnastik

Wassergymnastik (Kombination aerobes Training, Flexibilität, Koordinations- und Kräftigungsübungen) mit geringer bis mittlerer Intensität mit einer Häufigkeit von 2-3mal/Woche über mindestens 30 Minuten soll empfohlen werden (↗↗).

anzeige

pact
Finanz AG

pact
Consult

▶ Unfallversicherung

Rund um die Uhr ✓ Weltweit ✓
Im Beruf und in der Freizeit ✓

Versicherte Leistungen:

Invaliditätsgrundsumme: 50.000,- Euro
Todesfallleistung: 5.000,- Euro
mit 500 % - Progression: 250.000,- Euro

Verbesserte Gliedertaxe:

- ▶ 100 % Hand
- ▶ 100 % Arm (oberhalb des Ellbogengelenks)
- ▶ 100 % Arm (unterhalb des Ellbogengelenks)
- ▶ 60 % Daumen oder Zeigefinger
- ▶ 20 % anderer Finger

mtl. Beitrag ab

10,67

in Euro
(inkl. 19 % Vers.-Steuer)

**VersorgungService
für Physiotherapeuten**
Münsterstraße 94
40476 Düsseldorf
Telefon: 02 11. 44 03 09-0
E-Mail: physio@pact.eu
Internet: www.pact.eu



Abb. 1: Leichtes Ausdauer- und Krafttraining hilft bei FMS.

■ Neu: Trockengymnastik

Trockengymnastik (Kombination aerobes Training, Flexibilität, Koordinations- und Kräftigungsübungen) mit geringer bis mittlerer Intensität 2-3mal/Woche über mindestens 30 Minuten soll empfohlen werden (↗↗).

■ Fazit:

Mit der Aktualisierung der Leitlinie zum Fibromyalgiesyndrom ist die Aufwertung der Physiotherapie im Rahmen eines multimodalen und somit zeitgemäßen FMS-Behandlungsansatzes erfolgt. Vor allem aufgrund positiver Erfahrungen aus der Praxis kann der Einsatz von Physiotherapie im Management der FMS berechtigter Weise erwogen werden. Wenngleich methodisch schwer umsetzbar, sollten zukünftige Forschungsarbeiten auf die Untersuchung der entsprechenden Wirksamkeit abzielen, um diesen Anspruch weiter zu untermauern. Ein vergleichbarer Prozess hat bereits zu der Aufstufung der Empfehlung zur Massagetherapie geführt, deren Anwendung im Rahmen der FMS-Therapie nun nicht mehr vollständig abgelehnt wird. Insgesamt wird weiterhin ein starker Fokus auf eine aktive Bewegungstherapie gerichtet. Auf Grundlage der aktualisierten Leitlinie können Physiotherapeuten hierbei – neben dem Einsatz klassischer Trainingsformen – zukünftig ebenfalls die Durchführung eines Vibrationstrainings erwägen. Hierdurch wird der indikationsbezogene Einsatz der Vibrationstrainingsgeräte weiter ausgebaut.

Michael Heine, M.Sc.
ist wissenschaftlicher Mitarbeiter
des IFK.



Evidenz-Update

Michael Heine

Triggerpunkt-Therapie Druck gegen Schmerz – gibt es Belege?

Im Praxisartikel dieser Ausgabe ging es bereits um die kontrovers diskutierte Krankheit Fibromyalgie, zu deren Beschwerdebild das charakteristische Vorhandensein sogenannter tender-points gehört. Ungeachtet des ähnlichen Namens, dürfen diese nicht mit den myofaszialen Triggerpunkten (MTrPs) verwechselt werden, die vor allem im Rahmen des myofaszialen Schmerzsyndroms auftreten. Im Gegensatz zu den tender-points, die lediglich sanft angegangen werden sollten, geht es bei der Standardbehandlung von Triggerpunkten – dem „Triggern“ – oftmals intensiver zur Sache. Wir stellen Ihnen zwei aktuelle Studien vor, die sich mit dem Forschungsstand zu dieser Technik sowie deren Wirksamkeit befassen.

Die internationale Forschergruppe um Rahel Stoop hat in einer systematischen Übersichtsarbeit [1] vom Anfang dieses Jahres untersucht, wie es um die methodische Qualität der wissenschaftlichen Veröffentlichungen zur Triggerpunkt-Therapie im Allgemeinen steht. Grundlage der Untersuchung waren hierbei Studien, die im Zeitraum der Jahre 1975 bis 2015 publiziert wurden und sich mit der Erforschung physiotherapeutischer Trigger-Behandlungsmethoden befassen.

Die Recherche zu relevanten Forschungsarbeiten wurde in den beiden Datenbanken Physiotherapy Evidence Database (PEDro) und Medicine Medical Literature Analysis and Retrieval System online (MEDLINE) vorgenommen. In beiden Verzeichnissen ist hierzu die gleiche Reihenfolge von themenbezogenen Stichworten abgefragt worden. Drei der Forscher beurteilten daraufhin die Suchergebnisse anhand eines Kriterienkataloges hinsichtlich deren Eignung zur Beantwortung der Forschungsfrage. Hierdurch wurden für den genannten Zeitraum insgesamt 230 relevante Studien ermittelt, die sich mit der physiotherapeutischen Behandlung von Triggerpunkten befassen. Zur Beurteilung deren methodischer Qualität verwendete die Forschergruppe anschließend die etablierte, elfstufige PEDro-Skala (www.pedro.org.au/german/downloads/pedro-scale), welche für jeden Physiotherapeuten eine geeignete Hilfestellung zur Beurteilung der Qualität von Studien darstellt. Die durchschnittliche Güte-Bewertung dieser 230 Studien lag bei einem Wert von 5,5 auf der PEDro-Skala. Den in der physiotherapeutischen Forschung als Standardwert für qualitativ hochwertige Forschungsarbeiten geltenden Wert von 7 und höher erreichten insgesamt 61 Veröffentlichungen. Insbesondere hinsichtlich der Verallgemeinerbarkeit und Übertragbarkeit der Untersuchungsergebnisse – der sogenannten externen Validität – sehen die Forscher großes Verbesserungspotenzial. Begründet wird dieser Umstand zum einen mit der oftmals mangelnden Verblindung der Studienteilnehmer und zum anderen mit den bis heute nicht eindeutig geklärten Entstehungs- und Wirkmechanismen von Triggerpunkten sowie Schwierigkeiten im Rahmen deren eindeutiger und wiederholbarer Palpation. Zusammenfassend wird eine ab der Jahrtausendwende stark steigende Forschungsaktivität auf dem Gebiet der Triggerpunkt-Therapie festgestellt. Am häufigsten untersucht sind hierbei Maßnahmen der Elektro- und Thermotherapie, manuelle Techniken und das Dry Needling. Zur Steigerung der Qualität zukünftiger Forschungsarbeiten sei insbesondere die Verblindung des jeweiligen Zuweisers anzustreben.

Eine aktuelle Forschungsarbeit zum Thema Triggerpunkt-Therapie [2], die eben dieser Empfehlung nachkommt, stammt von der belgischen Forschergruppe um Kayleigh De Meulemeester. Deren ebenfalls Anfang dieses Jahres veröffentlichte randomisierte klinische Studie (RCT) befasst sich mit dem Vergleich der Wirksamkeit von Dry-Needling und manuellem Druck („triggern“) im Rahmen der physiotherapeutischen Behandlung von Triggerpunkten bei Frauen mit Nacken- und Schulterschmerzen.

Hierzu wurden 42 Büroangestellte zufällig einer Behandlungsgruppe zugeordnet, die entweder mittels Einstechen einer feinen Nadel („Dry-Needling“) in relevante Triggerpunkte des Schulter-Nackensbereichs oder durch einminütigen Druck von genormter Stärke mittels eines Therapieholzes (manueller Druck = „triggern“) behandelt wurden. In einem vierwöchigen Zeitraum, in dem vier Behandlungseinheiten erfolgten, wurde der Einfluss der beiden Interventionen auf die allgemeine Beeinträchtigung, das allgemeine Schmerzempfinden, die empfundene Druckschmerzhaftigkeit sowie Tonus, Dehnbarkeit und Steifheit der betroffenen Muskulatur gemessen. Als Instrumente wurden hierzu der Fragebogen Neck Disability Index (NDI), eine numerische Schmerzskala, das Wagner FPX Digital Algometer sowie das Myometer MyotonPRO verwendet. Bei allen Teilnehmern wurde im Verlauf der vier Wochen eine Verbesserung bezüglich aller untersuchten Parameter festgestellt. Dabei zeigten die im Rahmen der Studie erhobenen Daten keinen signifikanten Unterschied zwischen den Behandlungsergebnissen der beiden Untersuchungsgruppen. Die Annahme, dass das Dry-Needling zur Behandlung von Triggerpunkten aufgrund der punktgenaueren und tiefergehenden Wirkweise effektiver wäre als die Anwendung von oberflächlichen und nicht-invasiven Drucktechniken, konnte daher nicht bestätigt werden. Hieraus wird gefolgert, dass „triggern“ ebenso effektiv bei der Behandlung von Triggerpunkten ist, wie das Dry-Needling. Einschränkend muss hierbei auf die geringe Effektstärke hingewiesen werden, so dass nicht ausgeschlossen werden kann, dass die Beobachtungen durch andere Wirkursachen oder den zeitlichen Verlauf bedingt sind.

■ Fazit

Die Untersuchung und der Versuch des Nachweises der Wirksamkeit von Techniken zur Behandlung von Triggerpunkten steht – wie viele andere physiotherapeutische Ansätze auch – erheblichen methodischen Herausforderungen gegenüber. Bisherige Theorien zur Entstehung des myofaszialen Schmerzsyndroms und von Triggerpunkten legen hochkomplexe und multikausale Mechanismen und Wechselbeziehungen nahe, die sich mittels klinischer Studien nur schwer fassen lassen. Diesen Hindernissen kann ein Stück weit durch den Einsatz innovativer, digitaler Messmethoden – wie von Meulemeester et al. angewendet – begegnet werden. Zukünftige Forschungsprojekte sollten den Einsatz von Plazebogruppen erwägen, um die beobachteten Effekte eindeutiger der jeweiligen Behandlungsmethode zurechnen zu können, wenngleich sich hierdurch wiederum ethische Konflikte ergeben würden. Zur weitreichenderen Absicherung sollten überdies größere und heterogenere Probandengruppen untersucht werden. Des Weiteren erscheint die Untersuchung unterschiedlicher Behandlungsparameter, wie Druckintensität und -dauer, als lohnenswert.

Ulrike-Christin Borgmann

Als das Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetz (HHVG) im April dieses Jahres in Kraft trat, enthielt es in § 125 SGB V – DEM Paragrafen für die ambulante Heilmittelversorgung – nicht nur die auf drei Jahre angelegte Entkoppelung von der Grundlohnsummenbindung in seinem Absatz 2. Außerdem wurde Absatz 1 geändert und enthält jetzt Regelungen, die Transparenzvorgaben für die Vergütungsverhandlungen zum Nachweis der Angestelltenvergütung beinhalten. Wie häufig, liegt der Teufel im Detail und es ist erforderlich, den gesamten Paragrafen zu betrachten, um den Willen des Gesetzgebers zu erkennen. Dies ist leider einigen Krankenkassen in den diesjährigen Vergütungsverhandlungen nicht gut gelungen und so entpuppte sich die gesetzliche Neuregelung zum unerwarteten Stolperstein für einige Vergütungsvereinbarungen.

■ Hintergrund

Im Laufe des Gesetzgebungsverfahrens zum HHVG, zu einem Zeitpunkt, als der Wegfall der Grundlohnsummenbindung bereits festzustehen und die Politik überzeugt schien, dass es zur weiteren Sicherstellung der ambulanten Heilmittelversorgung zwingend erforderlich ist, die Vergütungssituation der Praxen signifikant zu verbessern, auch damit die Entlohnung derer Mitarbeiter steigen kann, wurde dem Paragrafen in Absatz 1 ein weiterer Satz hinzugefügt:

„Die Partner der Rahmenempfehlungen haben über Vergütungsstrukturen einschließlich der Transparenzvorgaben für die Vergütungsverhandlungen zum Nachweis der tatsächlich gezahlten Tariflöhne oder Arbeitsentgelte zu verhandeln.“

■ Zum Verständnis:

Die Partner der Rahmenempfehlungen sind der GKV-Spitzenverband und der Spitzenverband der Heilmittelverbände (SHV). Sie verhandeln die Grundsätze der Rahmenbedingungen für die Heilmittelversorgung,

TARIFLÖHNE?

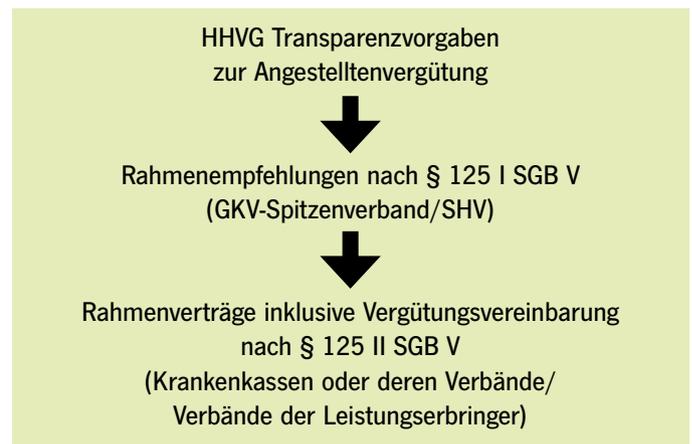
Der Gesetzestext führt neben dem Begriff Arbeitsentgelte auch Tariflöhne auf. Solche existieren jedoch in der ambulanten Physiotherapie nicht in Form flächendeckender Tarifverträge. Eine dezidierte Bewertung des Pro und Kontra ist an dieser Stelle nicht angebracht, genauso wenig wie die Beantwortung der Frage nach möglichen Tarifpartnern.

Aber: Der IFK hat eine deutliche Auffassung im Sinne seiner freiberuflichen Mitglieder: Die freie Vereinbarung von Gehältern im Einzelfall ist eine für Praxisinhaber angemessene Lösung. Von oben aufgestülpte verbindliche Vorgaben, die die betriebswirtschaftlichen Möglichkeiten der einzelnen Praxis außer Acht lassen, können da nicht mithalten.

Transparente

Heil- und Hilfsmittelversorgung Regelung zu Transparenzvorgaben die Wirkung in Vergütungsverhandlungen

um damit eine Vorlage für möglichst bundesweit einheitliche Vertragsbedingungen zu schaffen. Die eigentliche für Krankenkassen und Leistungserbringer verbindliche Vertragsgestaltung erfolgt nachgelagert in den Rahmenverträgen, deren Anlage wiederum die Vergütungsvereinbarungen sind. Daraus ergibt sich rechtlich ein klares Rangverhältnis, das so aussieht:



■ Ziel

Vor allem soll mit dieser gesetzlichen Neuregelung sichtbar werden, ob die Entkoppelung von der Grundlohnsummenbindung auch bei der Höhe von Angestelltegehältern Wirkung zeigt. Es liegt auf der Hand, dass eine derart einschneidende Gesetzesänderung aus Sicht des Gesetzgebers in ihrer Wirkung nachvollziehbar gemacht werden sollte. Dies ist auch im Interesse von Leistungserbringern, Verbänden und Krankenkassen. Spätestens 2019 wird der Gesetzgeber zu entscheiden haben, ob der Drei-Jahres-Zeitraum ohne Grundlohnsummenbindung ausgereicht hat, die Vergütungen der Leistungserbringer soweit zu verbessern, dass

- mit den Einkünften aus der GKV eine betriebswirtschaftlich auskömmliche Praxisführung für den Unternehmer möglich und
- eine soweit verbesserte Vergütung der Angestellten verursacht hat, dass der Verdienst angestellter Physiotherapeuten als angemessen und ebenfalls auskömmlich angesehen werden kann.

Transparenzregelung HHVG

Vergütungsgesetz, Angestelltenvergütung, Vorgaben in § 125 Absatz 1 SGB V und Vereinbarungen

Dies kann nur gelingen, wenn die Empfehlungspartner geeignete Instrumentarien entwickeln, anhand derer diese Betrachtung möglich wird.

Erste Ansätze wurden zwischen GKV-Spitzenverband und SHV bereits auf dem Schriftweg ausgetauscht, die anstehenden Verhandlungen zu den Rahmenempfehlungen werden daran anknüpfen. Schon heute scheint jedoch sicher, dass es eine Kunst sein wird, die Transparenzvorgaben so zu gestalten, dass sie dem Ziel einer Branchenbetrachtung gerecht werden und außerdem rechtlichen Grundsätzen nicht nur im Bereich des Datenschutzes genügen.

■ Vorauseilender Gehorsam/ Über's Ziel hinausgeschossen

In diesem Kontext überraschten diverse Krankenkassen im Zuge der diesjährigen Preisverhandlungen mit teilweise abstrusen Vorstellungen, wie die Neuregelung sofort in die Vergütungsverträge umzusetzen sei.

Die Idee, eine Verpflichtungserklärung der Leistungserbringer zu fordern, die Vergütungserhöhung in maßgeblichem Umfang an die Mitarbeiter durchzureichen und im Falle eines Verstoßes selbst Vergütungsabschläge hinzunehmen, ist nur ein Beispiel von vielen.

Nach Lektüre des oben Geschriebenen wird klar, dass für eine solche Forderung schlicht die gesetzliche Grundlage fehlt. Daneben verkennt dieses Begehren die Situation der Praxen, berücksichtigt nicht das derzeitige Vergütungsdefizit und geht schon gar nicht auf auch heute bestehende Gehaltsunterschiede ein.

Besonders schwierig wurden die Verhandlungen in den Vertragsgebieten, in denen sich Kassen schlicht weigerten, eine Vergütungserhöhung mit den Verbänden zu vereinbaren, wenn nicht gleichzeitig eine Verständigung zur Transparenz gefunden wurde.

STOPP:

Hinter den Kulissen haben der IFK und die benachbarten Verbände solchen Versuchen der Kassen mit Vehemenz und Nachhaltigkeit einen Riegel vorgeschoben. Geblieben sind maximal Protokollnotizen, die den Willen des Gesetzgebers widerspiegeln – und keine willkürlichen Verpflichtungen der Praxen enthalten.

■ Fazit

Den Fachkräftemangel zu stoppen ist eine Aufgabe, die von vielen Seiten bearbeitet werden muss. Die Verbesserung der Vergütung ist eine Stellschraube von vielen. Wenn zudem in den Rahmenempfehlungen sinnvolle Vereinbarungen zum Nachweis (steigender) Vergütungen der Angestellten getroffen werden, wird zukünftig die für die kommenden Jahre zwingend nötige Branchenbetrachtung möglich.

■ Prognose des IFK:

Sorgen von Krankenkassen, signifikante Preissteigerungen würden nicht dazu genutzt, auch die angestellten Therapeuten besser zu bezahlen, sind realitätsfern und außerdem von unangebrachtem Misstrauen getragen. Jeder Praxisinhaber hat ein ureigenes Interesse, seinen Mitarbeitern nach Möglichkeit ein gutes Arbeitsumfeld zu ermöglichen. Dazu gehören selbstverständlich auch angemessene Gehälter.



Ulrike-Christin Borgmann
ist Referatsleiterin Recht des IFK.

Auswirkungen von Energiekreislaufs

Ingrid Krause

Der Akupunkt-Massage (APM)-Gründer Willy Penzel prägte bereits vor mehr als 40 Jahren den Leitsatz: „Krankheit ist eine Energieflussstörung.“ Im APM-Konzept wird das Auftreten zahlreicher Krankheitssymptome der Existenz von Narben zugeschrieben. Anwender der APM nach Penzel schätzen an dem Konzept das multimodale, theoretische Erklärungsmodell sowie die praktischen Handlungsempfehlungen zum Entstören von Narben. In einem neuen Seminar in den Räumen des IFK wird vermittelt, welche Ursachen- und Wirkungszusammenhänge aus Sicht der chinesischen Medizin bestehen und wie bei Narbenstörungen hierauf ohne Nadelungen positiver Einfluss genommen werden kann.

■ Gesundheit und Krankheit per Definition

In Anlehnung an die WHO-Definition von Gesundheit, kann der Begriff Krankheit als Störung des körperlichen, seelischen und sozialen Wohlbefindens aufgefasst werden. In Deutschland hat sich durch die Rechtsprechung im Sozialversicherungsrecht eine Definition etabliert, die Krankheit beschreibt als ein „objektiv fassbarer, regelwidriger, anomaler körperlicher oder geistiger Zustand, der die Notwendigkeit einer Heilbehandlung erfordert und zur Arbeitsunfähigkeit führen kann“.

■ Gesundheit und Krankheit aus energetischer Sicht

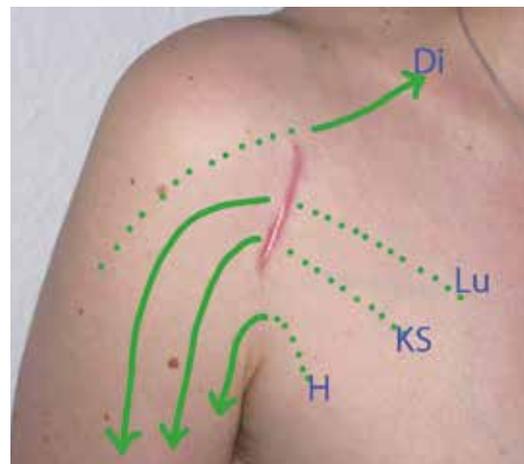
Dem APM-Konzept liegt die Annahme zu Grunde, dass sich in einem gesunden Organismus die körpereigene Energie in einem harmonisch-dynamischen Fließgleichgewicht befindet. Den in der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) geltenden Grundlagen zufolge, ist die Monade, das Yin-Yang-Zeichen, Ausdruck der

perfekten Harmonie. Es wird vermutet, dass der Körper kleine Dysbalancen zwischen Yin und Yang kompensiert. Besteht allerdings über eine längere Zeit ein energetisches Ungleichgewicht, kommt es zu einer Summierung der Probleme, die sich an der schwächsten Stelle des Körpers mit Unwohlsein, Beschwerden und Krankheitssymptomen zeigen werden. Den Theorien der TCM zufolge, kann sowohl der Energieüberschuss als auch der Energiemangel heftige Schmerzsymptome hervorrufen. Ziel der APM-Behandlungen ist es daher zunächst, die körperlichen Eigenregulationskräfte anzuregen und einen energetischen Ausgleich zu schaffen.

■ „Schmerz ist der Schrei des Gewebes nach flutender Energie“ (Zitat Dr. Voll)

In der TCM wird angenommen, dass zwei Sondermeridiane, das Konzeptionsgefäß und das Gouverneursgefäß, die Körpermitte mit Energie versorgen und eine übergeordnete, regulative Funktion auf die Hauptmeridiane haben. Über diese Energieleitbahnen, die vermuteten Meridiane, würden bedarfsgerecht sämtliche Körper- und Organsysteme mit der lebensnotwendigen Energie versorgt. Eine Störung im Verlauf eines Meridians an der Körperoberfläche könne über das „energetische Netzwerk“ Auswirkungen auf den gesamten Organismus haben und sowohl lokale Problematiken als auch Fernstörungen in den unterschiedlichsten Organsystemen verursachen.

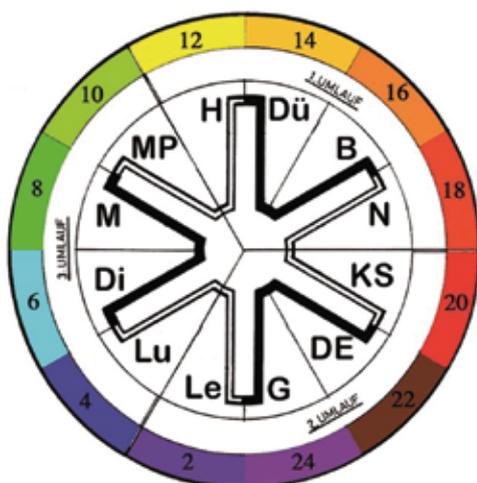
Beispiel 1: Auswirkungen einer Narbe nach einer Schulter-Operation auf das Energiekreislaufsystem:



Schulternarbe mit eingezeichneten Meridianen.

Bereits eine Narbe hat vermuteten Einfluss auf den gesamten Organismus. Im APM-Konzept wird dabei angenommen, dass Folgeerkrankungen sich an der individuell schwächsten Stelle des Körpers zeigen.

Sämtliche Narben, unabhängig wodurch sie entstanden und wie alt sie sind, können zum Störfeld werden. Daher verfolgt das APM-Konzept



Der Energiegestern.

Narben auf das System des Körpers

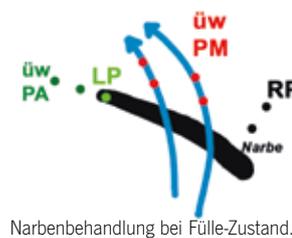


APM-Behandlung.

den Ansatz, in einer Behandlungsserie sämtliche Narben zu kontrollieren und entsprechend ihres physiotherapeutischen Befundes gezielt zu therapieren!

■ Behandlungsaufbau in der APM nach Penzel

Der APM-Behandlung nach Penzel liegt der vermutete Prozess der Energieverlagerung im Körper zu Grunde. Energetische Füllzustände würden dabei abgebaut und der Energiemangel somit behoben. Mit dieser klassischen Energieverlagerung würden sämtliche Meridiane aktiviert und die Narben bereits energetisch besser versorgt. Nach der Basistherapie über das Meridiansystem erfolgt in einer weiteren Behandlung die spezielle Narbenpflege.



■ Narbentest und nicht-invasive Narbenbehandlung

Narbenanamnese: Gibt es einen zeitlichen Zusammenhang zwischen der Narbenbildung und den Krankheitssymptomen (seit der Geburt... habe ich...)? Wurde eine Narbenkorrektur durchgeführt bzw. wurde an gleicher Stelle ein zweiter Eingriff vorgenommen? Gab es eine verzögerte Wundheilung? Ist die Narbe ein Wetterprophet?

Sichtbefund: Einziehungen, Wulstbildungen und Farbveränderungen weisen auf ein Störfeld hin. **Sensibilitätstest:** Man vergleicht entsprechendes, gesundes Gewebe mit der Narbe. Reagiert die Narbe auf Druck mit Schmerzen weist dies auf einen Energiefüllzustand hin – analog dazu ist eine taube Narbe energetisch unterversorgt.

In der APM nach Penzel werden die Akupunkturpunkte mit Druck und Vibration stimuliert. Zu keiner Zeit wird die Haut penetriert oder die Narbe unterspritzt. Zusätzlich kann die Narbenbehandlung mit Mikrostrom, Farblichtbestrahlung und thermischen Reizen durchgeführt werden.

Im Vergleich mit gesunden Hautarealen sollte Narbengewebe eine ähnliche Sensibilität aufweisen. Auch eine momentan reizfreie Narbe kann sich zu einem Störfeld entwickeln! Mit der regelmäßigen Narbenpflege, unterstützt mit der APM-Creme und einer jährlichen Narbenkontrolle lassen sich viele Narbenstörungen bereits in der Entstehung abbauen. Narbenpflege zählt zur wesentlichen, durch Patienten eigenständig durchzuführenden Prophylaxe!



Ingrid Krause
ist Heilpraktikerin und IFK-Referentin.

IFK-Fortbildung: Narbenbehandlung

Zahlreiche Krankheitssymptome haben ihre Ursache aufgrund der Existenz von Narben. Die APM nach Penzel bietet eine logische, über den sog. Energiekreislauf zu erklärende Ursache an, und gibt genaue Therapieanweisungen zur Entschärfung des „Störfelds Narbe“. Im Seminar wird vermittelt, welche Aufgaben die einzelnen Energieleitbahnen (Meridiane) aus Sicht der chinesischen Medizin haben und wie bei Störungen in diesem System darauf ohne Nadelungen Einfluss genommen werden kann.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 03.06. – 05.06.2018

Fortbildungsleiter: Prof. Günter Köhls, HP
Referentin: Ingrid Krause, HP

Ort: Bochum

Kosten: 335,00 EUR (M) | 395,00 EUR (NM)

Unterrichtseinheiten: 20

Fortbildungspunkte: 20

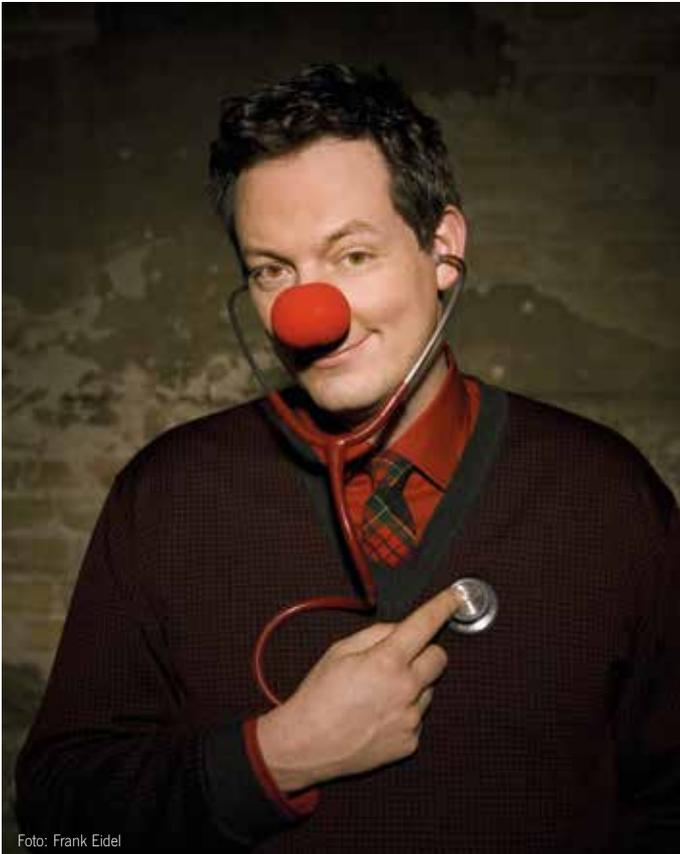


Foto: Frank Eidel

Dr. Eckart von Hirschhausen verbindet in seinen Bühnenprogrammen Humor und Medizin und setzt sich dafür ein, das therapeutische Lachen in der Medizin, der Arbeitswelt und der Öffentlichkeit zu fördern. Im Interview mit dem IFK spricht der Arzt, Kabarettist und Autor über seine Erfahrungen mit der Physiotherapie, die Spaltung der Medizinwelten sowie den Stellenwert von Humor für den Heilungsprozess.

Interview: Eckart von Hirschhausen:

„Die Ärzte so die Rehabilitation anderer Ges zu ihrem eigenen Patienten.“

Tim Buse

IFK: Herr Dr. von Hirschhausen, was glauben Sie, was ein Durchschnittsbürger auf die Frage antworten würde, was sich hinter dem Begriff Heilmittel verbirgt?

Eckart von Hirschhausen: Etwas Homöopathisches? Wobei wenn man auf die Verordnungen von Physiotherapie schaut, das ja durchaus zutreffen könnte. Im Ernst: Heilmittel klingt weder nach einem Menschen noch nach etwas, was auf dem Weg zur Evidenzbasierung ist. Ich würde da gerne einen Ideenwettbewerb ausrufen für einen neuen Begriff, um diese Barriere im Verständnis zu brechen. Aber vielleicht braucht es dazu ein Brechmittel.

IFK: Haben Sie selber eine gute Idee für einen knackigen Alternativbegriff, der nicht nach Alternativmedizin klingt?

Eckart von Hirschhausen: Nein – noch nicht. Aber ich mag schon das Wort „Alternativmedizin“ nicht. Noch nie habe ich gehört, dass es eine „Alternativmathematik“ gäbe. Oder „Komplementär-Maschinenbau“. Warum akzeptieren wir so selbstverständlich, dass es zur Medizin eine „Alternativmedizin“ mit eigenen Gesetzen geben soll? Wohl, weil wir eben nicht berechenbar oder rein mechanisch sind, und erst recht nicht so betrachtet werden wollen. Einerseits wünschen wir uns einen, der sich mit allem auskennt. Wenn es jedoch ernst wird, soll plötzlich der Ober-Spezialist ran. Die Spaltung der Medizinwelten spiegelt die Spaltung in uns. Wir haben Sehnsüchte und spirituelle Bedürfnisse und gleichzeitig gefühlt Anspruch auf perfekte Reparatur mit Garantieverlängerung auf 100 Jahre. In jedem Interview werde ich gefragt, wie ich auf die verrückte Idee



Die Clowns bereiten mit ihren Visiten den Patienten Freude (Foto: Michael Fuchs).

Ilten sich dringend für tion und Aufwertung undheitsberufe einsetzen, nen und dem Wohl der



Eine rote Clownsnase als verbindendes Zeichen. (Foto: Markus Schmidt).

kam, aus der Medizin in den Unterhaltungsbereich zu wechseln. Meine Gegenfrage lautet: Wer sagt, dass es sich um zwei verschiedene Bereiche handelt? Was jeder Arzt von den sogenannten Alternativmedizinern lernen kann: Zeit nehmen, zuhören, Fragen stellen, Rituale verordnen und abwarten. Und dem Patient mit etwas Unschädlichem die Zeit vertreiben, die der Körper braucht, um sich selbst zu helfen.

IFK: Mit welchem Klischee über den Beruf Physiotherapeut könnten Sie Ihr Publikum wohl zum Lachen bringen?

Eckart von Hirschhausen: In meiner Ausbildung vor 30 Jahren gab es noch das sehr herablassende Wort „Knetmäuschen“. Seit ich selber einmal massive Rückenschmerzen hatte und auf „Heilmittel“ angewiesen war, weiß ich erstens zu schätzen, was dieser Beruf kann und zweitens weiß ich: wenn du halbnackig auf dem Bauch liegst, bist du in der schwächeren Position.

IFK: Und heute? Welchen Stellenwert nehmen für Sie Physiotherapeuten für Patienten ein?



Dr. Eckart von Hirschhausen (m.) unterstützt die Förderung heilsamer Stimmung in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. (Foto: Jürgen Escher).

Eckart von Hirschhausen: Der Aspekt der Zuwendung, der Berührung, des „Begreifens“ eines Patienten ist ja brutal aus der Medizin herausgespart worden und den „Spezialisten“ im Minutentakt verantwortet worden. Warum gehen Menschen zum Arzt? Damit sich mal wieder jemand für ihren Körper interessiert! Manche bräuchten nur eine herzliche Umarmung, aber das System zahlt lieber die Saugnäpfe vom EKG. Und im nächsten Quartal kommen die wieder und sagen: „Ich hätte gerne wieder ein EKG, das letzte hat mir so gut getan!“



Professionelle Klinikclowns muntern kleine und große Patienten auf.

IFK: Ärzte tun sich schwer mit Delegation und Substitution, warum?



In Humor-Workshops wird das therapeutische Lachen gefördert (Foto: Steven Haberland).

Eckart von Hirschhausen: Die Zukunft der Medizin ist kommunikativ, weiblich und teamorientiert. Die Gegenwart kennen wir. Es ist ein dickes Brett, einen jahrhundertealten Mythos von einem Arzt der alles alleine kann, alles weiß und allen hilft aufzuknacken. Je länger ich aus der konkreten Versorgung raus bin und als Vermittler zwischen den Welten arbeite, desto klarer wird mir. Die Ärzte sollten sich dringend für die Rehabilitation und Aufwertung anderer Gesundheitsberufe einsetzen, zu ihrem eigenen und dem Wohl der Patienten. Wir haben ein massives Problem in der „Gesundheitskompetenz“, d. h. die Mehrheit der Deutschen weiß erschreckend wenig über ihren Körper, über ihre seelische Gesundheit, über das Gesundheitswesen von Internet bis Beipackzettel. Jede Berufsgruppe könnte da präventiv viel bewegen. Ich setze mich sehr öffentlich und hinter den Kulissen sehr dafür ein, in den Kindergärten und Schulen viel Freude an Bewegung, Lernen und Miteinander zu fördern, das zahlt sich ein Leben lang aus.

„Ein Geschenk, das die Umwelt nicht belastet, sondern die Mitwelt beflügelt...“

IFK: Mit Ihrer Stiftung „HUMOR HILFT HEILEN (HHH)“ verfolgen Sie das Ziel, das therapeutische Lachen in der Medizin, der Arbeitswelt und der Öffentlichkeit zu fördern. Wie kann man Sie dabei am besten unterstützen?

Eckart von Hirschhausen: Mein Wunsch: bringt das Humane zurück in die Humanmedizin. Dafür bringen wir Clowns in Krankenhäuser und Altenpflege, wir haben große Förderprogramme für Workshops für Pflegekräfte zum Thema „Pflege Deinen Humor“ und worauf ich sehr stolz bin: an der Universität Münster wird erstmalig ein Kurs Pflicht zum Thema „Wertschätzende und motivierende Kommunikation – Humor als Ressource für Arzt und Patient.“ Aber wir haben noch keine Programme für Physios! Aber darüber sollten wir mal nachdenken.



(Foto: Michael Fuchs).

Natürlich sind wir auf Spenden angewiesen, also werden Sie Humorspender! Oder noch besser: Verschenken Sie eine HUMOR HILFT HEILEN-Mitgliedschaft. Gerade Menschen, die schon alles haben, freuen sich über ideelle Geschenke: ein ganzes Jahr lang das schöne Gefühl zu haben, für mehr Humor im Krankenhaus zu sorgen. So beschenken Sie gleich Drei: den Beschenkten, die Empfänger, und sich selbst. Ein Geschenk, das die Umwelt nicht belastet, sondern die Mitwelt beflügelt...

IFK: Vielen Dank für das Gespräch.



Unter www.humorhilftheilen.de finden sich weitere Informationen über die Stiftung, Workshops, Wissenschaft und natürlich die Clowns.

Proflex

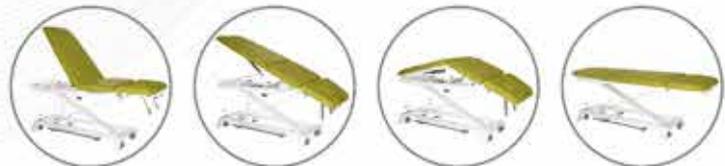
Proflex

Die neue Generation der Stolzenberg-Therapieliegen

- Formschönes Design
- Zahlreiche Ausstattungsvarianten
- Individuelle Farbgestaltung
- Neul. Luxuspolsterung mit Sattelstichnaht
- Max. Belastbarkeit: 200kg
- Sicherheitssperbox gemäß MPG und BfArM
- Geprüfte Medizinprodukte
- Qualität - Made in Germany.



Unsere Messeaktion finden Sie auf www.stolzenberg.org



Stolzenberg
PHYSIO | MEDICAL FITNESS

Besuchen Sie unsere Ausstellung

Stolzenberg GmbH | Dieselstraße 22 | 50374 Ertfeldt
Tel: 02235 / 71849 Fax: 02235 / 67871 | www.stolzenberg.org

Buchbesprechung

Faszien Yoga

Und nun auch noch Faszien Yoga könnte man denken. Aber genau das ist die Absicht in dem von J. Piglas und T. Walther geschriebenen und vom Trias Verlag herausgegebenen Trainingsbuch. Yoga verändert sich jeden Tag und soll durch diese 1. Auflage auf 135 Seiten noch ganzheitlicher ausgerichtet werden.

In übersichtlicher Klarheit gelingt den Autorinnen Faszienketten und Meridiane zu erklären sowie die feinen Unterschiede heraus zu arbeiten. Nach neuesten Erkenntnissen werden physiologische Faszienpflege mit wundervollen Yogaspektren verbunden. Vom klassischen Sonnengruß bis zu den komplizierteren Varianten des Plus Faszientrainings finden sowohl Yogaaufänger als auch Fortgeschrittene ihre passenden Übungen. Diese werden in einzelnen Bewegungssequenzen beschrieben und dienen als einladene Übungsanleitung für die Yogastunde zu Hause.

Mit fast 300 Abbildungen werden eine Auswahl klassischer Asanas getroffen, die effektiv und umsetzbar sind. Die beiliegende DVD mit einer Gesamtlauzeit von über einer Stunde fasst den Inhalt des Buches noch einmal in ansprechender Form zusammen und ist Abschluss eines Werkes, das nicht lange ungeachtet in Ihrer Bibliothek stehen wird.

Diese Anleitung für Gelassenheit im Alltag und Herausforderungen im Leben kosten 19,99.- Euro.

Andreas Rohland

Faszien Yoga

Tanja Walther, Johanna Piglas
Trias Verlag 1. Auflage, 2016
135 Seiten

Preis: 19,99 Euro
ISBN: 978-3-432-10071-5

Fasziendistorsionsmodell Ein medizinisches Konzept – Praxiswissen kompakt

Faszien, dieses Wort ist seit einigen Jahren in unserer Branche in aller Munde. Es ist ja kein neuer Begriff, jeder Physiotherapeut hat in der Anatomie und Physiologie während seiner Ausbildung von ihnen erfahren und doch entstand in letzter Zeit ein regelrechter Hype um die Faszie. Warum? Weil ihre Bedeutung verkannt wurde, zum anatomischen Beiwerk deklariert und bis auf wenige Techniken die man erlernte, meist nur im Zusammenhang mit Dehnung, die Faszien ignorierte. Das soll natürlich nicht für alle Therapeuten in der Branche gelten, aber es ist schon auffallend wie groß der Nachholbedarf zur Faszie ist, dass zeigt zumindest die große Nachfrage nach Fortbildungen. Einen wichtigen medizinisch-wissenschaftlichen Überbau zu diesem Thema steuerte Stephen Typaldos bei, er ist der Begründer des Fasziendistorsionsmodells (FDM). Der Autor, Markus Nagel, Physiotherapeut, Osteopath, Heilpraktiker und FDM-Instruktor aus Osnabrück, schafft es in beeindruckender Qualität das Modell ausführlich und klarverständlich zu umreißen um es dann in den praktischen Teil zu überführen.

Das Werk ist viergeteilt, wenn man den fünften Teil der den Anhang beinhaltet ausklammert. Auf gerademal 58 Seiten vermittelt Markus Nagel im ersten Teil die Grundlagen, hinsichtlich des Modellcharakters, der Entstehung und der von ihm beschriebenen drei Säulen des FDM, wobei er schon zum Verständnis anatomische Grundkenntnisse zur Faszie voraussetzt. Ab dem zweiten Teil wird es schon praktischer, hier werden die Diagnose- und Behandlungsprinzipien beschrieben und die unterschiedlichen Formen der Fasziendistorsionen vorgestellt. Im dritten und auch umfangreichsten Teil geht es dann um die Behandlung von Beschwerden nach Körperregionen, diese folgt den vorherig erklärten Diagnose- und Behandlungsprinzipien, unterstützt durch hervorragende Bilder und Beschreibungen werden die auftretenden Distorsionen behandelt. Fallstudien von Patienten die die Beschwerden, die angewandten Therapien und den Verlauf des Beschwerdebilds beschreiben, unterstützen den bereits schon im Vorfeld gewonnen Eindruck von hoher Praxisrelevanz. Jedoch ist die ein oder andere Technik (Huckepack-Technik im mittleren Rücken) nicht ohne zusätzliche Fortbildung erlernbar. Der vierte Teil beschäftigt sich mit der Einordnung des FDM in der medizinischen Gesamtversorgung, der Autor sieht das FDM als wichtigen Baustein der Osteopathie, ohne das Modell darauf zu beschränken.

Von mir gibt es eine klare Kaufempfehlung für dieses Buch, es stimmt fast alles Aufbau, Methodik, Bilder und Inhalt, somit ist das Preis-/Leistungsverhältnis auch korrekt. Es ist für Berufsanfänger wie für alte Hasen geeignet und vor allen für die, die ihre Behandlungsperspektive mal durch andere Herangehensweisen bereichern wollen.

Oliver Grunow

Fasziendistorsionsmodell Ein medizinisches Konzept – Praxiswissen kompakt

Markus Nagel
Karl F. Haug Verlag – Stuttgart, 1. Auflage, 2016
Gebundene Ausgabe 324 Seiten/302 Abbildungen

Preis: 89,99 Euro
ISBN: 978-3-13-219171-6

IFK-Regionalausschüsse

Termin und Ort des nächsten Treffens erfragen Sie bitte – falls nicht bekannt – bei:

- **Altes Land/Nordheide** | Bettina Janßen-Bäcker
Tel.: 04164 6859
 - **Bergisches Land/Sauerland** | Uwe Weber
Tel.: 02297 9099700
 - **Berlin** | Oliver Grunow
Tel.: 030 4716882
 - **Bodensee/Südbaden** | Peter Stojanoff
Tel.: 07541 26262 | peter.stojanoff@t-online.de
 - **Borken** | Herco Schreurs
Tel.: 02874 2775
 - **Dortmund** | E. John Schiefflers
Tel.: 0231 526499 | schiefflers@gmail.com
 - **Dresden und Umgebung** | Jutta Rosenau
Tel.: 0351 4767087
 - **Düren** | Alexa Beuth-Heyartz
Tel.: 02421 17555
 - **Düsseldorf** | Jan Selder
Tel.: 0211 9137180
 - **Erfurt** | Anke Hösl
Tel.: 0361 5512617
 - **Essen** | Ingrid Schalk
Tel.: 0201 792421
 - **Gießen (Mittelhessen)** | Gesine Pabel
Tel.: 06404 90106
 - **Gütersloh** | Sascha Homuth
Tel.: 05241 7090480 | info@physiotherapie-homuth.de
 - **Hamburg** | Anita Brüche
Tel.: 040 614410
a.brueche@krankengymnastik-hamburg.de
 - **Hamm** | Christof Eickenbusch
Tel.: 02381 541329
 - **Hannover/Hildesheim** | Marlis Pantaleo
Tel.: 05121 691133 | 29.06.2016
 - **Herford/Bünde** | Raimund Sattler
Tel.: 05746 920066 | praxis@wiehen-park.de
 - **Herne und Umgebung** | Inga Deffner
Tel.: 02323 9604700 | inga_klemczak@web.de
 - **Köln** | Ulrike Kinsky
Tel.: 0221 644735 | ulrike.kinsky@philomatho.de
 - **Krefeld** | Stefan Niermann
Tel.: 02151 610404 | late.niermann@arcor.de
 - **Kreis Hörter** | Heinz Erhard Ridder
Tel.: 05253 940740
 - **Kreis Mettmann** | Kathrin Hölz
Tel.: 0211 241111 | praxis@hoelz@gmx.de
 - **Leipzig und Umgebung** | Jaqueline-Constanze di Pol
Tel.: 0160 7820812
 - **Leverkusen** | Jörg Schnorr
Tel.: 0177 4019346 | jschnorr@t-online.de
 - **Lübeck und Umgebung** | Justinus Wiggert
Tel.: 0451 83333 | kontakt@wiggert-physio.de
 - **Mecklenburg-Strelitz** | Susanne Dreyer
Tel.: 03981 205111 | physiodreyer@web.de
 - **Mittelfranken** | Peter Bucelski
Tel.: 09122 12565 | praxis@bucelski.de
 - **München** | Hussam Chaban
Tel.: 089 18703333 | info@chaban.de
 - **Mönchengladbach** | Monika Huntjens
Tel.: 02161 183639
 - **Münster** | Michael Seidel
Tel.: 02501 4600
 - **Neuss** | Sabine Michaelis
Tel.: 02131 601850 | sabine.michaelis@web.de
 - **Niederrhein** | Wilma Strikkers-Haukes
Tel.: 02824 977771 | 05.07.2017, 18:00 Uhr
 - **Nordhorn** | Jesco Schiebener
Tel.: 05921 806573
 - **Oberpfalz** | Benjamin Eder
Tel.: 09403 3827 | benjamin.eder@eden-reha.de
 - **Oldenburg und Umgebung** | Wolfgang Salhofen
Tel.: 04402 9154007
 - **Osnabrück** | Denise Girvan
Tel.: 0541 44017042 | info@vivid-os.de
 - **Paderborn** | Thomas Niehoff
Tel.: 05254 647078
 - **Remscheid** | Geert van der Wal
Tel.: 02191 840491
 - **Rheinland-Pfalz/Saarland** | Martina Grünhagen
Tel.: 0681 376667 | service@rehabzentrum-saar.de
 - **Rostock** | Doreen Bastian
Tel.: 0381 31100
 - **Schmitten und Umgebung (Taurus)** | Ulrike Bös
Tel.: 06082 929258
 - **Soest** | Gabriele Tetting
Tel.: 02922 83247
 - **Solingen** | Christiane Bruchhaus-Marek
Tel.: 0212 337285
 - **Stuttgart und Umgebung** | Doris Iro
Tel.: 0711 2364053
 - **Südhessen** | Uwe Riemann
Tel.: 069 71677607 | info@riefit.de
 - **Viersen** | Panagiotis Mazaris
Tel.: 02162 814161 | info@mazaris.de
 - **Westsachsen** | Peter Plaumann
Tel.: 03741 521840
 - **Wilhelmshaven/Friesland** | Kai Fischer
Tel.: 04421 64090
 - **Witten/Ennepe-Ruhr-Kreis** | Gerd Appuhn
Tel.: 02302 399390
 - **Wolfsburg** | Matthias Kunz
Tel.: 05362 63976
 - **Würzburg** | Astrid Rappert
Tel.: 0931 883697
 - **Wuppertal** | Doris Keller
Tel.: 0202 464067
- Ansprechpartner für die Bereiche**
- **Freiburg** | Susanne Weiß
Tel.: 0761 2909442
 - **Halle und Umgebung** | Susanne Duelli
Tel.: 034602 23765
 - **Pforzheim/Vaihingen** | Tan Hung Dümchen
Tel.: 0170 8357430
 - **Wiesbaden** | Birgit Naujoks-Pauler
Tel.: 0611 8110519

physiotherapie

Fachmagazin des Bundesverbands selbstständiger
Physiotherapeuten – IFK e. V.

Herausgeber/Verlag und Redaktion:

Bundesverband selbstständiger
Physiotherapeuten – IFK e. V.
Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum
Telefon: 02 34 977 45-0 | Telefax: 02 34 977 45-45
E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de

Chefredaktion:

Mark Rietz
Dr. Björn Pfadenhauer

Verbandsredaktion:

Ute Repschläger | Rick de Vries
Ulrike-Christin Borgmann | Dr. Michael Heinen |
Nursel Aybey | Tim Buse | Sina Böse | Michael
Heine, alle erreichbar in der IFK-Geschäftsstelle

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. N. Annunziato, Institut für Neurowissen-
schaften, Abt. Entwicklungsstörungen, Universität
Mackenzie, Sao Paulo, Brasilien | Prof. Dr. D. H. W.
Grönemeyer, Institut für Radiologie und Mikrotherapie,
Universität Witten/Herdecke | Prof. Dr. C. Grüneberg,
Fachhochschule für Gesundheit, Bochum | Prof. Dr.
C. Gutenbrunner, Klinik für Rehabilitationsmedizin der
Medizinischen Hochschule Hannover | Prof. Dr. C.
Zalpour, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften,
FH Osnabrück | Dr. T. Ewert, Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Erlangen

Anzeigenleitung:

Irmhild Ribbe
Telefon: 02 34 977 45-333 | Telefax: 02 34 977 45-535
E-Mail: ribbe@ifk.de

Anzeigenschluss:

Ausgabe 1/2018: 30. November 2017
Zurzeit gilt die Preisliste in den Mediadaten 09-2017.

Redaktionsschluss:

30. September 2017

Layout:

Erich Füllgrabe | Herne | null@gmdf.de

Produktion:

Print Office | Postfach 10 14 06 | 44606 Herne

Erscheinungsweise:

6 x jährlich

Bezugspreis:

jährlich EUR 33,00 einschl. Postgebühren + MwSt., für Mit-
glieder des IFK im monatlichen Mitgliederbeitrag enthalten.

Zahlungsbedingungen:

Innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungseingang ohne
Abzug. Bei Erteilung einer Einzugsermächtigung 2 %
Skonto.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Bochum

Auflage:

10.500 Exemplare

Nachdruck:

Fotomechanische Wiedergabe, sonstige Vervielfältigungen
sowie Übersetzung des Text-, Bild- und Anzeigenteils, auch
auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des
Verbands. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Bilder wird keine Haftung übernommen. Persönlich gekenn-
zeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des
IFK wieder.

ISSN 0934-9421

Fotonachweis:

IFK-Archiv | A. Molatta | Autoren | Fotolia/stock.adobe.com
Titelbild: ©2008 det kempke

physioservice

Poster: Stückpreis 3,00 €*



- | | | | |
|---|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> „Bewegung ist Leben“
Bestellmenge:..... „Wir stärken Ihnen den Rücken“
Bestellmenge:..... „Entwicklung spielend fördern“
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> „Wir bringen Sie wieder auf die Beine“
Bestellmenge:..... „Wohlbefinden erleben“
Bestellmenge:..... „Vorbeugend aktiv sein“
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> „Wir bewegen Sie!“
Bestellmenge:..... „Wir lassen Sie nicht hängen“
Bestellmenge:..... „Termin verpasst?“
Bestellmenge:..... „Zuzahlungspflicht“
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> „Wir sind die Bewegungsexperten“
Bestellmenge:..... „Fachkräftemangel“
Bestellmenge:..... „Chronisch krank?“
Bestellmenge:..... „Rezept falsch ausgestellt?“
Bestellmenge:..... |
|---|--|--|--|

Patientenflyer: Stückpreis 0,50 €*



- | | | | |
|--|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Präventionsangebote
Bestellmenge:..... Bobath-Therapie Erwachsene
Bestellmenge:..... Bobath-Therapie Kinder
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> Manuelle Therapie
Bestellmenge:..... PNF
Bestellmenge:..... Manuelle Lymphdrainage
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> Psychomotorik
Bestellmenge:..... Gerätegestützte Krankengymnastik
Bestellmenge:..... Vojta-Therapie
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> CMD Craniomandibuläre Dysfunktion
Bestellmenge:..... Der Nacken
Bestellmenge:..... |
|--|---|--|---|

Bestellungen an:

Bundesverband selbstständiger
Physiotherapeuten – IFK e. V.
Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum
Tel. 02 34 977 45-0 | Fax 02 34 977 45-45
E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de



PhysioBalance:

Nur für PhysioBalance-Lizenznehmer

- | | | |
|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Patientenbroschüre
Stückpreis 0,50 €*
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> Poster: „Wohlbefinden erleben“
Stückpreis 3,00 €*
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> Handtuch
50 x 100 cm:
12,00 €*
Bestellmenge:..... |
| <ul style="list-style-type: none"> Gutschein 25er Set:
10,00 €*
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> 100 x 150 cm:
20,00 €*
Bestellmenge:..... | |

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ | Ort _____

Datum / Unterschrift _____

Sonstiges:

- IFK-Präsentation: „Was ist Physiotherapie?“ (auf CD) für IFK-Mitglieder kostenlos
- Handzettel: „Bewegung ist Leben“
 - 10er Set 3,00 €*
 - 25er Set 7,00 €*
- IFK-Schmerzskala
Stückpreis 1,00 €*
Bestellmenge:.....

Fachmagazin physiotherapie

Für IFK-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten

- kostenloses Probeexemplar
- Abonnement für Nichtmitglieder 33,00 €/Jahr

Broschüre:

Die Leistungsvielfalt in der gesetzlichen Krankenversicherung

Bestellmenge:.....



*zzgl. Porto und MwSt.

Abrechnung (A)

- A 1 Bundes einheitliches Heilmittel-Positionsnummern-Verzeichnis
- A 2 Abrechnung Privatpatienten
- A 3 Gruppenvertrag opta data
- A 4 Kostenträgerverzeichnisse
- A 5 Zuzahlungslisten
- A 6 „Prüfpflichten“
- A 7 Aktuelle Abrechnungsfragen
- A 8 Informationen zur Heilmittel-Richtlinie Zahnärzte
- A 9 Wahltarif Kostenerstattung
- A 10 Zahlungsverzug
- A 11 Fristenberechnung
- A 12 Muster Verlaufsdocumentation
- A 13 Frühförderung/Komplexleistungen
- A 14 Ausfallgebühr
- A 15 Alles über Zuzahlungen
- A 16 Präsentation „Korrekte HMV“
- A 17 ICD-10-Code
- A 18 Hausbesuche
- A 19 Infos Entlassmanagement
- A 19a Infos Entlassmanagement für Krankenhäuser

Berufspolitik (B)

- B 1 Leitbild des IFK
- B 2 Innovationen für die Physiotherapie
- B 3 Die Physiotherapiepraxis der Zukunft
- B 4 Wirtschaftlichkeitsumfrage
- B 5 Standpunkt Osteopathie
- B 6 Richtgrößen

Existenzgründung und Praxis schließung (Z)

- Z 1 Versicherungsschutz pact Finanz AG
- Z 2 Öffentliche Fördermittel
- Z 3 Praxiswertermittlung mit Mustervertrag Praxisverkauf
- Z 4 Rehasport und Funktionstraining
- Z 5 Medizinproduktegesetz
- Z 6 Rentenversicherungspflicht
- Z 7 Abschluss eines Mietvertrags
- Z 8 BFH-Urteil Zweitpraxis
- Z 9 Medizinische Versorgungszentren
- Z 10 Integrierte Versorgung
- Z 11 Freiwillige Arbeitslosenversicherung
- Z 12 Praxisnachfolge bei Tod

Gesetze (G)

- G 1 Kündigungsschutzgesetz
- G 2 Mutterschutzgesetz
- G 3 Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz
- G 4 Arbeitszeitgesetz
- G 5 Arbeitsstättenverordnung
- G 6 Berufsgesetz (MPhG)
- G 7 Heilpraktikergesetz
- G 8 Heilmittelwerbegesetz
- G 9 (nicht belegt)
- G 10 Heilmittel-Richtlinie
- G 11 Richtlinien zur maschinenlesbaren Abrechnung
- G 12 Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG)
- G 13 Bundesurlaubsgesetz
- G 14 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
- G 15 Arbeitsgerichtsgesetz
- G 16 Entgeltfortzahlungsgesetz
- G 17 Heilmittel-Richtlinie Zahnärzte

Personal (P)

- P 1 Muster Personalwesen
- P 2 IFK-Betriebsrente
- P 3 Physiotherapieschüler
- P 4 Abwicklung beendeter Arbeitsverhältnisse
- P 5 Arbeitszeugnis
- P 6 Mutterschutz und Elternzeit
- P 7 Bildungsurlaub
- P 8 Urlaubsanspruch
- P 9 Hausbesuch mit Arbeitnehmer-PKW
- P 10 Teilzeitarbeit
- P 11 Kündigung eines Arbeitnehmers
- P 12 Lohnfortzahlung
- P 13 Arbeitszeitflexibilisierung
- P 14 Vergütung angestellter Physiotherapeuten inkl. TVöD
- P 15 Arbeitsverhältnis Menschen mit Behinderung
- P 16 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
- P 17 Mustervertrag angestellte Physiotherapeuten
- P 18 Arbeitsvertrag geringfügig Beschäftigte
- P 19 Mustervertrag freie Mitarbeiter
- P 20 Befristeter Arbeitsvertrag
- P 21 Befristeter Arbeitsvertrag bei Schwangerschafts-/Elternzeitvertretung
- P 22 Mustervertrag Rezeptionsfachkraft
- P 23 Mustervertrag KFZ-Benutzung
- P 24 Mustervertrag Fachlicher Leiter
- P 25 Personalbeschaffung
- P 26 Mindestlohn

Praxismanagement/Recht (M)

- M 1a Behandlungsvertrag Privatpatient*
- M 1b Behandlungsvertrag Anschlussbehandlung
- M 1c Behandlungsvertrag Beschränkte HP-Erlaubnis
- M 1d Muster Privatrechnung
- M 2 Behandlungsvertrag Kassenpatient*
- M 3 Präventionsvertrag
- M 4 Sonderkonditionen
- M 6 Leitfaden Steuerrecht
- M 7 Mitteilung an den Arzt
- M 8 Praxismarketing
- M 9 Praxisprüfungen
- M 10 Rundfunkgebühren und GEMA
- M 11 Fortbildungsverpflichtung
- M 12 Behandlung ohne ärztliche Verordnung
- M 13 Datenschutz
- M 14 Betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung
- M 15 Aufbewahrungsfristen
- M 16 Bausteine Öffentlichkeitsarbeit
- M 17 Aushangpflichtige Gesetze
- M 18 Mustervertrag Gemeinschaftspraxis
- M 19 Mustervertrag Praxisgemeinschaft
- M 20 Mustervertrag Partnerschaftsgesellschaft
- M 21 Verordnungsvordruck beschränkter HP
- M 22 MRSA-Patienten in PT-Praxen
- M 23 Patientenrechtegesetz
- M 24 Muster Patienteneinwilligung Mailingaktionen
- M 25 Mustervertrag Betriebliche Gesundheitsförderung

Wellness + Prävention (W)

- W 1 IFK-Wellnessmarke PhysioBalance
- W 2 Präventives Gerätetraining
- W 3 Finanzierung von Präventionsangeboten
- W 4 PhysioPlus

Patienteninfo (I)

- I 1 Was ist Physiotherapie?
- I 2 Zuzahlungsregelung
- I 3 Wahltarife
- I 4 Heilmittel-Richtlinie
- I 5 Asthma
- I 6 Schlaganfall
- I 7 Parkinson
- I 8 Künstliches Schultergelenk
- I 9 Behinderungen
- I 10 Osteoporose
- I 11 Nordic Walking
- I 12 Gesunder Rücken
- I 13 CMD
- I 14 Kopfschmerz
- I 15 Aquagymnastik
- I 16 Unfallverhütung für Kinder
- I 17 Fußdeformitäten
- I 18 Krebspatienten
- I 19 Demenz
- I 20 KiSS-Kinder
- I 21 Tinnitus
- I 22 Schleudertrauma
- I 23 Beckenbodentraining
- I 24 Bobath-/Vojta-Therapie
- I 25 Morbus Bechterew
- I 26 Muskelverspannung
- I 27 Genehmigung von Heilmittelverordnungen

■ = aktualisiert ■ = neu

* Online ausdrucken oder kostenpflichtig als Block bestellen.

exklusiv + kostenlos
Bestellung an:

Bundesverband selbstständiger
Physiotherapeuten – IFK e. V.
Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum
Tel. 02 34 977 45-0 | Fax 02 34 977 45-45
E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de

Bitte senden Sie die Unterlagen an:

E-Mail _____

Name/Vorname _____

Straße _____

PLZ | Ort _____

IFK-fortbildungen

Fortbildungspunkte:

Der IFK hat nach sorgfältiger Prüfung durch seinen Fachausschuss Fortbildung/Wissenschaft die im Rahmen der Fortbildungspflicht anererkennungsfähigen Kurse mit Punkten belegt. Diese sind im Fortbildungsprogramm mit dem entsprechenden Punktesymbol gekennzeichnet. Wir weisen aber ausdrücklich darauf hin, dass zum Zeitpunkt der Drucklegung eine einheitliche Entscheidung auf Spitzenverbandsebene über die vollständige Anerkennung von Kursen noch nicht getroffen war. Änderungen im Einzelfall sind daher möglich. Für alle bis zum 01.01.2008 Zugelassenen/fachlichen Leiter endete der zweite vierjährige Betrachtungszeitraum am 31.12.2015. Bis dahin mussten in anererkennungsfähigen Veranstaltungen 60 Fortbildungspunkte gesammelt werden. Auf diesen Betrachtungszeitraum bis zum 31.12.2015 können Fortbildungen angerechnet werden, die ab dem 01.01.2012 begonnen wurden. Für alle nach dem 01.01.2008 Zugelassenen/fachlichen Leiter endet der Betrachtungszeitraum vier Jahre nach Zulassungsbeginn. Bis dahin sind in anererkennungsfähigen Veranstaltungen ebenfalls 60 Punkte zu sammeln. Eine Übertragung von Fortbildungspunkten auf einen folgenden Betrachtungszeitraum ist nicht möglich.

Neurologische Konzepte

1.1.1 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Bobath-Grundkurs (Erwachsene IBITA anerkannt)

Bobath-Grundkurs in der Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit neurologischen Erkrankungen. Es werden Kenntnisse und praktische Fertigkeiten erworben, um Patienten zu befunden und zu behandeln. Dies ermöglicht den Patienten, einen Gewinn an Alltagsfähigkeiten, Kompensation zu minimieren und ihr Bewegungspotential auszuschöpfen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Nachweis über ein Jahr Berufserfahrung in Vollzeitbeschäftigung nach Abschluss der Ausbildung. Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt. Arbeit mit neurologischen Patienten nach Schädigung des ZNS (auch zwischen den Kursteilen).

Termine: Kurs 2 (Puschnerus)
Teil I 27.11. – 01.12.2017 und
Teil II 15.01. – 19.01.2018 und
Teil III 14.05. – 18.05.2018

Kurs 3 (Weis)
Teil I 17.01. – 19.01.2018 und
Teil II 26.04. – 30.04.2018 und
Teil III 22.05. – 24.05.2018 und
Teil IV 22.09. – 26.09.2018

Kurs 4 (Selz)
Teil I 20.03. – 24.03.2018 und
Teil II 11.06. – 15.06.2018 und
Teil III 09.10. – 13.10.2018

Kurs 5 (Weis)
Teil I 11.06. – 17.06.2018 und
Teil II 01.10. – 08.10.2018

Kurs 6 (Selz)
Teil I 09.07. – 13.07.2018 und
Teil II 04.10. – 08.10.2018 und
Teil III 03.12. – 07.12.2018

Kurs 7 (Puschnerus)
Teil I 10.07. – 14.07.2018 und
Teil II 10.09. – 14.09.2018 und
Teil III 24.02. – 01.03.2019

Kurs 8 (Weis)
Teil I 27.09. – 29.09.2018 und
Teil II 27.10. – 31.10.2018 und
Teil III 11.01. – 13.01.2019 und
Teil IV 01.04. – 05.04.2019

Ort: Bochum

Kurs 9 (Weis)
Teil I 15.03. – 17.03.2018 und
Teil II 20.06. – 25.06.2018 und
Teil III 13.09. – 18.09.2018

Ort: Berlin

Kurs 10 (Rehle)
Teil I* 27.11. – 04.12.2017 und
Teil II** 23.04. – 30.04.2018

Unterrichtsfrei:
* 02.12.2017 und
** 28.04.2018

Kurs 11 (Rehle)
Teil I* 03.11. – 11.11.2018 und
Teil II** 23.02. – 02.03.2019

Unterrichtsfrei:
* 08.11.2018 und
** 27.02.2019

Ort: Leonberg

Referenten: Bettina Weis, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin | Carmen Puschnerus, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin | Evelyn Selz,

Weitere Informationen

In unserem Fortbildungsprogramm 2017/2018, das Sie kostenlos in unserer Geschäftsstelle anfordern können und im Internet unter www.ifk.de finden Sie weitere Informationen zu den angebotenen Fortbildungen. Mit dem kostenlosen Fortbildungsnewsletter erhalten Sie aktuelle Hinweise und Infos über innovative Fortbildungen per E-Mail. Einfach eintragen unter www.ifk.de/fortbildung.

Teilzahlungen für kostenintensive Fortbildungen sind auf Anfrage möglich!

PT, Bobath-IBITA-Instruktorin | Myriam Rehle, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin

Kosten (pro Kurs): 1.437,00 EUR (M) | 1.642,00 EUR (NM)

UE: 150 (Kurse 2, 4, 6, 8) (pro Kurs)
160 (Kurse 1, 3, 5, 7, 9, 10, 11) (pro Kurs)
F-Punkte 150 (Kurse 2, 4, 6, 7) (pro Kurs)
160 (Kurse 1, 3, 5, 8, 9, 10, 11) (pro Kurs)

Die Kurse bestehen aus 2, 3, oder 4 Kursteilen und können nur zusammenhängend gebucht und belegt werden.

1.1.2 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Bobath-Refresher-Kurs

Zweitägiger Kurs für Absolventen eines Bobath-Grundkurses. Dieser Kurs dient dazu, die eigenen Fähigkeiten zur Problemlösung in der Behandlung neurologischer Patienten aufzufrischen und zu erweitern und das Wissen über die Pathophysiologie neurologischer Erkrankungen zu vertiefen bzw. zu aktualisieren.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Zertifikat Bobath-Grundkurs.

Termin: 01.11. – 02.11.2018

Referentinnen: Bettina Weis, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 170,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)

UE: 17 (pro Kurs)

F-Punkte: 17 (pro Kurs)

1.1.3 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11 Bobath-Grundkurs (Kinder)

Weiterbildungslehrgang für Therapie von Kindern und Jugendlichen

In der Behandlung von Säuglingen, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit neurologischen Erscheinungsbildern sowie sensomotorischen Beeinträchtigungen ist das Bobath-Konzept ein weit verbreitetes Therapiekonzept. Es basiert auf fortwährender Weiterentwicklung auf aktuellen neurophysio-

logischen und entwicklungsneurologischen Grundlagen und geht von dem Ansatz aus, den Menschen in seiner Persönlichkeit mit seinen individuellen Lebensbedingungen zu achten, zu respektieren und dementsprechend ressourcenorientiert zu handeln. Dies bedingt eine enge Zusammenarbeit sowohl der beteiligten medizinischen, therapeutischen und pädagogischen Fachdisziplinen untereinander als auch mit den Angehörigen, den Bezugspersonen und den Betroffenen selbst. Die Kursteilnehmer sollen im Verlauf des Kurses lernen, Patienten in ihren Alltagsaktivitäten wertschätzend zu erkennen und mit einem sich daraus erarbeiteten therapeutischen Konzept zu fordern und fördern, um eine größtmögliche Partizipation in seinem sozialen Kontext zu ermöglichen. Eine differenzierte, funktionelle und teilweise auch standardisierte Befundaufnahme aus Sicht verschiedener Fachbereiche bildet die Grundlage für die Therapieplanung. Mit einem interprofessionellen Team werden die dazu notwendigen Kenntnisse vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Zweijährige Berufserfahrung in Vollzeit nach Abschluss der Ausbildung, davon 12 Monate mit Patienten mit cerebraler Bewegungsstörung im Kindes- und Jugendalter sowie einen Nachweis über die Möglichkeit, in den Zeiten zwischen den Kursteilen mit Patienten mit entsprechender Indikation zu arbeiten. Die Nachweise sind durch Übersendung entsprechender Unterlagen zu führen (keine selbst ausgestellten Bescheinigungen). Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt.

Termine: Teil I: 20.11. – 01.12.2017 und
 Teil II: 19.02. – 02.03.2018 und
 Teil III: 16.04. – 27.04.2018 und
 Teil IV: 18.06. – 29.06.2018 und
 Teil V: 10.09. – 21.09.2018

Referentinnen: Gina Koehler, Bobath- und SI-Lehrtherapeutin | Cordula Schall, Bobath-Senior Tutor, SI-Dozentin u. a.

Ärztliche Leitung: Dr. Uli Hafkemeyer, Bobath-Arzt

Ort: Münster

Kosten (gesamt): 3.940,00 EUR (M) | 4.595,00 EUR (NM)

UE: 408 (gesamt)
 F-Punkte: 408 (gesamt)

Dieser Kurs besteht aus 5 Kursteilen und kann nur zusammenhängend gebucht werden.

1.1.4 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11
Bobath-Refresher-Kurs für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Therapeutisches Vorgehen – Zielbestimmung, Umsetzung und Überprüfung. Der Schwerpunkt dieses Refresher-Kurses wird das therapeutische Vorgehen sein. Die Zielbestimmung und die Überprüfung des therapeutischen Vorgehens wird anhand der Goal Attainment Scale erarbei-

tet und gleichzeitig der Bezug zur ICF-CY (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit) hergestellt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Zertifikat Bobath-Grundkurs-Kinder.

Termine: 30.06. – 04.07.2018 oder
 13.10. – 17.10.2018

Referentin: Friederike Pust, PT, Bobath-Lehrtherapeutin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 400,00 EUR (M) | 460,00 EUR (NM)

UE: 40 (pro Kurs)
 F-Punkte: 40 (pro Kurs)

1.1.5 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46
Pflegende Angehörige – Schulung von pflegenden Angehörigen in der Neurorehabilitation

In mehr als der Hälfte aller Fälle von Pflegebedürftigkeit übernehmen Angehörige oder nahestehende Personen die häusliche Pflege. Viele dieser Menschen gehen dabei bis an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Diese Menschen sollen mit qualifizierten Schulungsangeboten unterstützt werden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Bobath-GK (Zertifikat muss vorliegen), IFK-Mitgliedspraxis. Der Teilnehmer sollte in der Neurorehabilitation im ambulanten Bereich nach dem Bobath-Konzept arbeiten und Erfahrungen mit einem interdisziplinären Team haben.

Termin: 26.10.2018

Ort: Bochum

Referentinnen: Bettina Weis, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin
 Sigrid Tscharnkte, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin

Kosten: 150,00 EUR

UE: 10
 F-Punkte: 8

1.2 Info: Nursel Aybey: 0234 97745-65
PNF – Proprioceptive Neuromuskuläre Facilitation

Die Proprioceptive Neuromuskuläre Facilitation dient nicht nur der Behandlung von zentralen und peripheren Bewegungsstörungen, sondern kann in allen Bereichen der Physiotherapie, auch in der Orthopädie und Traumatologie eingesetzt werden. Das gestörte Bewegungsverhalten des Patienten wird über Muskelsynergien, welche proprioceptiv, exteroceptiv und telereceptiv stimuliert werden, beeinflusst. Bewegungsstrategien des Patienten werden durch den Einsatz von evidenzbasierten Techniken und Behandlungsprinzipien des PNF-Konzeptes angebahnt. In Bezug auf aktuelle Literatur und neurowissenschaftliche Erkenntnisse stellt das PNF-Konzept einen Zugang auf allen Ebenen der

ICF (Internationale Klassifikation von Funktionen der WHO) dar.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Außerdem benötigen wir einen Nachweis über ein Jahr Berufserfahrung in Vollzeit nach Abschluss der Ausbildung (keine selbst ausgestellten Bescheinigungen). Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt.

Termine: Kurs 1 (Engelbach)
 Teil I: 23.02. – 27.02.2018 und
 Teil II: 20.03. – 24.03.2018 und
 Teil III: 20.11. – 24.11.2018

Kurs 2 (Müßigbrodt)

Teil I: 04.07. – 08.07.2018 und
 Teil II: 05.09. – 09.09.2018 und
 Teil III: 13.03. – 17.03.2019

Kurs 3 (Engelbach)

Teil I: 02.10. – 06.10.2018 und
 Teil II: 02.11. – 06.11.2018 und
 Teil III: 07.05. – 11.05.2019

Ort: Bochum

Kurs 5 (Engelbach)

Teil I: 24.08. – 28.08.2018 und
 Teil II: 21.09. – 25.09.2018 und
 Teil III: 29.03. – 02.04.2019

Ort: Berlin

Referenten: Ulrich Engelbach, PT, HP, anerkt. PNF-Fachlehrer | Anke Müßigbrodt, PT, IPNFA®-Advanced-Instruktorin, anerkt. PNF-Fachlehrerin

Kosten (pro Kurs): 1.075,00 EUR (M) | 1.180,00 EUR (NM) inkl. Prüfungsgebühr (gesamt)

UE: 150 (gesamt)
 F-Punkte: 150 (gesamt)

Ein gesamter Kurs besteht aus drei Teilen, die nur zusammenhängend gebucht werden können (als Block). Verschiebungen und Umbuchungen der einzelnen Module sind regulär nicht möglich.

1.3 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18
Vojta-Workshops

Workshop 2 (2017)

Die Reflexlokomotion nach Vojta – Die Koordinationskomplexe „Reflexkriechen“ und „Reflexumdrehen“ in Bezug zur Muskelfunktionsdifferenzierung, myofasciale Zusammenhänge.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Weitere Informationen zu den Fortbildungen finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet:

www.ifk.de/fortbildungen

Termin: 11.11 – 12.11.2017

Referenten: Ute Westerfeld, Vojta-Lehrtherapeutin, Mitglied der IVG e. V. und Co-Referent

Ort: Berlin

Kosten: 155,00 EUR (M) | 170,00 EUR (NM)
 UE: 16 (pro Kurs)
 F-Punkte: 16 (pro Kurs)

Workshop 6 (2018)

Die Behandlung des jungen Säuglings mit der Reflexlokomotion nach Vojta – Ein ganzheitlicher Ansatz.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 23.06. –24.06.2018

Referenten: Ute Westerfeld, Vojta-Lehrtherapeutin, Mitglied der IVG e. V. und Co-Referent

Ort: Berlin

Kosten (pro Kurs): 155,00 EUR (M) | 170,00 EUR (NM)
 UE: 16
 F-Punkte: 16

Workshop 7 (2018)

Die Reflexlokomotion nach Vojta – Die Bedeutung der Diaphragmen in der posturalen Steuerung

Termin: 07.07. – 08.07.2018

Referenten: Ute Westerfeld, Vojta-Lehrtherapeutin, Mitglied der IVG e. V. und Co-Referent

Ort: Bochum

Kosten: 155,00 EUR (M) | 170,00 EUR (NM)
 UE: 16
 F-Punkte: 16

1.4.1 Info: Ingrid Topel 0234 97745-11 Entwicklungsbeobachtung und -diagnostik sensorischer Funktionen in der Pädiatrie

Das Seminar richtet sich an Fachkräfte im pädiatrischen Arbeitsfeld, die sich schwerpunktmäßig einen Überblick über aktuelle Verfahren, verschiedene Instrumente der Diagnostik und Beobachtung der kindlichen Entwicklung und deren Abweichungen bzw. Pathologien verschaffen wollen. Ziel ist es, die diagnostische Erfahrung zu verbessern und so eine höhere Sicherheit bei der Konzeption differenzierter therapeutischer bzw. pädagogischer Fördermaßnahmen zu erlangen. Ein grundlegender Baustein des Seminars ist die theoretische und praktische Darstellung des Entwicklungspfadens Körpermotorik bis zum freien Laufen und dessen Entwicklungsvarianten. Neben der theoretischen Darstellung werden die Seminarinhalte anhand von Fallbeispielen in Video und evtl. Live-Demonstrationen sowie durch praktische Erfahrungen vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 24.03. –26.03.2018

Referentin: Ulla Schwöppe, PT, Bobath- und Vojta-Therapeutin

Ort: Bochum

Kosten: 264,00 EUR (M) | 298,00 EUR (NM)
 UE: 30
 F-Punkte: 30

1.4.2 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Herausforderung Eigentaining

Die Umsetzung eines Eigentrainings stellt für Physiotherapeuten eine andere Herausforderung dar, als eine Hands-On Behandlung eines Patienten. Physiotherapeutische Diagnostik und Behandlungskompetenz sind die Arbeitsgrundlage, um ein geeignetes Eigentaining für Patienten zu entwickeln. Sie alleine sichern aber nicht, dass Patienten die Übungen auch konsequent und korrekt durchführen. Kursteilnehmer erlernen methodische Vorgehensweisen, um Motivation und Übungsdziplin beim Patienten zu erreichen, eine korrekte Übungsausführung zu schulen, das Üben und die Lernfortschritte zielorientiert zu überprüfen und sie erlernen eine standardisierte und damit effiziente Form der Rückmeldung an den Arzt in Form von Textbausteinen. Diese Struktur und Methodik zur Schulung des Eigentrainings ermöglicht die Durchführung eines Eigentrainings für alle Patienten, die kognitiv dazu in der Lage sind. Sie kann unabhängig oder unter Einbeziehung von gerätegestützter Therapie angewendet werden.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 09.06. – 10.06.2018

Referentin: Carmen Puschnerus, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin

Ort: Bochum

Kosten: 220,00 EUR (M) | 260,00 EUR (NM)
 UE: 18
 F-Punkte: 18

1.4.3 Info: Ingrid Topel 0234 97745-11 Neurorehabilitation bei Multipler Sklerose.

Dieser Kurs eröffnet neue Perspektiven in der Behandlung von MS-Patienten. Er vermittelt neue evidenzbasierte Erkenntnisse der Neurorehabilitation und deren praxisnahe Umsetzung im Therapiealltag. Therapie, Sport, Selbsthilfe: Das sind die Säulen der Therapie bei Patienten mit MS. Je nach Symptomatik wird ein individuelles, technikübergreifendes Konzept vorgestellt. Ein umfassendes Skript und viele Videobeispiele runden diesen Kurs ab.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 26.05. –27.05.2018

Referenten: Sabine Lamprecht, M.Sc. Neurorehabilitation, PT u. a.

Ort: Bochum

Kosten: 210,00 EUR (M) | 230,00 EUR (NM)
 UE: 15
 F-Punkte: 15

1.4.4 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Neurorehabilitation Kurs I, II und III

Seit den 90er Jahren – der Dekade des Gehirns – erlebt die Hirnforschung einen rasanten Entwicklungsprozess. Einige, seit Jahrzehnten bestehende Vermutungen, wie, dass das Nervensystem plastisch ist, wurden durch wissenschaftliche Untersuchungen bestätigt. Einige Vermutungen, wie, dass taktile Informationen für die Anbahnung von Bewegungen notwendig sind, mussten verworfen werden. Der heutige Anspruch auf Nachweise über die Wirksamkeit von Therapiemethoden ist größer denn je. Ziel dieser Kurse ist es, dem Therapeuten aktuelle Kenntnisse zu vermitteln, mit denen er seine praktischen Vorgehensweisen untermauern kann. Die Kurse wenden sich an Therapeuten die sich im Bereich der neurologischen Rehabilitation spezialisieren und zeitgemäße Kenntnisse in die Praxis umsetzen möchten.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: Kurs I 09.08. – 12.08.2018

Termin: Kurs II 03.06. – 06.06.2019

Termin: Kurs III 09.12. – 12.12.2019

Ort: Bochum

Referenten: Renata Horst, MSc (Neuroreha), Instruktorin und Supervisorin für Neurologische Rehabilitation | Ulrich Engelbach PT/HP anerkannter PNF-Fachlehrer | Lehr- und Expertenteam der N.A.P.-Akademie

Kosten: 465,00 EUR (M) | 495,00 EUR (NM)
 UE: 40 (pro Kurs)
 F-Punkte: 40 (pro Kurs)

1.4.5 Info: Ingrid Topel 0234 97745-11 Physiotherapeutische Behandlung bei Querschnittslähmung

Die Behandlung querschnittsgelähmter Patienten unterscheidet sich grundlegend von der Therapie anderer zentraler Lähmungsbilder. Hier steht nicht nur die Wiederherstellung gestörter Motorik im Vordergrund, sondern auch das Erlernen von neuen kompensatorischen Bewegungsmustern. Dieser Kurs soll das nötige theoretische Wissen über die speziellen pathophysiologischen Grundlagen sowie deren Auswirkungen vermitteln, und praktische Handlungskompetenzen erarbeiten. Dazu gehört insbesondere die Fähigkeit, Transfertechniken individuell auf den Betroffenen zuzuschneiden und ihm zu vermitteln. Darüber hinaus soll ein Überblick über neue Entwicklungen in der

Therapie, wie dem Einsatz von Robotik gegeben werden.
Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 01.09. – 02.09.2018
Ort: Bochum

Termin: 05.05. – 06.05.2018
Ort: Nürnberg

Referent: Wilfried Mießner, B.A., PT

Kosten (pro Kurs): 180,00 EUR (M) | 200,00 EUR (NM)

UE: 20 (pro Kurs)
F-Punkte: 20 (pro Kurs)

1.4.6 Info: Ingrid Topel 0234 97745-11
Sensorische Integrationstherapie
Einführung in die Diagnostik und therapeutisch-pädagogische Förderung wahrnehmungsgestörter Kinder nach dem Konzept der Sensorischen Integration.

S. I. ist der Prozess des Ordnen und Verarbeitens von Sinnesreizen aus der Umwelt und vom eigenen Körper im zentralen Nervensystem, damit der Mensch sich sinnvoll und emotional ausgeglichen mit seiner Umwelt auseinandersetzen kann. Dieser normale neurologische Vorgang spielt in der Kindesentwicklung eine elementare Rolle, weil das Kind seine Erfahrungen nutzt, um Neues zu erlernen. Hierdurch entstehen stetig neue Vernetzungen im Nervengeflecht des Gehirns und ermöglichen so einen kontinuierlichen Prozess des Lernens in allen Entwicklungsbereichen. Kinder mit Fehlfunktionen der Sensorischen Integration zeigen häufig Auffälligkeiten in der Körper- und Hand-Finger-Motorik, Probleme im Spielverhalten, Lernschwierigkeiten und mangelnde soziale Kompetenz. Die Sensorische Integrationstherapie wurde maßgeblich von der US-amerikanischen Ergotherapeutin und Entwicklungspsychologin Dr. A. Jean Ayres (1920-1989) entwickelt und zählt mittlerweile zu den wichtigsten neurophysiologischen Behandlungskonzepten in der interdisziplinären pädiatrischen Zusammenarbeit. Ziel dieser Fortbildung ist es, Fachkräften im pädiatrischen Arbeitsfeld einen Einblick in dieses wertvolle Therapiekonzept zu geben und im diagnostischen und therapeutischen Bereich die fachliche Kompetenz zu erweitern.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 08.06. – 10.06.2018

Referentin: Ulla Schwöppe, PT, Bobath- und Vojta-Therapeutin

Ort: Bochum

Kosten: 264,00 EUR (M) | 298,00 EUR (NM)

UE: 30
F-Punkte: 30

Manualltherapeutische Konzepte

2.1 Info: Nursel Aybey: 0234 97745-65
Manuelle Therapie in Bad Nauheim
Zertifikatsausbildung MT – SAMPT
Science & Art Muskuloskelettaler Physiotherapie

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund.

Termine:	Modul 2	23.01. – 26.01.2018
	Modul 6	20.02. – 23.02.2018
	Modul 1	13.03. – 16.03.2018
	Modul 3	24.04. – 27.04.2018
	Modul 2	05.06. – 08.06.2018
	Modul 7	19.06. – 22.06.2018
	Modul 4	04.09. – 07.09.2018
	Doctor's day	08.09.2018
	Modul 3	25.09. – 28.09.2018
	Prüfung*	05.11.2018
	Modul 1	06.11. – 09.11.2018
	Modul 5	04.12. – 07.12.2018

Fortbildungs-
leitung: Klaus Orthmayr, PT, MManipTh (AU)
Fachlehrer MT | u. a.

Ort: Bad Nauheim

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
*Prüfung: 160,00 EUR (M) | 190,00 EUR (NM)
** Doctor's day: 110,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)

UE: 40 (pro Kurs) | * keine UE für Prüfung
** 10 Doctor's day

F-Punkte: 40 (pro Kurs) | * keine FP für Prüfung
** 10 Doctor's day

Die Reihenfolge der Module ist verbindlich. Modul 8 kann frei zwischen Modulen 1-7 belegt werden. Der Abstand zwischen den einzelnen Modulen soll mindestens drei Monate betragen. Die Fortbildung sollte innerhalb von vier Jahren abgeschlossen werden. Die Abschlussprüfung kann frühestens nach zwei Jahren erfolgen.

2.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 977 45-29
Manuelle Therapie in Berlin
Neuroorthopädische Manuelle Therapie/Medizin (NOMT)

Wissenschaftlich fundiertes, internationales, integratives, sensomotorisches und arthrokinesematisches Konzept (Biokybernetisches Modell). Gemäß unserer holistischen Einstellung zur Ursachensuche von Dysfunktionen werden neben den klassischen Untersuchungs- und Behandlungstechniken auch Möglichkeiten aufgezeigt, die interessante neue Zugangswege erlauben. Wir bieten über 20 Jahre Lehrererfahrung in einem praxiserfahrenen, zertifizierten

Lehrteam. Diese mindestens 2-jährige MT-Ausbildung wird für eine aufbauende, Primärkontakt orientierte, Osteopathie-Fortbildung anerkannt. Dadurch können Sie in nur drei Jahren die „IFK-Fortbildung Osteopathie“ in Anlehnung an die WHO-Standards absolvieren. Die Reihenfolge der Kurse ist verbindlich. Der Abstand zwischen den einzelnen Kursen soll mindestens drei Monate betragen. Die Fortbildung sollte innerhalb von vier Jahren abgeschlossen werden. Die Abschlussprüfung kann frühestens nach zwei Jahren erfolgen.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund, MTT/KGG-GK1 (20 UE) Refresher-Rabatt: 30 %. Quereinstieg nach Prüfung der Voraussetzungen möglich.

Termine:	E1	17.11. – 19.11.2017
	E2	16.02. – 18.02.2018
	E1	16.03. – 18.03.2018
	E3	11.05. – 13.05.2018
	E1	25.05. – 27.05.2018
	W1	31.08. – 02.09.2018
	E1	28.09. – 30.09.2018
	E1	16.11. – 18.11.2018
	W2	07.12. – 09.12.2018

Fortbildungs-
IMT, leitung: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS,
Fachlehrer MT und Lehrteam

Ort: Berlin

Kosten (pro Kurs): 265,00 EUR (M) | 295,00 EUR (NM)
UE: 30, BUV 20 (pro Kurs)
F-Punkte: 30, BUV 20 (pro Kurs)
außer Prüfungskurs

2.3 Info: Ingrid Topel 0234 97745-11
Manuelle Therapie in Bochum
Manual Therapy Education –
Zertifikatsausbildung MT

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund
Klinikursvoraussetzung: Absolvierte MTE-Zertifikatsausbildung bzw. derzeit Absolvent der Ausbildungsreihe.

Termine:	UK I	13.11. – 16.11.2017
	UK II	21.11. – 24.11.2017
	OK IV	27.11. – 30.11.2017
	Prüfung*	08.12. – 09.12.2017
	OK III	12.12. – 15.12.2017
	UK II	16.01. – 19.01.2018
	UK III	23.01. – 26.01.2018
	OK I	30.01. – 02.02.2018
	OK II	06.02. – 09.02.2018
	UK I	26.02. – 01.03.2018
	OK IV	12.03. – 15.03.2018
	OK II	09.04. – 12.04.2018
	OK III	17.04. – 20.04.2018

Prüfung*	21.04. – 22.04.2018
UK II	15.05. – 18.05.2018
UK III	22.05. – 25.05.2018
OK I	05.06. – 08.06.2018
UK I	19.06. – 22.06.2018
UK III	17.07. – 20.07.2018
OK IV	24.07. – 27.07.2018
OK II	21.08. – 24.08.2018
OK III	28.08. – 31.08.2018
Prüfung*	01.09. – 02.09.2018
UK II	03.09. – 06.09.2018
OK I	25.09. – 28.09.2018
OK III	16.10. – 19.10.2018
UK I	22.10. – 25.10.2018
UK III	13.11. – 16.11.2018
OK IV	27.11. – 30.11.2018
OK II	03.12. – 06.12.2018
UK II	10.12. – 13.12.2018

Fortbildungs-
leitung: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT,
Ausbildungsleiter MTE | u. a.

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
*(Prüfung) 240,00 EUR (M) | 285,00 EUR (NM)

UE: 40 (pro Kurs) |
*keine UE für Prüfung

F-Punkte: 40 (pro Kurs) |
*keine UE für Prüfung

2.4 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Manuelle Therapie in Leonberg

Wir bieten über 20 Jahre Lehrererfahrung in einem praxiserfahrenen, zertifizierten Lehrteam. Diese mindestens 2-jährige MT-Ausbildung wird für eine aufbauende, Primärkontakt orientierte, Osteopathie-Fortbildung anerkannt. Dadurch können Sie in nur drei Jahren die „IFK-Fortbildung Osteopathie“ in Anlehnung an die WHO-Standards absolvieren. Die Reihenfolge der Kurse ist verbindlich. Der Abstand zwischen den einzelnen Kursen soll mindestens drei Monate betragen. Die Fortbildung sollte innerhalb von vier Jahren abgeschlossen werden. Die Abschlussprüfung kann frühestens nach zwei Jahren erfolgen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund und MTT/
KGG-GK 1 (20 UE) und BUV (20 UE).

Termine:	E2	23.11. – 25.11.2017
	Prüfung	15.12. – 16.12.2017
	Prüfung	17.02.2018
	E2	01.02. – 03.02.2018
	W3	22.02. – 24.02.2018
	E1	16.03. – 18.03.2018
	W1	26.04. – 28.04.2018
	E1	04.05. – 06.05.2018
	BUV	12.05. – 13.05.2018
	E4	24.05. – 26.05.2018
	W2	19.07. – 21.07.2018
	W4	06.09. – 08.09.2018
	E1	21.09. – 23.09.2018

E2	27.09. – 29.09.2018
E3	11.10. – 13.10.2018
E1	23.11. – 25.11.2018
Prüfung	14.12. – 15.12.2018

Fortbildungs-
leitung: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, IMT,
Fachlehrer MT und Lehrteam

Ort: Leonberg

Kosten (pro Kurs): 265,00 EUR (M) | 295,00 EUR (NM)
Refresher-Rabatt: 30%. Quereinstieg nach Prüfung der Vor-
aussetzungen möglich.

UE: 30, BUV 20 (pro Kurs)

F-Punkte: 30, BUV 20 (pro Kurs)
außer Prüfungskurs

Kursreihenfolge Zertifikatsausbildung:

E1/E2/W1/W2/E3/W3/E4/W4/MTT/KGG-GK1/
Zertifikatsprüfung. Der MTT-GK1 und BUV (Bildgebendes
Untersuchungsverfahren) kann zwischen den einzelnen
Kursen absolviert werden. Ein MTT-GK2 kann optional zur
Erlangung der Abrechnungsbefugnis Position 20507
KG-Gerät belegt werden: s. S. 69 MTT/KGG GK1+2. Ein-
tägige Gasthörerchaften sind nach vorheriger Anmeldung
kostenlos möglich.

2.5 Info: Nursel Aybey: 0234 97745-65 Manuelle Therapie in Soltau

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund.

Termine:	E1	02.11. – 05.11.2017
	Prüfung*	09.11. – 12.11.2017
	W3	07.12. – 10.12.2017
	E2	25.01. – 28.01.2018
	W1	01.03. – 04.03.2018
	WM	08.03. – 11.03.2018
	EM	26.04. – 29.04.2018
	E1	03.05. – 06.05.2018
	E2	31.05. – 03.06.2018
	Prüfung*	14.06. – 17.06.2018
	W1	22.08. – 25.08.2018
	W2	06.09. – 09.09.2018
	EM	20.09. – 23.09.2018
	E1	01.11. – 04.11.2018
	E2	29.11. – 02.12.2018

Fortbildungs-
leiter: Martin Thiel, M.Sc., OMT, Fachlehrer MT

Ort: Soltau

Kosten (pro Kurs): 280,00 EUR (M) | 330,00 EUR (NM)
62,00 EUR (M) Nachprüfung
77,00 EUR (NM) Nachprüfung

UE: 37 (pro Kurs) *keine UE für Prüfung

F-Punkte: 37 (pro Kurs) *keine FP für Prüfung

Klinikurse/Refresher-Kurse

Diese Kursreihe dient der Prüfungsvorbereitung und begleitet die Teilnehmer bis zur Zertifikatsprüfung MT. Unter Anleitung werden Behandlungs- und Untersuchungs-

prozedere auf der Grundlage eines Krankheitsbildes (theoretische/praktische Wiederholung aller Muskel- und Gelenktechniken der MT) reflektiert und praktisch trainiert.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Vorkurs mind. MT W1.

Termine:	02.12. – 03.12.2017	Ellenbogen/Schulter/ Kiefer
	13.01. – 14.01.2018	HWS/Kopfgelenke/ BWS
	24.02. – 25.02.2018	LWS/BWS/Rippen
	22.09. – 23.09.2018	Hüfte/Fuß/Knie
	10.11. – 11.11.2018	Ellenbogen/Schulter/ Hand

Kursleiterin: Sabine Klingspor, MSc., PT, OMT

Ort: Seevetal

Kosten (pro Kurs): 100,00 EUR (M) | 126,00 EUR (NM)

UE: 15 (pro Kurs)

F-Punkte: 15 (pro Kurs)

2.6 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Manuelle Therapie nach dem Maitland®-Konzept

Einführung in das Maitland®-Konzept (Level 1)

Management von Bewegungsdysfunktionen im Bewegungs-
apparat im Bio-psycho-sozialen Denkmodell

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:	Teil I	07.10. – 11.10.2018 und
	Teil II	25.11. – 29.11.2018 und
	Teil III	20.01. – 24.01.2019 und
	Teil IV	11.03. – 15.03.2018

Referentin: Birgit Ferber-Busse, IMTA-Teacher

Ort: Bochum

Kosten (gesamt): 1.980,00 EUR (M) | 2.280,00 EUR (NM)

UE: 213 (gesamt)

F-Punkte: 213 (gesamt)

Ein gesamter Kurs besteht aus vier Teilen, die nur zusammenhängend gebucht werden können. Teilnehmer sollten in diesem Kurs eigene Patienten nach rechtzeitiger, vorheriger Absprache mit der IFK-Geschäftsstelle vorstellen!

Aufbaukurs Manuelle Therapie nach dem Maitland®-Konzept (Level 2A)

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

4-wöchige Kursteilnahme am Grundkurs Manuelle
Therapie Maitland (Level 1).

Termine:	Teil I	15.01. – 19.01.2019 und
	Teil II	21.05. – 25.05.2019

Referenten: Prof. Dr. Harry von Piekartz, IMTA-Senior-Teacher | Birgit Ferber-Busse, IMTA-Teacher

Ort: Bochum

Kosten (gesamt): 1.230,00 EUR (M) | 1.350,00 EUR (NM)
 UE: 107 (gesamt)
 F-Punkte: 107 (gesamt)

Ein gesamter Kurs besteht aus zwei Teilen, die nur zusammenhängend gebucht werden können.

2.7 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11
McKenzie

Mechanische Diagnose und Therapie nach McKenzie (MDT) | Kurs A - LWS

Wissenschaftliche Studien bestätigen die diagnostische, therapeutische und prognostische Stärke von MDT. Das Konzept ist einfach erlernbar und logisch aufgebaut. Der Unterricht ermöglicht es, Gelerntes sofort in die Praxis umzusetzen. Die Ausbildung ist international anerkannt und standardisiert. MDT betont die Selbstbehandlung von Patienten. Die Anamnese analysiert das Schmerzverhalten der Patienten im Alltag. Die standardisierte klinische Untersuchung betont repetierte Belastungstests. Die Instruktoren untersuchen und behandeln Live-Patienten.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 20.01. – 23.01.2018

Referent: Lucas Schroots, Dip. PT, Dip. MDT, Senior Instructor McKenzie Institut International
 Ort: Bochum

Kosten: 449,00 EUR (M) | 479,00 EUR (NM)

UE: 36

F-Punkte: 36

Folgende Reihenfolge ist zwingend: A-B-C-D

Mechanische Diagnose und Therapie nach McKenzie (MDT) | Kurs B - HWS/BWS

Der zweite Teil der Reihe baut direkt auf dem Kurs A auf. Die Teilnehmer übertragen ihre Kenntnisse auf HWS und BWS und arbeiten die Besonderheiten dieser Region heraus. Sie erlernen sinnvolle und einfache Kategorisierung in die HWS-Syndrome sowie deren Behandlung. MDT betont die Selbstbehandlung von Patienten. Die Anamnese analysiert das Schmerzverhalten der Patienten im Alltag. Die standardisierte klinische Untersuchung betont repetierte Belastungstests. Die Instruktoren untersuchen und behandeln Live-Patienten.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Absolvierter Kurs A.

Termin: 27.06. – 30.06.2018

Referent: Lucas Schroots, Dip. PT, Dip. MDT, Senior Instructor McKenzie Institut International

Ort: Bochum

Kosten: 449,00 EUR (M) | 479,00 EUR (NM)

UE: 36

F-Punkte: 36

Folgende Reihenfolge ist zwingend: A-B-C-D

2.8 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11
MULLIGANconcept®
„Mobilisation with movement“
(Modul 1+2)

Das Mulligan-Concept®, benannt nach dem neuseeländischen Physiotherapeuten Brian Mulligan, ist ein modernes und evidenzorientiertes Konzept in der Behandlung von Patienten mit neuromuskuloskeletalen Beschwerden. In zahlreichen Studien wurde die Wirksamkeit der Techniken bereits nachgewiesen. Die Kombination von passiver Mobilisation durch den Therapeuten und aktiver Bewegung des Patienten, die sog. „Mobilisation with Movement (MWM)“ hat einen positiven Einfluss auf struktureller und neurophysiologischer Ebene. Vor allem bei der Behandlung des Tennisellenbogens und bei zervikogenen Kopfschmerzen und Schwindel stellt die Therapie nach dem Mulligan-Konzept den „state-of-the-art“ dar.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 30.11. – 02.12.2018 (Modul 1)

Referent: Dr. Claus Beyerlein, PT, OMT-DVMT, MManipTh (Curtin University Perth/AUS), akkred. Mulligan Instruktor (MCTA), Dipl.-Sportwissenschaftler

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 370,00 EUR (M) | 400,00 EUR (NM)

UE: 27 (pro Kurs)

F-Punkte: 27 (pro Kurs)

Kursaufbau: Mulligan Modul 1 (Einführung, HWS, Obere Extremität) | Mulligan Modul 2 BWS/LWS, Untere Extremität | Mulligan Modul 3 (Refresher/Prüfung)

2.9 Info: Nурсel Aybey: 0234 97745-65
DFOMT-OMT-Fortbildungen in Hamburg

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der IFK-Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. MT-I-Zertifikat. MT-Absolventen anderer Weiterbildungsstätten werden maximal 260 Unterrichtseinheiten anerkannt. Fehlende Unterrichtsinhalte müssen nachgeholt werden.

Termine: 18.01. – 21.01.2018 LWS

30.06. – 03.07.2018 Pelvis

Ort: Hamburg

Termine: 04.11. – 05.11.2017 Prüfung*

Ort: Sevetal

Referent: Martin Thiel, M.Sc., OMT, Fachlehrer MT

Kosten (pro Kurs): 330,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)

*Prüfung 310,00 EUR (M) |

360,00 EUR (NM)

UE: 34 (pro Kurs)*11

F-Punkte: 34 (pro Kurs)

Kursreihenfolge: Pelvis, LWS, BWS, HWS, wissenschaftliches Arbeiten, Modul Visceral 1 und 2, MTT1 u. MTT2, Technik, Abschlussprüfung OMT. Die Reihenfolge der OMT-Kurse ist beliebig. Der Technikkurs kann erst nach Absolvierung aller OMT/MTT-Kurse belegt werden.

2.9 Info: Nурсel Aybey: 0234 97745-65
DFOMT-OMT-Fortbildungen in Hamburg

Kurs für Wissenschaftliches Arbeiten

In diesem Modul wird das Verständnis für wissenschaftliches Arbeiten vermittelt. Dabei sind das kritische Lesen und Beurteilen von Studien anhand unterschiedlicher Evaluierungsskalen (z. B. Pedro, CONSORT) ein wesentlicher Bestandteil. Dieses Wissen wird mittels Hausaufgaben gefestigt und vertieft. Am Ende der Ausbildung besitzt jeder Teilnehmer die Fähigkeit zur Durchführung einer eigenen Studie sowie das anschließende Verfassen eigener Literatur, mindestens in Form der OMT-Abschlussarbeit anhand der gelehnten Kriterien.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

MT-I-Zertifikat.

Termine: WA I 10.02. – 11.02.2018

WA II 07.04. – 08.04.2018

WA III 13.01. – 14.01.2018

WA IV 22.09. – 23.09.2018

Referentin: Dipl.-Ing. Bettina Thiel

Ort: Hamburg

Kosten (pro Kurs): 220,00 EUR (M) | 220,00 EUR (NM)

UE: 18 (pro Kurs)

F-Punkte: 18 (pro Kurs)

2.9 Info: Nурсel Aybey: 0234 97745-65
DFOMT-OMT-Fortbildungen in Hamburg

DFOMT-Mentored Clinical Practice (MCP)

Das MCP ist ein individuelles Mentoring des Physiotherapeuten durch fachlich versierte Mentoren während seiner Befundung und Behandlung von Patienten unter der Berücksichtigung des „clinical reasoning“. Der Schwerpunkt hierbei ist die richtige praktische Umsetzung der patientenzentrierten Anwendung aller Aspekte der OMT, namentlich dem Befund, der Beurteilung, der Planung und der Behandlung von Patienten sowie deren korrekter Dokumentation. Dabei werden Aktivitäts- und Partizipationseinschränkungen des Patienten berücksichtigt und das eigene Handeln fachlich reflektiert. Aus den gewonnenen Daten erstellt der Teilnehmer einen patientenzentrierten Managementplan, der eine Kooperation mit anderen Beteiligten wie Ärzten und Krankenkassen im Gesundheitssystem ermöglicht.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Weiterbildung zum DFOMT-OMT.

Ausbildungs- : Martin Thiel, M.Sc., OMT, Fachlehrer
leitung MT | André Wolter, OMT, Fachlehrer MT

Kosten (pro Tag): individuell ca. 100,00 EUR

2.10 Info: Nürsel Aybey: 0234 97745-65

Manuelle Therapie MTT (DFOMT) in Soltau

Medizinische Trainingstherapie MTT (DFOMT)/ Soltau

Trainingslehre und -prinzipien der Medizinischen Trainingstherapie (MTT). Training im Sport kann nicht unerfektiert in die MTT übernommen werden. Vielmehr verlangt der Patient eine Berücksichtigung seines körperlichen, psychischen sowie sozialen Ist-Zustands und vor allem seiner aktuellen Pathologie. Unter Einbeziehen der Abläufe von Wundheilung und Schmerzmechanismen mit den einhergehenden strukturellen und funktionellen Veränderungen wird ein individuelles Trainingsmanagement zur Prophylaxe und Rehabilitation erstellt. Mit einbezogen werden hierbei verschiedene Techniken sowie Prinzipien aus der OMT.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: MTT I 19.04.–22.04.2018
MTT II 27.09.–30.09.2018

Ausbildungs- leiter: Martin Thiel, M.Sc., OMT, Fachlehrer für MT/OMT | Sylvian Homik, PT, OMT, Fachlehrer OMT

Ort: Soltau

Kosten (pro Kurs): 330,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
UE: 34 (pro Kurs)
F-Punkte: 34 (pro Kurs)
Kursreihenfolge: MTT I, MTT II

2.11 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Triggermanipulation und Athromuskuläre Programmierung TAP

25 Jahre Lehrerfahrung garantieren einen praxisnahen und wissenschaftlichen Bezug. Diese beiden manuellen Techniken gehören zu den wirksamsten Anwendungen in der Physiotherapie. Anhand ausgewählter praxisrelevanter Pathologien wird aufgezeigt, wie diese Techniken effektiv angewendet und verzahnt werden können und wo deren Grenzen liegen.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 12.03. – 14.03.2018 oder
21.10. – 23.10.2018

Ort: Bochum

Referenten: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, Fachlehrer MT und Lehrteam

Kosten (pro Kurs): 312,00 EUR (M) | 384,00 EUR (NM)
UE: 30 (pro Kurs)
F-Punkte: 30 (pro Kurs)

2.12 Info: Ingrid Topel 0234 97745-11

Craniomandibuläre Dysfunktion

CranioConcept®-Ausbildungsziele: Integration verschiedener Untersuchungs- und Behandlungskonzepte in eine ganzheitliche Betrachtungsweise zur Behandlung der Craniomandibulären Dysfunktionen (CMD). Ziel: Erfolgreiches physiotherapeutisches Management der Craniomandibulären Dysfunktion in Zusammenarbeit mit der Zahnmedizin.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Von Vorteil wäre eine berufliche Praxiserfahrung von mindestens 2 Jahren.

Termine: Advanced-2: 01.12.–03.12.2017
Masterkurs*: 07.06.–10.06.2018
Basic: 24.08.–26.08.2018
Advanced-1: 30.11.–02.12.2018
Advanced-2: 01.03.–03.03.2019
Ort: Hannover

Termine: Advanced-1: 12.01. – 14.01.2018
Advanced-2: 20.04. – 22.04.2018
Ort: München

Termin: Advanced-2: 26.01. – 28.01.2018
Ort: Bochum

Dozenten: Prof. Matthias Fink | Matthias Löber, PT, OMT | Daniel Schulz, PT, OMT

Kosten (pro Kurs): Physiotherapeuten
395,00 EUR (M) | 445,00 EUR (NM)
Ärzte/Zahnärzte
540,00 EUR (M) | 595,00 EUR (NM)
Masterkurse Physiotherapeuten
495,00 EUR (M) | 565,00 EUR (NM)
Masterkurse Ärzte
650,00 EUR (M) | 735,00 EUR (NM)

UE: 25 (pro Kurs)
*34 (pro Kurs)
F-Punkte: 25 (pro Kurs)
*34 (pro Kurs)

Die Reihenfolge: CMD-Basic, CMD-Advanced-1, CMD-Advanced-2 ist verbindlich. Die Reihenfolge der Masterkurse ist frei wählbar. Sämtliche Module (Basic, Advanced-1, Advanced-2) müssen einzeln gebucht werden. Die ausgeschriebenen Kursreihen sind als Vorschläge zu betrachten.

2.13 Info: Ingrid Topel 0234 97745-11

Neurale Mobilisation

Neuropathische Schmerzen und andere Symptome gehören zum Alltag von Physiotherapeuten, die Patienten mit Nacken-Arm- und Rücken-Bein-Schmerzen behandeln. Dieser Kurs vermittelt die aktuelle Evidenz der manualtherapeutischen Diagnostik neuraler Gewebe, ihrer Klassifikation sowie

Therapie und Management. Jede Subklassifizierung wird mittels „hands-on-“ und „hands-off“-Techniken behandelt und mit einem geeigneten Übungsprogramm versorgt.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 08.01. – 10.01.2018

Referent: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, Ausbildungsleiter MTE

Ort: Bochum

Kosten: 340,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
UE: 25
F-Punkte: 25

2.14 Info: Ingrid Topel 0234 97745-11

CMD- Physiotherapeutische Diagnostik und Therapie der Kiefer- und Zervikalregion

Schmerzen in Verbindung mit der Gesichts-, Kopf- und Nackenregion werden interdisziplinär diagnostiziert und therapiert. Insbesondere Patienten mit Kiefergelenks- und Kopfschmerzen werden zur konservativen Therapie überwiesen. Für welche Patienten ist Physiotherapie/ Manuelle Therapie effektiv und für welche nicht? Wie sieht eine analytische physiotherapeutische Diagnostik aus? Wie differenziere ich die craniomandibuläre zur kraniozervikalen Region? Welche Aspekte kennzeichnen eine effektive Therapie?

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: Teil I: 19.02. – 22.02.2018
Teil II: 30.10. – 02.11.2018

Referenten: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, Ausbildungsleiter MTE u. a.

Ort: Bochum

Kosten: 340,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
UE: 30 (pro Kurs)
F-Punkte: 30 (pro Kurs)
Die Kursreihenfolge ist verbindlich: Teil I, Teil II.

2.15 Info: Ingrid Topel 0234 97745-11

Manuelle Therapie und Kopfschmerzen

Patienten, die unter Kopfschmerzen leiden, sind eine besondere Herausforderung im klinischen Alltag. Aber wie können wir zwischen zervikogenen Kopfschmerzen, Migräne, Spannungskopfschmerzen und kontraindizierten Verhältnissen differenzieren? Viele Symptome sind identisch, Kopfschmerzarten ändern sich im Laufe der Zeit, manche Patienten leiden unter mehreren Kopfschmerzarten. In diesem Kurs wird die aktuelle Klassifikation der International Headache Society (IHS) vorgestellt, die relevante physiotherapeutische Forschung präsentiert und mit Hilfe von Fallstudien Lösungsstrategien der evidenzbasierten manualtherapeutischen Diagnostik und Therapie aufgewiesen.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 29.09. - 01.10.2018
Referent: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, Ausbildungsleiter MTE
Ort: Bochum
Kosten: 320,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)
UE: 25
F-Punkte: 25

2.16 Info: Ingrid Topel 0234 97745-11 Schulterschmerzen - Physiotherapeutische Diagnostik und Therapie

Patienten mit Schulterschmerzen stellen eine große Herausforderung in der täglichen Praxis dar. Wissenschaftliche Forschungsergebnisse zeigen eindeutig, dass strukturspezifische Diagnosen nahezu unmöglich sind. Was macht unsere spezifische physiotherapeutische Diagnostik aus? Wie entwickeln wir eine zielgerichtete Therapie und Management? Dieser Kurs, der in 2 Kurse über je 2 Tage aufgeteilt ist, bietet die Möglichkeit das eigene Denken und Handeln klinisch effektiver zu gestalten. Ein in der täglichen Praxis wertvolles Klassifikationssystem erlaubt eine Zuordnung der wesentlichen Schultererkrankungen und ihrer klinischen Muster zu Bewegungs- bzw. Kontrollbeeinträchtigungen („movement“ bzw. „control impairment“) und ein individuelles Patientenmanagement mit „hands-on“- und „hands-off“- Techniken.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: Teil I: 17.02. - 18.02.2018
Teil II: 15.09. - 16.09.2018
Referent: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, Ausbildungsleiter MTE u. a.
Ort: Bochum
Kosten: 190,00 EUR (M) | 220,00 EUR (NM)
UE: 15
F-Punkte: 15

MTT/KG-Gerät

3.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 KGG-Gerätegestützte Krankengymnastik in Hattingen

Medizinisches Training dient der konsequenten Weiterführung therapeutischer Interventionen zur Rehabilitation und Prävention. 25 Jahre Lehrerfahrung garantieren einen praxisnahen und wissenschaftlichen Bezug. Optional ist eine Aufbauausbildung in pathologieorientierter Trainingstherapie zur Vervollständigung Ihrer Kompetenz als Experte in der medizinischen Trainingswissenschaft möglich.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: Teil I 27.01. - 28.01.2018 und
Teil II 03.02. - 04.02.2018
oder
Teil I 09.06. - 10.06.2018 und
Teil II 23.06. - 24.06.2018
oder
Teil I 03.11. - 04.11.2018 und
Teil II 17.11. - 18.11.2018
Referenten: Kursleiter des Teams des Widmann Seminars:
Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS,
Fachlehrer MT und Lehrerteam

Ort: Hattingen

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
UE: 40 (Teil I/II jeweils 20) (pro Kurs)
F-Punkte: 40 (Teil I/II jeweils 20) (pro Kurs)
Die Kursteile I und II sind nur zusammenhängend buchbar.

3.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Medizinische Trainingstherapie- Gerätegestützte Krankengymnastik (KGG)

Medizinisches Training dient der konsequenten Weiterführung therapeutischer Interventionen zur Rehabilitation und Prävention. 25 Jahre Lehrerfahrung garantieren einen praxisnahen und wissenschaftlichen Bezug. Optional ist eine Aufbauausbildung in pathologieorientierter Trainingstherapie (POT) möglich. Dies macht Sie zum Experten in der medizinischen Trainingswissenschaft.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: GK1 07.12. - 08.12.2017 und
GK2 09.12. - 10.12.2017
oder
GK1 12.04. - 13.04.2018 und
GK2 14.04. - 15.04.2018
oder
GK1 21.09. - 02.09.2018
oder
GK1 18.10. - 19.10.2018 und
GK2 20.10. - 21.10.2018
Ort: Leonberg
Termin: GK1 02.11. - 03.11.2017 und
GK2 04.11. - 05.11.2017
Ort: Berlin

Referenten: Thomas Widmann, univ. MAS, Doz. PT, IMT,
Fachlehrer für MT und Lehrerteam

Kosten (je Kursteil): 160,00 EUR (M) | 190,00 EUR (NM)

UE: 20 (je Kursteil)
F-Punkte: 20 (je Kursteil)

BG- und EAP-Zulassungen durch aufbauende POT-Kurse möglich.

Manuelle Lymphdrainage

4.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Manuelle Lymphdrainage/Komplexe Physikalische Entlastungstherapie

Das Lymphologic®-Team führt seit 16 Jahren die Weiterbildung Manuelle Lymphdrainage/Komplexe Physikalische Entlastungstherapie (ML/KPE) erfolgreich durch. Der Unterrichtsstoff wird durch den Einsatz moderner Medientechnik einprägsam und anschaulich vermittelt. Auch nach erfolgreich beendeter Prüfung stehen wir Ihnen jederzeit für Fachfragen zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Masseur/med. Bademeister.

Termin: Kurs 1*
Teil I 28.02. - 11.03.2018 und
Teil II 25.04. - 06.05.2018
Kurs 2**
Teil I 10.09. - 21.09.2018 und
Teil II 05.11. - 16.11.2018

* Kurs 1: Mo. + Di. sind unterrichtsfrei
** Kurs 2: Wochenenden sind unterrichtsfrei

Referenten: Lymphologic® med. Weiterbildungs GmbH
Oliver Gültig und Team

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 1.300,00 EUR (M) | 1.400,00 EUR (NM)
UE: 170 (gesamt/pro Kurs)
F-Punkte: 170 (gesamt/pro Kurs)

4.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Refresher Manuelle Lymphdrainage/ Komplexe Physikalische Entlastungs- therapie

Der Refresher umfasst alles Neue aus der Lymphologie, inklusive des manuellen Trainings und den praxisfreundlichen Kompressionsverbänden mit neuen Materialien. Zusätzlich zeigen wir Ihnen die Möglichkeiten einer kurzen und gezielten Dokumentation auf und helfen Ihnen bei der Lösung besonderer therapeutischer Probleme (z. B. Kopflymphödem, Brustlymphödem, Genitallymphödem etc.). Die Wochenendfortbildung beinhaltet Kompressionsmaterial, das nach dem Kurs in Ihr Eigentum übergeht.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Masseur/med. Bademeister, Weiterbildung Manuelle Lymphdrainage, MLD/KPE.

Termin: 08.06.- 10.06.2018

Referenten: Lymphologic® med. Weiterbildungs GmbH
Oliver Gültig und Team

Ort: Bochum

Kosten: 190,00 EUR (M) | 210,00 EUR (NM)
 UE: 15
 F-Punkte: 15

Prävention

5.1 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Autogenes Training Grundstufe

In der Ausbildung wird die Vermittlung der Grundstufe des AT gelehrt. Beim AT wird mit eigenen suggestiven (d. h. selbst beeinflussenden) Kräften körperliche und seelische Entspannung hervorgerufen. Sie leiten die Übungen dabei an, die gefühlsmäßige und körperliche Ebene mit Autosuggestionen zu verbinden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 08.05. – 10.05.2018
 Referenten: Grazyna Ostermann, HP Psychotherapie, Entspannungs-/Gesundheitspädagogin, Stressmanagement-Trainerin, Coach | Ausbildungsteam AHAB-Akademie GmbH

Ort: Bochum

Kosten: 290,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)
 UE: 32
 F-Punkte: 30

5.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Aquagymnastik

Aquagymnastik fördert schonend die Beweglichkeit der Gelenke, da der Bewegungsapparat im Wasser entlastet wird. Sie eignet sich hervorragend zum Regenerationstraining nach Verletzungen und hat einen festen Platz im Bereich der Prävention, Rehabilitation und Kuration. Aquagymnastik lindert Beschwerden bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Osteoporose und wird bei Rheuma und Asthma sowie bei Schwangeren, Älteren, Untrainierten und Übergewichtigen eingesetzt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 28.09. – 29.09.2018

Referentin: Alexandra Drauwe, PT

Ort: Wuppertal

Kosten: 160,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)
 UE: 16
 F-Punkte: 16

5.3 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Betrieb in Bewegung

Da die Gesundheit von Arbeitnehmern zunehmend an Bedeutung gewinnt, sollten sich Physiotherapeuten diesen Markt als zusätzliche Einnahmequelle sichern. Der IFK hat ein praxisnahes Konzept zur Umsetzung von Maßnahmen

der BGF entwickelt. Zielgruppen sind sowohl Arbeitnehmer in industriell-handwerklichen Bereichen als auch an Büroarbeitsplätzen und in sozialen Einrichtungen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Gültige KddR-Rückenschullehrer-Lizenz. Die Teilnahme an diesem Kurs ist nur für IFK-Mitglieder und deren Angestellte möglich.

Termine: 10.11. – 12.11.2018
 Ort: Berlin

Termine: 05.05. – 07.05.2018 oder
 08.09. – 10.09.2018
 Ort: Bochum

Referenten: Alexandra Drauwe, PT | Andrea Schlicker, PT, M.A. | Jesco Schiebener, PT

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M)

UE: 24 (pro Kurs)
 F-Punkte: 22 (pro Kurs)

5.4 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Einweisung in das IFK-Präventionskonzept „Bewegungs-Weltreise“

Im Vordergrund des Konzepts steht das Schaffen eines gesundheits- und bewegungsfördernden Umfelds für Kinder. Das Präventionskonzept besteht aus den drei Bausteinen Kinder-, Lehrer- und Elternschulung, die in Theorie und Praxis ausführlich besprochen werden. Das Konzept im Setting Grundschule basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen aus diesem Bereich.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Die Teilnahme an diesem Kurs ist nur für IFK-Mitglieder und deren Angestellte möglich.

Termin: 21.02.2018
 weitere Termine auf Anfrage

Referentin: Brigitte Heine-Goldammer, PT

Ort: Bochum

Kosten: 70,00 EUR (M)
 UE: 6

5.5 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 KddR-Rücken-Gesundheit Kinder: Bewegungs- und Haltungsförderung

Durch diese Weiterbildung werden Sie befähigt, Präventionsangebote für Kinder nach neu gestaltetem KddR-spezifischen Gesundheitsförderungs-Konzept anzubieten. Die Arbeit im Setting „Bewegte Schule“ steht hierbei im Vordergrund. Sie erwerben die Kompetenz, eigenständig und mitgestaltend bei Projekten in der kindlichen Lebenswelt tätig zu werden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt u. eine zum Zeitpunkt des Kurses gültige Rückenschullizenz nach KddR.

Termin: 23.06. – 25.06.2018

Referenten: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer | Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer, Sport-PT

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 235,00 EUR (M) | 270,00 EUR (NM)
 UE: 28
 F-Punkte: 28

5.6 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11 Nordic Walking

Basisausbildung für Physiotherapeuten

In der Nordic-Walking-Basisausbildung geht es um die gesundheitsbezogene Vermittlung von Nordic Walking. Dabei stehen vor allem die funktionell-orthopädischen Gesichtspunkte und die Ortho-Med-Technik des DWI im Vordergrund. Außerdem wird ein Pro und Contra von Nordic Walking diskutiert. Anhand einer Modellstunde wird das wissenschaftlich evaluierte Nordic-Walking-Konzept des DWI vorgestellt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 12.05. – 13.05.2018 oder
 15.09. – 16.09.2018

Referentin: Magdalena Michaelis, Dipl.-Sportwissenschaftlerin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 195,00 EUR (M) | 215,00 EUR (NM)
 UE: 16 (pro Kurs)
 F-Punkte: 16 (pro Kurs)

Refresher: Fit im Kopf durch Bewegung – Neurofitness durch Brainwalking

Trägheit schadet auch der geistigen Gesundheit: Wer sich zu wenig bewegt, vermindert nicht nur seine geistige Leistungsfähigkeit, sondern hat neuen Studien zufolge ein weit höheres Risiko, an Depressionen, Demenz, Alzheimer oder Parkinson zu erkranken. Umgekehrt erweist sich Sport als die beste Medizin, um Hirnleiden und z. T. auch psychosomatische Erkrankungen zu behandeln.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Nordic Walking Basisausbildung.

Termin: 11.05.2018

Referentin: Magdalena Michaelis, Dipl.-Sportwissenschaftlerin

Ort: Bochum

Kosten: 99,00 EUR (M) | 109,00 EUR (NM)
 UE: 8
 F-Punkte: 8

5.7 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Pilates Mattenausbildung in der Physiotherapie

Die Fortbildung richtet sich an Physiotherapeuten, die das Polestar-Pilates-Konzept in ihrer Einrichtung erfolgreich umsetzen möchten. Es werden Pilates-Mattenübungen in ihrer direkten Anwendung im Bereich Prävention und Rehabilitation in drei Niveaus kennengelernt. Indikationsspezifische Trainingsplanung und Gruppenplanung, -didaktik und -durchführung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Nachweis über 25 Zeit-Stunden Pilates-Trainingserfahrung vor oder zwischen den Kursteilen.

Teil II: Teilnahme an Teil I; Teil III Teilnahme an den Teilen I und II.

Termine: Teil I:
17.02. – 18.02.2018 oder
23.06. – 24.06.2018
Teil II:
07.04. – 08.04.2018 oder
01.09. – 02.09.2018
Teil III:
06.07. – 08.07.2018 * oder
08.12. – 10.12.2018 *

Referenten: Andreas Wellhöfer | Alexander Bohlander
Karin Klinke

Ort: Bochum

Kosten (pro Kursteil I oder II jeweils):
240,00 EUR (M) | 270,00 EUR (NM)

Kosten (pro Kursteil III*):
310,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)

UE: 20 (jeweils Teil I und II) | 28 (Teil III*)
F-Punkte: 20 (jeweils Teil I und II) | 28 (Teil III*)

5.8 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Präventionscoach Diabetes mellitus Typ 2

Die Fortbildung hat das Ziel, Physiotherapeuten für das Thema Diabetes mellitus Typ 2 zu sensibilisieren und zum Präventionsexperten für diese Erkrankung zu machen. Im Rahmen der Diabetes mellitus Typ 2 Prävention bilden die Bewegung und die Ernährung die Basis für eine nachhaltige Minimierung eines Erkrankungsrisikos. Die bereits erfolgreich etablierten Präventionsmaßnahmen wurden zusammen mit einer Diätassistentin und Diabetesberaterin entwickelt. Die Fortbildung zum Präventionscoach Diabetes mellitus Typ 2 beinhaltet neben den möglichen Maßnahmen aus dem Handlungsfeld Bewegung auch einen Einblick in die Grundlagen der Ernährungstherapie.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 18.11. – 19.11.2017 oder
10.11. – 11.11.2018

Referenten: Peter Engels, Dipl. Physiotherapeut, MT |
Susanne Hochstrat, Ernährungsberaterin,
Diabetesberaterin/DGE

Ort: Krefeld

Kosten (pro Kurs): 299,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)
UE: 20 (pro Kurs)
F-Punkte: 20 (pro Kurs)

5.9 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Progressive Muskelrelaxation (PMR)

PMR ist ein Entspannungsverfahren, das an der Willkürmuskulatur ansetzt. Relaxation steht für Entspannung. Progressiv bedeutet, dass der Spannungszustand Schritt für Schritt aufgebaut wird. Durch die Entspannung der Willkürmuskulatur werden ein tiefgreifendes körperliches Ruhegefühl und dadurch eine mentale Gelassenheit erreicht.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 20.11. – 22.11.2017 oder
13.03. – 15.03.2018

Referentin: Grazyna Ostermann, HP Psychotherapie,
Entspannungs-/Gesundheitspädagogin,
Stressmanagementtrainerin, Coach | Aus-
bildungsteam AHAB-Akademie GmbH

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 290,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)
UE: 32 (pro Kurs)
F-Punkte: 30 (pro Kurs)

5.10 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Rückenschulinstruktoren-Fortbildung (KddR-Lizenz)

Die Rückenschulinstruktur-Ausbildung wird nach den neuen Richtlinien und Qualitätsstandards der Konföderation der deutschen Rückenschulen (KddR) durchgeführt. Zur Erhaltung der Rückengesundheit stehen hierbei der salutogenetische Gedanke sowie biopsychosoziale Aspekte im Vordergrund. Es werden viele Praxisbeispiele gezeigt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Vor Beginn der Rückenschulinstruktoren-Ausbildung ist es empfehlenswert, zwei Hospitationen à 1 UE in einer Rückenschule zwei verschiedener Leistungserbringer beizuwohnen und den Inhalt, die Methodik und den Verlauf mittels eines Hospitationsberichtes zu dokumentieren.

Termine: 16.12. – 21.12.2017 oder
23.04. – 28.04.2018 oder
19.11. – 24.11.2018

Ort: Bochum

Referenten: Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer,
Sport-PT | Matthias Fenske, PT, MT,
Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer

Kosten (pro Kurs): 430,00 EUR (M) | 510,00 EUR (NM)
UE: 60 (pro Kurs)
F-Punkte: 60 (pro Kurs)

5.11 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Rückenschul-Refresher-Kurse

Feldenkrais in der Rückenschule

Dieser Kurs erweitert Ihr Spektrum als Rückenschullehrer. Es werden Inhalte der Feldenkrais-Methode gezeigt, welche speziell in der Rückenschule angewendet werden können. Hierbei stehen die „Bewusstheit durch Bewegung“ und die Auseinandersetzung mit dem Selbstbild an erster Stelle.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt und eine zum Zeitpunkt des Refreshers gültige KddR-Rückenschulinstruktorenlizenz.

Termin: 24.04. – 25.04.2018

Ort: Bochum

Referent: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer,
Feldenkraislehrer

Kosten: 165,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)
UE: 15
F-Punkte: 15

Übungskurs

In diesem Kurs erlernen Sie eine Vielzahl an Übungsmöglichkeiten mit und ohne Kleingeräten, um wirklich effektiv und zeitgemäß Rückenschulkurse anleiten zu können. Die Übungsbeispiele zielen alle auf die Förderung der körperlichen Leistungsfähigkeit, wie Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination, Kondition, Gleichgewicht, Reaktionsfähigkeit hin.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt und eine zum Zeitpunkt des Refreshers gültige Rückenschullizenz nach KddR.

Termine: 16.12. – 17.12.2017 oder
20.11. – 21.11.2018

Ort: Bochum

Referent: Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer,
Sport-PT

Kosten (pro Kurs): 165,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)
UE: 15 (pro Kurs)
F-Punkte: 15 (pro Kurs)

5.12 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Sturzprävention im Alter

Grundkurs

Stürze und sturzbedingte Verletzungen bei alten Menschen sind ein aktuelles Thema. Der Grundkurs widmet sich der Sturzprävention durch Bewegungs- und Verhaltensschulung. Besonders das variantenreiche Üben sowohl mit Einzelpersonen als auch mit Gruppen wird erarbeitet. Zusätzlich nimmt die Kurskonzeption einen wichtigen Stellenwert in diesem Kurs ein.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt

Termine: 07.11.–09.11.2017 oder (ausgebucht)
09.02.–11.02.2018 oder
01.06.–03.06.2018

Ort: Bochum

Referent: Harald Jansenberger, Sportwissenschaftler,
Trainer für Sturzrehabilitation

Kosten (pro Kurs): 245,00 EUR (M) | 275,00 EUR (NM)
UE: 30 (pro Kurs)
F-Punkte: 30 (pro Kurs)

Aufbaukurs

Der Aufbaukurs erweitert das erworbene Wissen zur Sturzprävention. Dabei stehen Angebote zur Sturzprävention für in Institutionen lebende Senioren im Vordergrund. Es werden Erkrankungen und Möglichkeiten der Sturzprävention bei speziellen Zielgruppen betont. Neben der Erweiterung des Übungsspektrums wird ein Falltraining erarbeitet.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Grundkurs Sturzprävention im Alter.

Termin: 17.11. – 18.11.2018

Referent: Harald Jansenberger, Sportwissenschaftler,
Trainer für Sturzrehabilitation

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 198,00 EUR (M) | 228,00 EUR (NM)
UE: 20
F-Punkte: 20

Allgemeine physiotherapeutische Kurse

6.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Anatomie am Präparat I + II

Im Rahmen der Fortbildung führen differenzierte anatomische Studien zur Verbesserung der dreidimensionalen anatomischen Kenntnisse und deren funktionellen Zusammenhänge. Zu den wichtigsten Inhalten zählen das muskuloskeletale System, das innere Organsystem, der fasziale, abdominale und thorakale Halteapparat, das Mediastinum, Diaphragmen, der Schluckapparat sowie das Cranium, einschließlich des craniomandibulären Bereichs. Außerdem sind das Blutgefäßsystem, das Lymphsystem sowie das Nervensystem Gegenstand der Fortbildung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Präp I: 10.02.2018 oder
Präp I: 22.09.2018

Präp II: 10.03.2018 oder
Präp II: 20.10.2018

Referenten: Thomas Widmann, univ. MAS, Doz. PT, IMT,
Fachlehrer für MT und Lehrteam

Ort: Bochum

Kosten (gesamt): 110,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)
UE: 10 (pro Kurs)
F-Punkte: 10 (pro Kurs)
Hinweis: Reihenfolge Präp I, Präp II

6.2 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Atemtherapie bei Mukoviszidose und anderen obstruktiven Lungenerkrankungen

Inhalt dieses Grundkurses ist das gesamte physiotherapeutische Behandlungsspektrum des obstruktiven Patienten. Schwerpunkt ist das grundlegende Verständnis und die Anwendung der Autogenen Drainage (J. Chevallier). Theoretisches und praktisches Arbeiten (an sich selbst/an Patienten) wechseln sich ab. Erfahrung in der Arbeit mit Lungenpatienten ist erwünscht aber nicht Voraussetzung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Berufserfahrung mit obstruktiven Lungenpatienten wünschenswert.

Termine: Teil I 03.11. – 04.11.2018 und
Teil II 02.02. – 03.02.2019 und
Teil III 06.04. – 07.04.2019

Referentinnen: Sabine Jünemann-Bertram, Chevallier-Lehrtherapeutin | Judith Prophet, Chevallier-Lehrtherapeutin

Ort: Bochum

Kosten: 559,00 EUR (M) | 628,00 EUR (NM)
UE: 58 (gesamt)
F-Punkte: 58 (gesamt)

6.3 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Bildgebende Untersuchungsverfahren I+II

In diesem Kurs wird die Anatomie, Pathologie und soweit möglich funktionelle Bedeutung von MRT-, CT-, Röntgenbildern und anderer bildgebender Verfahren erläutert. Eine standardisierte Inspektion und Interpretation der Bilder soll dazu befähigen, Abweichungen von der Norm, insbesondere Kontraindikationen, zu erkennen und ggf. von Artefakten abzugrenzen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: BUV I: 21.04.2018
BUV II: 22.04.2018

Ort: Bochum

Termine: BUV I: 12.05.2018
BUV II: 13.05.2018

Ort: Leonberg

Weitere Informationen zu den Fortbildungen finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet:
www.ifk.de/fortbildungen

Referenten: Thomas Widmann, univ. MAS, Doz. PT, IMT,
Fachlehrer für MT und Lehrteam

Kosten (pro Kurs): 110,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)
UE: 10 (pro Kurs)

6.4 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Demenzerkrankte Menschen in der physiotherapeutischen Behandlung I

Grundlagen zum Krankheitsbild und Gestaltung der Physiotherapie bei Menschen mit Demenz

Therapieziele können bei Menschen mit Demenz aufgrund von kognitiven Störungen oftmals nicht mehr erreicht werden. Dieses Seminar bietet zunächst theoretischen Input zum Krankheitsbild Demenz. Darauf aufbauend werden praxisbezogene Grundlagen zur Kommunikation und Interaktion mit Betroffenen vermittelt, um die Physiotherapie dem Krankheitsbild entsprechend gestalten und Therapieziele erreichen zu können.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 10.03.2018 oder
10.11.2018

Referentin: Sabine Nolden, Dipl.-Sozialarbeiterin,
exam. Krankenschwester

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 90,00 EUR (M) | 110,00 EUR (NM)

UE: 8 (pro Kurs)
F-Punkte: 8 (pro Kurs)

6.5 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Demenzerkrankte Menschen in der physiotherapeutischen Behandlung II

Therapie- und Behandlungsmöglichkeiten – Praktischer Teil

Diese Fortbildung soll Physiotherapeuten ein Basis-Rüstzeug an die Hand geben. Es werden Assessment- und Therapiemöglichkeiten und Konzepte vorgestellt, die direkt nach Beendigung des Seminars individuell in die Praxis umgesetzt werden können.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 05.11.2017 oder
18.02.2018 oder
14.10.2018

Referentin: Eva Jendroszek, PT, Dipl. Gesundheitswissenschaftlerin, Feldenkraispädagogin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 140,00 EUR (M) | 160,00 EUR (NM)

UE: 10 (pro Kurs)
F-Punkte: 10 (pro Kurs)

6.6 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
erego®Training, Propriozeptives Stabilitätsmanagement – Wirbelsäule und Gelenke effektiv sichern

Dieser Kurs bietet Ihnen praktikable Lösungen zur Stabilisierung der Wirbelsäule und der peripheren Gelenke. Natürliche Stabilisationsmuster der Muskulatur werden angebahnt. Die gezeigten Übungsprogramme sind auf einfache Weise in Ihre Patientenarbeit zu integrieren, um nachhaltig Schmerzsyndrome zu verringern und die Funktion der Gelenke zu verbessern.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 26.06. – 27.06.2018

Referenten: Lehrer des ATLAS-Rückenschul-Teams

Fachliche Leitung: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschul-
 Lehrer, Feldenkraislehrer | Markus Frey, PT,
 MT, Rückenschullehrer, Sport-PT
 Ort: Bochum

Kosten: 180,00 EUR (M) | 200,00 EUR (NM)
 UE: 20
 F-Punkte: 20

6.7 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Ernährung und Heilung

Unsere Ernährung liefert uns alles was wir für ein gesundes Leben benötigen. Tut sie das heute wirklich noch? Das Seminar beleuchtet die heutigen Probleme und was unser Organismus wirklich benötigt. Physiologische Wechselwirkungen zwischen physiotherapeutischen Interventionen und einseitiger Ernährung sollen beleuchtet werden. Das Seminar ist auch Bestandteil der IFK-Osteopathie-Fortbildung und beschäftigt sich deshalb mit Ernährung und Heilung im Kontext osteopathischer Techniken.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 15.12. – 16.12.2018

Referenten: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, IMT,
 Fachlehrer MT und Lehrteam

Ort: Bochum

Kosten: 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)
 UE: 20

6.8 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18
Fazien-Behandlung – Möglichkeiten und Übungen

Nach einer kurzen Einleitung werden verschiedene Konzepte faszieller Diagnostik vorgestellt. Den Schwerpunkt der Fortbildung bilden praktische Aspekte, wobei zum einen Möglichkeiten der Faszien-Behandlung durch den Therapeuten gezeigt werden, zum anderen wird ein Konzept zur Eigenbehandlung von Faszien vorgestellt. Der Kurs ist praxisorientiert.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 14.10.2017 oder
 10.02.2018 oder
 22.09.2018

Ort: Bochum

Referent: Stefan Kosik, PT, HP, Dipl. Soz. Wiss.

Kosten (pro Kurs): 110,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)
 UE: 10 (pro Kurs)
 F-Punkte: 10 (pro Kurs)

6.9 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Feldenkrais-Methode in der physiotherapeutischen Behandlung Grundkurs

Die Feldenkrais-Methode ist eine Form körperorientierter Selbsterfahrung. Über das Entdecken gewohnheitsmäßiger Bewegungsmuster erfahren wir die Belastungen unserer Muskeln und Gelenke. Neue Bewegungskombinationen und -varianten werden entwickelt, um Alternativen zu den gewohnten Handlungen zu eröffnen. Die Bewegungen werden wieder geschmeidig.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 05.03. – 08.03.2018

Aufbaukurs

Der Aufbaukurs soll den Teilnehmern der Grundkurse die Möglichkeit bieten, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zu erweitern und zu vertiefen. Auf der Basis der bisherigen Erfahrungen werden weitere Techniken der Arbeit mit der Feldenkrais-Methode vorgestellt und ausprobiert.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Feldenkrais – Grundkurs oder eine andere mindestens 4-tägige (31 Unterrichtseinheiten) Feldenkraisfortbildung.

Termin: 12.11. – 15.11.2018

Referent: Thomas Schlote, PT, Feldenkraislehrer

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 360,00 EUR (M) | 390,00 EUR (NM)
 UE: 31 (pro Kurs)
 F-Punkte: 31 (pro Kurs)

6.10 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11
Hippotherapie in Holzmaden Grundkurs

Menschen jeden Lebensalters und Geschlechts können von Kontinenzstörungen betroffen sein. Das Spektrum reicht von der angeborenen Unreife, über die im Laufe des Lebens erworbenen, bis hin zum postoperativen Erscheinungsbild. Dieser Kurs will mit seinem ganzheitlichen

Konzept die Grundlagen zur Behandlung von inkontinenten Frauen und Männern vermitteln.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Empfehlenswert sind Kenntnisse im neurologischen oder pädiatrischen Bereich sowie Erfahrung im Umgang mit Pferden.

Termine: Teil I 03.10. – 07.10.2018 und
 Teil II 31.03. – 04.04.2019 und
 Prüfung 25.05.2019

Referentinnen: Sabine Lamprecht, M.Sc.
 Neurorehabilitation, PT, u. a.

Ort: Holzmaden

Kosten: 1.300,00 EUR (M) | 1.400,00 EUR (NM)
 UE: 84 (pro Kurs)

6.11 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11
Hippotherapie in Stadthagen

Hippotherapie ist eine Spezialisierung, um mit Hilfe des Pferdes eine neurophysiologische Behandlungsmethode anzuwenden. Besonders intensive Behandlungserfolge werden bei neurologischen, neuro-pädiatrischen, orthopädischen sowie internistischen Krankheitsbildern erreicht. Auf eine ganzheitliche Betrachtung des Patienten wird großer Wert gelegt. Durch die Gangart „Schritt“ wird eine dreidimensionale Bewegungsfolge auf den Patienten übertragen, die zu einem speziellen tonischen Dialog führt.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Empfehlenswert sind Kenntnisse im neurologischen oder pädiatrischen Bereich sowie Erfahrung im Umgang mit Pferden.

Termine: Infotag 17.03.2018
 Teil I 11.04. – 15.04.2018 und
 Teil II 13.06. – 17.06.2018 und
 Teil III/Prüfung
 12.09. – 16.09.2018

Referentinnen: Regine Steffan, PT, sek HP, MT, Ausbildungsleitung Hippotherapie, u. a.

Ort: Stadthagen

Kosten: 1.617,00 EUR (M) | 1.717,00 EUR (NM)
 UE: 130
 Der Kurs kann nur zusammenhängend gebucht werden.

6.12 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Immunsystem und Hormonsystem

Positive Therapieergebnisse sind nur auf der Basis einer ausgewogenen psychoimmunologischen Funktion des Organismus zu erreichen. Das Seminar soll die Funktionsweisen dieser Systeme, dessen Einwirkungen auf das physiotherapeutische Konzept und Wechselwirkungen beleuchten. Eine wichtige Rolle hierbei spielt das Hormonsystem. Viele externe Einflüsse können unsere Hormonbalance nachhaltig stören und zu somatischen Dysfunktionen führen. Das Seminar ist auch Bestandteil

der IFK-Osteopathie-Fortbildung und beschäftigt sich deshalb mit dem Thema Psychosomatik, Immunsystem und Hormonsystem im Kontext osteopathischer Techniken.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 01.12.–02.12.2018

Ort: Bochum

Ausbildungs- Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, IMT,
leitung: Fachlehrer MT und Lehrteam

Kosten (pro Kurs): 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)

UE: 20

6.13 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 K-Taping® Pro

Der K-Taping® Professionell-Kurs richtet sich an Therapeuten, Sportphysiotherapeuten und Ärzte. Erlern werden die Grundanlagetechniken Muskel-, Ligament-, Korrektur-, Faszien- und Lymphanlagen. Aufbauend darauf werden die Kombinationsregeln der einzelnen Grundtechniken und die Anwendung des Cross-Tapings gelehrt. Nach einem einleitenden Theorie-Teil wird in gegenseitiger Anwendung eine Vielzahl indikationsbezogener Anlagen in praktischen Übungen durchgeführt und direkt mit der theoretischen Wirkweise erläutert.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 10.02 – 11.02.2018 oder
15.09. – 16.09.2018

Referenten: Instrukoren der K-Taping®-Academy

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 375,00 EUR (NM)

UE: 20 (pro Kurs)

6.14 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Körper- und Organsprachen für Physiotherapeuten

KSP 3:

„Integration“ (KSP 3) verbindet die Essenzen aus Körper- und Organsprachen mit der praktischen körpertherapeutischen Anwendung am Patienten. In Live- Behandlungen wird die alltägliche Anwendbarkeit des KSP-Prinzips demonstriert, patientenzentrierte Lösungswege aufgezeigt und erklärt, wie Psychodynamiken, viszerale und manuell-osteopathische Techniken sich harmonisch ergänzen.

Termin: 13.11. – 14.11.2017

KSP 2:

Erkennen-Verstehen-Anwenden – Die Anatomie des EGO Kommunikation ist die Zukunft der Physiotherapie. In diesen Seminaren ergänzen sich modernes psychodynamisches, osteopathisches und kommunikatives Wissen zu einer anwendbaren Synthese, die neue Wege in der physi-

otherapeutischen Behandlung des Gesamtsystems Mensch ermöglicht. Symptome dienen als Wegweiser, Erkrankungen werden zu Chancen.

Termin: 16.04. – 17.04.2018

KSP 1:

Erkennen-Verstehen-Anwenden, – Verkörperte Botschaften Der Körper kennt keine Zufälle. Die Körperstruktur ist Ausdruck der physischen, emotionalen und geistigen Verfassung. Dem geschulten Auge bieten sich in Haltungen, den ersten Bewegungen, der ersten Wortwahl, Mimik und Gestiken, kurz: den ersten sieben Kontaktsekunden, eine Flut von verwertbaren Informationen, die eine neue Dimension physiotherapeutischen Arbeitens eröffnet.

Termin: 04.06. – 05.06.2018

Teilnahmevoraussetzung (gilt für KSP 1, 2 und 3):

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Die Kurse können in beliebiger Reihenfolge gebucht werden.

Referent: Bernhard Voss, PT, HP

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 230,00 EUR (M) | 260,00 EUR (NM)

UE: 16 (pro Kurs)

6.15 Info: GmAR: 0911 966182189 Kurse der GmAR

Die Gesellschaft medizinischer Assistenzberufe für Rheumatologie e. V. (GmAR) wurde 1983 in Nürnberg gegründet. Sie ist eine internationale wissenschaftliche Organisation von Physiotherapeuten/Krankengymnasten, Ergotherapeuten, Masseuren u. v. m. Eine wesentliche Aufgabe der GmAR besteht in der Fort- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Rheumatologie. Da der Anspruch an die Therapie auf diesem Gebiet aufgrund dieses sehr facettenreichen Krankheitsbildes sehr hoch ist, ist eine Spezialisierung der Therapeuten unumgänglich. Um auch nach außen hin und für die Patienten diese Spezialisierung auf dem Gebiet der Rheumatologie transparent zu gestalten und einen qualitativ hohen Weiterbildungsstandard zu demonstrieren, haben wir ein Weiterbildungskonzept entwickelt, das in zahlreichen Modulen das umfangreiche Wissen und die notwendigen Praxisvoraussetzungen für diese Spezialisierung vermittelt. Die Termine entnehmen Sie dem jeweiligen Veranstaltungskalender, unter Tel.: 0911 96618218 oder auch dem Internet unter www.gmar.info.

Kursdaten, Informationen und Anmeldung unter:

Gesellschaft für medizinische Assistenzberufe für Rheumatologie e. V. (GmAR) im RTZ Nürnberg, Schweinauer Hauptstraße 12 | 90441 Nürnberg | www.gmar.info.

6.16 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Marnitz-Therapie

Schlüsselzonenmassage und manuelle Techniken nach Dr. H. Marnitz

Die Marnitz-Therapie ist eine Weichteiltherapie zur gezielten Behandlung struktureller und funktioneller Probleme der myofaszialen Strukturen am Bewegungsapparat. Sie ist bei Patienten mit chronischen sowie akuten Schmerzzuständen anwendbar und eignet sich auch zur gezielten Behandlung der Begleitbeschwerden nach onkologischen Primärtherapien.

Dieses ganzheitliche, befundorientierte Therapiekonzept nutzt manuelle Techniken wie Druck- und Zug-Reize, Dehnungen und Mobilisation, um über neurophysiologische Wirkungsketten Einfluss auf das Krankheitsbild zu nehmen. Zielsetzung der Therapie ist es eine Tonusregulation des myofaszialen Systems zu erreichen, welche zur Verbesserung der Stoffwechselsituation der Strukturen führt um Reparatur-Mechanismen physiologisch durchlaufen zu können. Die Kursteilnehmer erlernen sehr praxisbezogen, statische und muskuläre Probleme des Bewegungsapparates befundorientiert zu behandeln.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 27.08. – 31.08.2018

Referentin: Johanna Blumenschein, M.Sc., PT,
Lehrberechtigte der Marnitz-Therapie

Ort: Bochum

Kosten: 450,00 EUR (M) | 490,00 EUR (NM)

UE: 45

F-Punkte: 45

6.17 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Myofasziale Release Techniken

Die myofaszialen Weichteiltechniken bilden die wichtigsten Grundlagen der modernen Manualtherapie. Sie behandeln im komplexen Weichteilbereich und nutzen das schonende Release-Phänomen in der Therapie der Bewegungseinschränkungen. Sie stellen einen wichtigen Teil der Behandlungsmöglichkeiten nicht nur bei Funktionsstörungen des Bewegungsapparats ohne größere organische Beteiligung dar, sondern auch bei Coxarthrose, Epicondylalgie, Kopfschmerzen sowie bei vielen akuten und chronischen Schmerzsyndromen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 23.02. – 25.02.2018

Referent: MU.DR./Univ. Prag Eugen Rásev, Ph.D.,
Facharzt für Rehabilitation und Physikalische Medizin, externer Dozent des Lehrstuhls für Rehabilitation und Physiotherapie der Karls-Universität

Ort: Bochum

Kosten: 280,00 EUR (M) | 320,00 EUR (NM)

UE: 24

F-Punkte: 24

6.18 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Spezifische Dehnungstechniken (nach Janda) in der Schmerztherapie Systematisierung nach Janda, 5 wichtigste Dehn- Techniken

Eine erfolgreiche Schmerztherapie im Bewegungssystem setzt die Kenntnis der Ursachen der Muskeldysbalancen voraus. Prof. Janda hat die Tonusdysbalancen in 5 Gruppen eingeteilt. Jede Ursache des veränderten Muskeltonus benötigt eine

völlig andere Technik. Moderne Dehntechniken normalisieren ganz gezielt die Reizschwelle der Muskeln, eine spezielle Technik kann sogar die Bindegewebselastizität beeinflussen. Im Kurs werden 5 spezielle Dehntechniken praktisch geübt.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 01.12. – 03.12.2017 oder
 09.11. – 11.11.2018

Ort: Bochum

Referent: MU.DR./Univ. Prag Eugen Rásev, Ph.D.,
 Facharzt für Rehabilitation und Physikalische
 Medizin, externer Dozent des Lehrstuhls für
 Rehabilitation und Physiotherapie der Karls-
 Universität

Kosten (pro Kurs): 280,00 EUR (M) | 320,00 EUR (NM)
 UE: 24 (pro Kurs)
 F-Punkte: 24 (pro Kurs)

6.19 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11
Muskuloskelettaler Ultraschall (MSU)

Die Ultraschalldiagnostik wird heute von fast allen medizinischen Fachdisziplinen genutzt. Der Nutzen von Echografie, auch Muskuloskelettaler Ultraschall (MSU) genannt, gewinnt in der Physiotherapie immer mehr an Bedeutung. Mit diesem Kurs erweitern Sie Ihre Fachkompetenz im Bereich Diagnostik, Therapieüberwachung und Nachsorge.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Teil I: 05.02. – 06.02.2018 und
 Teil II: 05.03. – 06.03.2018 und
 Teil III: 07.04. – 08.04.2018

Referent: Moritz Müller, PT M.Sc., HP sek.

Ort: Bochum

Kosten (gesamt): 854,00 EUR (M) | 894,00 EUR (NM)
 UE: 54 (gesamt)
 F-Punkte: 54 (gesamt)

6.20 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11
Narbenbehandlung

Zahlreiche Krankheitssymptome haben ihre Ursache aufgrund der Existenz von Narben. Die APM nach Penzel bietet eine logische, über den sog. Energiekreislauf zu erklärende Ursache an, und gibt genaue Therapieanweisungen zur Entschärfung des „Störfelds Narbe“. Im Seminar wird vermittelt, welche Aufgaben die einzelnen Energieleitbahnen (Meridiane) aus Sicht der chinesischen Medizin haben und wie bei Störungen in diesem System darauf ohne Nadelungen Einfluss genommen werden kann.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 03.06. – 05.06.2018

Fortbildungsleiter: Prof. Günter Köhls, HP

Referentin: Ingrid Krause, HP

Ort: Bochum

Kosten: 335,00 EUR (M) | 395,00 EUR (NM)
 UE: 20
 F-Punkte: 20

6.21 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18
Osteoporose

Grundkurs

Die Folgeerscheinungen der Osteoporose können weit über die zerstörenden Phänomene der rein somatischen Struktur hinaus bis in den biopsychosozialen Kontext der Betroffenen hineinreichen. Es werden neue evidenzbasierte Erkenntnisse und deren praxisorientierte Umsetzung in der Behandlung von Osteoporose-Patienten (auch in Gruppen) vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 08.09.2018

Referentin: Eva Jendroszek, PT, Dipl.-Gesundheits- und
 Sportwissenschaftlerin, Fedenkraispädagogin

Ort: Bochum

Kosten: 140,00 EUR (M) | 160,00 EUR (NM)
 UE: 10
 F-Punkte: 10

Aufbaukurs

In der Theorie wird Fachwissen von Osteoporose, Prävention, Ernährung und Schmerzentstehung vermittelt. In der Praxis werden Entspannungstechniken, pädagogisch psychologische Aspekte der Arbeit mit Gruppen, Antisturztraining und Funktionstraining geübt. Zusätzliche Informationen über Aufbau von Osteoporoseorganisationen und Selbsthilfegruppen werden vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Nachweis über Vorkurs (10 UE).

Termin: 09.09.2018

Referentin: Eva Jendroszek, PT, Dipl.-Gesundheits- und
 Sportwissenschaftlerin, Fedenkraispädagogin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 140,00 EUR (M) | 160,00 EUR (NM)
 UE: 10 (pro Kurs)
 F-Punkte: 10 (pro Kurs)

www.ifk.de/fortbildungen

6.22 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46
Palliative Care für Physiotherapeuten – Basiskurs

Die Physiotherapie ist neben der ärztlichen, pflegerischen und psychosozialen Versorgung ein wichtiger Baustein in der umfassenden Begleitung von Palliativpatienten. Die Basis der Physiotherapie in der Palliativmedizin und Hospizarbeit wird in ihren Grundzügen vermittelt. Wenn Sie die Möglichkeiten der Physiotherapie kennenlernen möchten, die Palliativmedizin als Haltung verstehen wollen, dann heißen wir Sie in dieser Fortbildung herzlich willkommen.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Teil I 24.02. – 25.02.2018 und
 Teil II 21.04. – 22.04.2018

Ort: Bochum

Referenten: Dr. med. Axel Munker, Leitender Arzt Abt.
 für Schmerztherapie und Palliativmedizin |
 Barbara Herzog, PT | u. a.

Kosten (gesamt): 475,00 EUR (M) | 495,00 EUR (NM)
 UE: 40 (gesamt)
 F-Punkte: 40 (gesamt)

Der Kurs besteht aus 2 Teilen und kann nur zusammenhängend gebucht werden.

6.23 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Pharmakologie

Sie erhalten einen Einblick über die gebräuchlichsten Medikamente und deren Wirkungen und Nebenwirkungen. Viele unserer Patienten nehmen Medikamente, die auch auf physiotherapeutische Therapieinterventionen Einflüsse ausüben. Es ist daher nötig, ein Grundverständnis für die Wechselwirkungen der medikamentösen und physiotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Systematisch und übersichtlich werden die verschiedenen Medikamentengruppen besprochen. Insbesondere die Schmerzmedikation, Entzündungshemmung, Durchblutungsverbesserung, Muskelrelaxierung, Bluthochdruck und Cholesterin spielen eine wichtige Rolle.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 25.08. – 26.08.2018

Referentin: Kathrin Frenzel, Apothekerin

Ort: Bochum

Kosten: 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)
 UE: 20
 F-Punkte: 20

6.24 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11
Physiotherapeutische Maßnahmen bei Schwindel/Vestibulartraining – verschiedene Schwindelerkrankungen erkennen und behandeln

Schwindel ist ein sehr häufiges Leitsymptom für Erkrankungen unterschiedlicher Ursache. Einige Schwindelerkrankungen

lassen sich gut bis sehr gut physiotherapeutisch behandeln, wie der paroxysmale Lagerungsschwindel. Grundlage einer erfolgreichen Behandlung sind aber Kenntnisse der Anatomie sowie der unterschiedlichen Pathologien.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 02.03. – 03.03.2018 oder
22.09. – 23.09.2018

Ort: Bochum

Referent: Thomas Paul Sierla, PT

Kosten (pro Kurs): 150,00 EUR (M) | 170,00 EUR (NM)

UE: 14 (pro Kurs)

F-Punkte: 14 (pro Kurs)

6.25 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11 Problem- und zielorientierte Physiotherapie bei Parkinson-Syndromen

Mit ca. 250.000 Parkinsonerkrankten in Deutschland bietet sich für den Physiotherapeuten ein weites Betätigungsfeld. Allerdings ist die Kenntnis der unterschiedlichen Parkinson-Syndrome und ihrer vorherrschenden Symptomatik wichtig, um das vorrangige Problem zu erkennen und gemeinsam mit dem Patienten, bei oft begrenzter Therapiezeit, gezielt behandeln zu können.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 02.06.2018 oder
11.08.2018

Referent: Thomas Paul Sierla, PT

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 90,00 EUR (M) | 110,00 EUR (NM)

UE: 10 (pro Kurs)

F-Punkte: 10 (pro Kurs)

6.26 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Schröpfen in der physiotherapeutischen Behandlung

Die Schröpftherapie gehört zu den Ausleitenden Verfahren und dient der Entgiftung und Entschlackung. Stauungen im Gewebsstoffwechsel werden reduziert. Gestörte Gewebeelastizität normalisiert sich. Chronische und schmerzhafte Prozesse werden einer Heilung zugeführt. Die durch das Schröpfen erzeugte punktuelle Gewebsdurchblutung und Vermehrung des lymphatischen Flusses erhöht unmittelbar die heilende Zellaktivität. Das Immunsystem und der gesamte Organismus werden durch die Ausschüttung von Hormonen zur nachhaltigen Regulation angeregt. Mit Hilfe von Schröpfgläsern wird ein Unterdruck auf der Haut erzeugt. Vorher lokalisierte Reflex- und Schmerzbereiche der Körperoberfläche kommen als Schröpfzonen in Betracht. Muskuläre Verspannungen (Myogelosen) und Schmerzen des Bewegungsapparates können durch das Schröpfen ebenso behandelt werden wie organisch-reflektorische Beschwerden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 28.06. – 29.06.2018

Referenten: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer | Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer, Sport-PT

Ort: Bochum

Kosten: 190,00 EUR (M) | 220,00 EUR (NM)

UE: 15

F-Punkte: 15

6.27 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Sektoraler Heilpraktiker Berufs- und Gesetzkunde

Die Fortbildung soll dazu beitragen, die vom Bundesverwaltungsgericht festgestellte Ausbildungslücke der Physiotherapieausbildung in rechtlichen Fragen zu schließen. Damit leistet die Fortbildung einen Beitrag, die Erteilung einer sektoralen Heilpraktikererlaubnis gegebenenfalls nach Aktenlage zu ermöglichen, sofern die übrigen Voraussetzungen erfüllt sind. Vermittelt werden Kenntnisse und Fähigkeiten in der Berufs- und Gesetzkunde, vor allem rechtliche Grenzen sowie Grenzen und Gefahren diagnostischer und therapeutischer Methoden bei der nicht-ärztlichen Ausübung der Heilkunde. Ferner werden die Inhalte weiterer Rechtsvorschriften, deren Anwendung im Interesse des Patientenschutzes notwendig sind, vorgestellt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Achtung: Die Bundesländer fordern gem. § 2 der Ersten Durchführungsverordnung zum Heilpraktikergesetz ein Mindestalter von 25 Jahren für die Erteilung der sektoralen Heilpraktikererlaubnis.

Termine: 05.12.2017 oder
14.02.2018 oder
23.05.2018* oder
13.11.2018

Referenten: RA Dr. Klaus Erfmeyer
RA Cornelia Kurtz

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 100,00 EUR (M) | 130,00 EUR (NM)

UE: 10 (pro Kurs) | 13,5*
(*einschl. Repetitorium)

6.28 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Sektoraler Heilpraktiker Diagnostik und Indikationsstellung

Die Fortbildung „Sektoraler Heilpraktiker – Diagnostik und Indikationsstellung“ vermittelt Kenntnisse über die Abgrenzung der heilkundlichen Tätigkeit als Physiotherapeut gegenüber der den Ärzten und den allgemeinen Heilpraktikern vorbehaltenen Tätigkeit. Daneben werden Fähigkeiten hinsichtlich der eigenverantwortlichen Diagnostik von Erkrankungen und Verletzungen, die im physiotherapeutischen Alltag relevant sind, vermittelt. Dies schließt die Kenntnis

von Folgezuständen und möglichen Komplikationen mit ein. Der Fokus liegt dabei in der Vermittlung von Fähigkeiten zur Indikationsstellung für physiotherapeutische Maßnahmen und dem Risikoscreening zur Gefahrenabwehr inklusive der Kenntnis möglicher Therapiealternativen, Nebenwirkungen und Komplikationen, multiprofessioneller Behandlung und der Maßnahmen zur Integration in die Gesellschaft. Dabei sind auch die Fähigkeit zur Interpretation von Fremdbefunden sowie die Erkennung von Krankheitsbildern relevant, die nicht von einem Heilpraktiker mit der Erlaubnis beschränkt auf das Gebiet der Physiotherapie behandelt werden dürfen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Achtung: Die Bundesländer fordern gem. § 2 der Ersten Durchführungsverordnung zum Heilpraktikergesetz ein Mindestalter von 25 Jahren für die Erteilung der sektoralen Heilpraktikererlaubnis.

Termin: 17.09. – 21.09.2018

Kursleiter: Prof. Dr. Christoff Zalpour

Referenten: Prof. Dr. Harry von Piekartz |
Marco Kauert, M.Sc., HP | u. a.

Ort: Bochum

Kosten: 400,00 EUR (M) | 470,00 EUR (NM)

UE: 50

F-Punkte: 50

6.29 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Stressmanagement-Trainer

Als „Stressmanagement-Trainer“ beraten Sie Gruppen und Einzelpersonen zum Thema Stressmanagement und Stressbewältigung. Sie benötigen dazu ein Verständnis für die physiologischen und psychologischen, individuell verschiedenen Auswirkungen von Stress sowie über Bewältigungsstrategien.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Vorkenntnisse im Bereich Autogenes Training oder Progressive Muskelrelaxation sind unbedingt erforderlich und werden vorausgesetzt.

Termin: 03.07. – 05.07.2018

Referentin: Grazyna Ostermann, HP Psychotherapie, Entspannungs-/Gesundheitspädagogin, Stressmanagementtrainerin, Coach | Ausbildungsteam AHAB-Akademie GmbH

Ort: Bochum

Kosten: 290,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)

UE: 30

F-Punkte: 30

Weitere Informationen zu den Fortbildungen finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet:
www.ifk.de/fortbildungen

6.30 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Urologische Funktionsstörung

Menschen jeden Lebensalters und Geschlechts können von Kontinenzstörungen betroffen sein. Das Spektrum reicht von der angeborenen Unreife, über die im Laufe des Lebens Erworbenen, bis hin zum postoperativen Erscheinungsbild. Dieser Kurs will mit seinem ganzheitlichen Konzept die Grundlagen zur Behandlung von inkontinenten Frauen und Männern vermitteln.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 05.05. – 08.05.2018

Referent: Phillip Grosemans, Dipl.-PT, Osteopath, HP

Ort: Bochum

Kosten: 315,00 EUR (M) | 345,00 EUR (NM)

UE: 33

F-Punkte: 33

Sportphysiotherapie

7.1 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Sportphysiotherapie

DOSB anerkannte Weiterbildung in Kooperation mit dem EDEN-REHA-Fortbildungszentrum in Donaustauf. Für IFK-Mitglieder steht ein begrenztes Kontingent an Kursplätzen in dieser Weiterbildung des EDEN-REHA-Fortbildungszentrums zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut.

Termine: Teil I: 06.12. – 13.12.2017 und
Teil II: 05.03. – 12.03.2018
Teil I: 28.03. – 04.04.2018 und
Teil II: 08.08. – 15.08.2018
Teil I: 31.10. – 07.11.2018 und
Teil II: Winter/Frühjahr 2019

Ort: Donaustauf

Referenten: Dr. med. Peter Angele | Dr. Gerhard Ascher
| Klaus Eder | Jürgen Eichhorn | Dr.
med. Josef Harrer | Helmut Hoffmann |
H.-P. Meier | Dr. Hans Dieter Herrmann |
Dr. med. Alexander Schütz | Stefan
Schwarz

Termine: Teil II: 08.11. – 15.11.2017
Teil I: 02.05. – 09.05.2018 und
Teil II: 18.07. – 25.07.2018

Ort: Plauen

Referenten: Dr. med. Karsten Albig | Helmut Hoffmann
| Sebastian Köhler | H.-P. Meier | Armin
Rubach | Stefan Schwarz | Dr. med.
Marc Trefz

Kosten: 845,00 EUR (M) (pro Kursteil)
IFK-Mitglieder erhalten 10 % Rabatt auf die
Kursgebühr

UE: 75 (pro Kursteil)

Dieser Kurs ist durch den IFK zur Verlängerung einer KddR-Rückenschullehrerlizenz anerkannt. Nur für IFK-Mitglieder buchbar. – Bitte legen Sie Ihrer Anmeldung eine Mitgliedsbescheinigung des IFK bei. – Anmeldeschluss: eine Woche vor Kursbeginn. Die Kursausreibung und die Vergabe der Fortbildungspunkte für diesen Kurs erfolgt nicht durch den IFK, sondern unter der alleinigen Verantwortung des Veranstalters. Anmeldung und Information unter: Eden Reha GmbH, Frau Steinbach & Herr Benjamin Eder, Lessingstraße 39-41, 93093 Donaustauf, Tel.: 09403 3821 (Mo. bis Fr. 9.00-15.00 Uhr), Fax: 09403 3811, E-Mail: fortbildung@eden-reha.de

7.2 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11 Golf-Physio-Trainer (EAGPT)[®]

Der Originalkurs – europaweit. Lehrtools (Eigenentwicklungen) u. a. 3D-Golf-Physio-Trainer Animation: Findet Anwendung in den Aus- und Fortbildungen der PGA of Germany, Universität Paderborn (Department Sport), Certified by European Association GolfPhysioTherapy e. V. & GolfMedical Therapy e. V.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut, staatl. gepr. Masseur oder Arzt.

Termine: 12.10. – 15.10.2017 oder
19.04. – 22.04.2018 oder
11.10. – 14.10.2018

Ort: München/GC Gut Häusern

Termine: 07.09. – 10.09.2017 oder
22.03. – 25.03.2018 oder
13.09. – 16.09.2018

Ort: Köln/Trainerakademie Univ.

Referent: Marc Hohmann, DOSB Sportphysiotherapie, Golf-Physio-Trainer Head-Instructor

Kosten (pro Kurs): 940,00 EUR (M) | 990,00 EUR (NM)
inkl. USB-Stick Arbeitsskript, Driving Range
Nutzung, Pausensnacks

UE: 35 (pro Kurs)

F-Punkte: 35 (pro Kurs)

Die Vergabe der UE und F-Punkte erfolgt nicht durch den IFK, sondern unter der alleinigen Verantwortung des Veranstalters.

Osteopathische Techniken



8.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Fortbildung Osteopathie

Der IFK bietet eine 3-jährige Osteopathie-Fortbildung an. Sie baut auf dem gemeinsamen Curriculum zur Weiterbildung Osteopathie des IFK und der Ärztenvereinigung für Manuelle Medizin (ÄMM) in Anlehnung an die WHO-Standards zur Osteopathie auf. Diese IFK-Osteopathie-Fortbildung greift Ihre bereits vorhandenen fachlichen

Kompetenzen auf und baut diese sinnvoll und zukunftsorientiert aus. Als Zugangsvoraussetzung benötigen Sie lediglich Ihren physiotherapeutischen oder ärztlichen Abschluss. Während der Fortbildung haben Sie dann die Möglichkeit das Zertifikat zur Manuellen Therapie sowie das Zertifikat in KGG, selbstverständlich gemäß den Richtlinien der gemeinsamen Krankenkassen-Rahmenempfehlungen, zu absolvieren. Wenn Sie bereits über diese Zertifikate verfügen, reduziert sich Ihr zu absolvierendes Weiterbildungspensum um 260 UE für die MT und 40 UE für KGG. Damit verbleiben nur noch 700 zu absolvierende Unterrichtseinheiten. Die Fortbildung umfasst insgesamt 1.000 UE und schließt mit einer Abschlussprüfung ab. Bereits nach 660 UE bescheinigen wir Ihnen einen Abschluss „Grundkurs“ Osteopathie. Der Einstieg in die Fortbildung kann nach Absolvierung eines E0-Kurses über das Modul MT, P, V oder C gewählt werden. Die Fortbildung wird in Anlehnung an die WHO-Standards Osteopathie durchgeführt. Die Fortbildung besteht aus sechs Modulen, die themenorientiert angeboten werden. Dabei kann, unter Berücksichtigung fachlicher Notwendigkeiten, zwischen und innerhalb der Module gewechselt werden. Bereits absolvierte Ausbildungseinheiten können nach Vorlage aussagefähiger Unterlagen und einer entsprechenden Prüfung anerkannt werden. Ziel ist es, Ihnen den menschlichen Organismus als ein regulatorisch funktionierendes Netzwerk verständlich und im Sinne des Wortes, „begreifbar“ zu machen. Damit ist die Stimulierung der Selbstheilungskräfte nicht dem Zufall überlassen, sie liegt in Ihren Händen! Wie ein roter Faden zieht sich unser „osteopathischer Spirit“ durch die Fortbildung. Als verlässliche Reiz-Effektreaktionen, im Sinne humankybernetischer Prozesse, geprägt von der Überzeugung, dass unser Organismus von einer psycho-vegetativ-somatischen Achse durchzogen ist, über die alle Wirkungskreisläufe ablaufen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Kurse 2017
BUP 1+2 11.11.–12.11.2017
HIK 3 17.11.–19.11.2017
BR 25.11.2017
E0 01.12.–02.12.2017

Kurse 2018

KIK P 05.01.–07.01.2018
Präp 1 10.02.2018
P1 23.02.–25.02.2018
KIK K/P4 04.02.–06.02.2018
Präp 2 10.03.2018
Prüfung 21.03.–22.03.2018
P2+BUP 20.04.–22.04.2018
E0 25.05.–26.05.2018
V1 15.06.–17.06.2018
P3 22.06.–24.06.2018
V2 20.07.–22.07.2018
Präp 1 22.09.2018
Pha 25.08.–26.08.2018
P4+PKo 07.09.–09.09.2018
V3 12.10.–14.10.2018
Präp 2 20.10.2018

Ort: E0 09.11.-10.11.2018
EH 24.11.-25.11.2018
V4+IH 30.11.-02.12.2018
Bochum

Kurse 2017
E0 01.12.-03.12.2017

Kurse 2018
E0 19.01.-20.01.2018
E0 09.03.-10.03.2018
P1 23.03.-25.03.2018
P2+BUP 11.05.-13.05.2018
E0 29.06.-30.06.2018
P3 13.07.-15.07.2018
P4+PKo 14.09.-16.09.2018
E0 02.11.-04.11.2018
C1 16.11.-18.11.2018

Ort: Leonberg

IFK-Fort-
bildungsleiter: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS,
Fachlehrer MT, KGG und Lehrteam

Kosten (pro Kurs): Präp1-2
110,00 € (M) | 150,00 € (NM)
E0
210,00 € (M) | 250,00 € (NM)
BUV
220,00 € (M) | 300,00 € (NM)
E1-E4, W1-W4, MT-Prüfung:
265,00 € (M) | 295,00 € (NM)
GK 1:
160,00 (M) | 190,00 (NM)
P1-4, V1-4, C1-4, SO1-4, IK 1-6,
Abschlussprüfung:
280,00 € (M), 310,00 € (NM)

UE: Präp: 10 UE
E0, BUV, GK: 20 UE
E1-E4, W1-W4,
P1-4, V1-4, C1-4,
SO 1-4, IK 1-6: 30 UE

PhysioBalance

9.1 Aromamassage

Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11

Wohlbefinden durch sanfte Massage mit ätherischen Ölen. Die Verwendung von Pflanzenessenzen zur Steigerung des Wohlbefindens und des seelischen Gleichgewichts war schon bei den antiken Kulturen bekannt. Die frühen Menschen lebten im Einklang mit der Natur und ihr Geruchssinn war sehr ausgeprägt.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 19.10. - 21.10.2018

Referent: Norbert Rother, PT

Ort: Bochum

Kosten: 395,00 EUR (M) | 450,00 EUR (NM)
UE: 22

9.2 Hot Stone, Schokomassage, Kräuterpampelmassage, finnische Salzmassage, russische Honigmassage

Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11

Der Einsatz von heißen Steinen bei der Behandlung müder Muskulatur hat eine lange Tradition. In Asien kannte man ähnliche Verfahren schon vor mehr als 2000 Jahren. Diese wiederentdeckte Anwendung wird in der heutigen Zeit sehr effektiv eingesetzt. Gerade bei Stress, Verspannungen und Müdigkeit können Wärme und Massage solche Spannungsdefizite ausgleichen.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 03.03. - 04.03.2018
Ort: Berlin

Termin: 07.04. - 08.04.2018
Ort: Bochum

Referent: Norbert Rother, PT

Kosten (pro Kurs): 280,00 EUR (M) | 310,00 EUR (NM)
UE: 15 (pro Kurs)

9.3 Klangschalenmassage

Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11

Dieser Grundkurs in Klangschalenmassage dient in erster Linie der Entspannung. Der Körper, bzw. seine kleinste Einheit die Zelle, gehen in Resonanz mit den mittels Klangschalen erzeugten Frequenzen. Gerade in unserer „Stress-Zeit“ erreicht man mit der Anwendung von Klangschalen schnell und auf sehr angenehme Art eine tiefe Entspannung.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 14.07.2018

Referent: Emil Pfundstein, PT, HP

Ort: Bochum

Kosten: 108,00 EUR (M) | 120,00 EUR (NM)
UE: 9

9.4 Qi Gong/Taiji in der Physiotherapie

Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11

„In Ruhe sei wie die Kiefer, in Bewegung sei wie die Wolken und das Wasser.“ Den Alltagsstress einfach abfließen lassen. Ein wenig mehr Ruhe und Gelassenheit erlangen und mit sich und der Natur in Einklang kommen. Immer mehr Menschen sind auf der Suche nach Maßnahmen zur Stressbewältigung und zur Verbesserung ihrer Entspannungsfähigkeit. Dieser Workshop bietet eine Einführung in die Grundlagen des Qi Gong, dem aktiven Teil der Traditionellen Chinesischen Medizin, zum Selbsterfahren und zur Weiter-

gabe an Patienten in einfachen Sequenzen der Körperarbeit und der Atemtherapie. Durch den ganzheitlichen Ansatz bietet sich Qi Gong für verschiedene Krankheitsbilder an.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 18.11.2017 oder
10.11.2018

Referentin: Drdhadevi Karin Blümke, PT, MT, Qi Gong
und Taijiquan-Lehrerin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 85,00 EUR (M) | 105,00 EUR (NM)
UE: 10 (pro Kurs)

Tierphysiotherapie

10.1 Pferdeosteo-/physiotherapie

Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11

Tierarzt und Physiotherapeut – Partner in der Therapie ist das Motto des DIPO. Neben dem Kern der Osteopathie, mit den Händen strukturelle Blockaden an Muskeln, Sehnen, Gelenken und Faszien etc. zu beheben, beinhaltet die Ausbildung auch die Kraniio-Sakrale-Therapie sowie viszerale Behandlungsmöglichkeiten. Zwei weitere Bausteine sind die klassische Reitlehre und die Sattelkunde. Sowohl der Reiter als auch der Sattel können ein Störfaktor für das Pferd sein, das daraufhin Asymmetrien und Lahmheiten entwickelt. Hier sind Physiotherapeuten besonders prädestiniert, denn sie können sowohl den Reiter als auch das Pferd behandeln. Eine Entwicklung des DIPO in diesem Zusammenhang ist die Pferd-Sattel-Reiter-Analyse.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut, Tierarzt oder Arzt. Bis zur Abschlussprüfung müssen ein Longierabzeichen (DIPO oder FN) sowie der Nachweis über einen Kurs "Erste Hilfe & Fütterung bei Pferden" vorgelegt werden.

Termine: Start Kurse 2018
01.09. - 02.09.2018 oder
22.09. - 23.09.2018

Ort: Dülmen (NRW)

Termine: Start Kurse 2018
15.09. - 16.09.2018

Ort: Bopfinger (BAWü)

Referenten: DIPO Deutsches Institut für Pferdeosteopathie | Beatrix Schulte Wien

Kosten: 1. Kursjahr je Modul (1-7): 530,00 EUR
2. Kursjahr je Modul (8-14): 530,00 EUR
IFK-Mitglieder erhalten 5 % Rabatt auf die Kursgebühr. (Nachweis bitte der Anmeldung beifügen)

UE: 22 (pro Modul)

10.2 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11
Hundeosteopathie/-physiotherapie (HOP)

Hüftdysplasie (HD), Bandscheibenvorfall und Kreuzbandriss beim Hund sind längst keine seltene Diagnose mehr. Das Verhalten des Hundes und seine Anatomie erfordern für eine gezielte Therapie aber besondere Kenntnisse. Deshalb hat das DIPO mit spezialisierten Tierärzten, Ethologen und Hundeosteotherapeuten diese Weiterbildung entwickelt. Durch die Zusammenarbeit mit dem veterinär-anatomischen Institut der Freien Universität Berlin, werden für den praktischen Anatomieunterricht Präparate der Vorder- und Hintergliedmaßen eingesetzt, an denen die Kursteilnehmer einzelne Strukturen palpieren können. Umfangreiche viszerale und kraniosakrale Techniken sind ebenso Unterrichtsinhalte wie Ernährung und Training des Hundes.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut, Tierarzt oder Arzt. Bis zur Abschlussprüfung muss der Nachweis über einen Kurs „Erste Hilfe und Ernährung bei Hunden“ vorgelegt werden.

Termin: Kursstart: 08.09. - 09.09.2018

Referenten: DIPO Deutsches Institut für Pferdeosteopathie | Beatrix Schulte Wien

Ort: Dülmen (NRW)

Kosten: je Modul (1-11) 415,00 EUR
 IFK-Mitglieder erhalten 5 % Rabatt auf die Kursgebühr. (Nachweis bitte der Anmeldung beifügen)

UE: 20 (pro Modul)

Praxismanagement

11.1 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11
Praxisgründungsseminar I – Recht und Abrechnung

Der Themenblock soll das notwendige rechtliche Grundlagenwissen für eine geplante Selbstständigkeit in der Physiotherapie vermitteln. Es werden u. a. Hinweise zur Kassenzulassung, zu Gesellschaftsformen, zum Abschluss eines Mietvertrags, zur Beschäftigung von Personal, zur Praxisorganisation sowie zur Abrechnung ärztlicher Verordnungen geliefert.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 09.03.2018

Ort: Berlin

Termine: 02.02.2018 oder
 28.09.2018

Ort: Bochum

Termin: 17.11.2017 oder
 09.11.2018

Ort: Nürnberg

Referentin: Katrin Volkmar, Rechtsanwältin, Referat Recht (IFK e. V.) | Dr. Michael Heinen, Dipl.-Ökonom, Referatsleiter Kassenverhandlungen und Wirtschaft (IFK e. V.) | Anja Schlüter, Betriebswirtin, Referat Kassenverhandlungen und Wirtschaft (IFK e. V.)

Kosten (pro Kurs): 52,00 EUR (M) * | 62,00 EUR (NM)

* und deren Angestellte

UE: 6 (pro Kurs)

11.2 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11
Praxisgründungsseminar II – Betriebswirtschaft

Der Schritt in die Selbstständigkeit will gut überlegt und geplant sein. Schon in der Vorbereitungsphase tauchen zahlreiche Fragen auf z. B.: In welcher Reihenfolge sollte ich vorgehen? Woher bekomme ich das notwendige Kapital? Ist es günstiger, eine Praxis zu übernehmen oder neu zu gründen? Wir beleuchten betriebswirtschaftliche Aspekte und beantworten versorgungs- und versicherungsrechtliche Fragen.

Teilnahmevoraussetzung :

Das Seminar wendet sich voraussetzungslos an alle, die sich selbstständig machen dürfen und wollen. Ist der Entschluss für die Selbstständigkeit in eigener Praxis noch nicht gefasst, empfiehlt sich der Besuch trotzdem, weil so das Angebot eines persönlichen Klärungsgesprächs ohne weitere zusätzliche Kosten genutzt werden kann.

Termin: 10.03.2018

Ort: Berlin

Termine: 03.02.2018 oder
 29.09.2018

Ort: Bochum

Termine: 18.11.2017 oder
 10.11.2018

Ort: Nürnberg

Referenten: pactConsult GmbH: Raimund Ernst, M.A. | Anna Moj

Kosten (pro Kurs): 45,00 EUR (M)* | 55,00 EUR (NM)

* und deren Angestellte

UE: 4 (pro Kurs)

11.3 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46
Praxisübergabe und Altersnachfolge

Wer sich als Physiotherapeut selbstständig macht, denkt wie viele junge Menschen oft nicht an „die Zeit danach“ – den Ruhestand. Wie bei vielen Freiberuflern und Selbstständigen steht der Aufbau der eigenen Praxis im Mittelpunkt. Und insgeheim denkt man „wenn die Praxis läuft wird alles gut...“ Erst viel später stellt sich dann die Frage: Was ist meine Praxis eigentlich wert? Kann meine Praxis wirklich meine Altersvorsorge – oder ein Teil davon – sein? Was so euphorisch begann, endet dann manchmal sehr ernüchternd. Viele Praxen werden nicht verkauft, sondern am Schluss einfach geschlossen. Oftmals auch, weil nicht rechtzeitig die richtigen Schritte einge-

leitet wurden, um die Praxis gezielt zu übergeben und den Wert der Praxis zu sichern.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 09.03.2018 oder

09.11.2018

Ort: Bochum

Referenten: Johannes Gönnerwein | Jens Uhlhorn

Kosten (pro Kurs): 120,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)

UE: 10 (pro Kurs)

11.4 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Psychologie und Kommunikation

In der Fortbildung werden die Grundlagen der Kommunikation und des Johari-Fensters sowie das 4-Ebenen-Modell nach Schulz von Thun thematisiert. Weitere Inhalte stellen Rapport/Joining mit dem Patienten, Empathievermögen, situative, personelle und berufliche Kompetenz sowie verbale und nonverbale Kommunikation dar. Besondere Praxisrelevanz haben außerdem die Themen Reflexionsvermögen, Konfliktfähigkeit und Umgang mit Stresssituationen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 08.09. - 09.09.2018

Ort: Bochum

Termin: 15.09. - 16.09.2018

Ort: Leonberg

Referentin: Dagmar Meurer-Schepers | Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, Fachlehrer MT und Lehrteam

Kosten: 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)

UE: 20 (pro Kurs)

11.5 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11
Richtige Vorbereitung für den Steuerberater – Zahlen in Bewegung

Mögen Sie die Vorbereitungen für den Steuerberater nicht gerade gerne? Brauchen Sie aber zeitnah Ihre Zahlen? Dann kann dieses Seminar sehr hilfreich sein. Die Referentin unterstützt seit 3 Jahrzehnten die Heilberufersparte und hat gute Tipps und Ideen für Sie, wie Sie sich das Leben leichter machen können. Denn: Je mehr Vorbereitung, desto geringere Steuerberatungskosten. Eine zeitnahe Bearbeitung ermöglicht schnelle Reaktion auf Veränderungen in der BWA.

Zielgruppe:

Das Seminar richtet sich insbesondere an selbstständige „Einsteiger“ und Rezeptionsfachkräfte/Büroorganisationsfachkräfte.

Termine: 23.11.2018
 Referentin: Angelika Doppel
 Ort: Bochum
 Kosten: 75,00 EUR (M)* | 99,00 EUR (NM)
 * und deren Angestellte
 UE: 6

11.6 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Statistik in der Osteopathie

Inzwischen wird in Physiotherapie und Osteopathie eine Vielzahl von quantitativen Studien unterschiedlichster Qualität publiziert. Diesen wichtigen Informationsbereich optimal für die praktische Arbeit zu nutzen und ggf. selbst dazu beitragen zu können, sind Ziele des Kurses. Kern einer quantitativen Studie ist die statistische Auswertung der erhobenen Daten. Das Seminar hilft, die verwendeten Parameter und Testmethoden besser verstehen zu lernen und selbst anwenden zu können. Dies ist wichtig in der eigenen Reflektion der täglichen praktischen Arbeit wie auch bei einer möglichen Mitarbeit an einer Studie.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: auf Anfrage
 Ort: Bochum

Termin: auf Anfrage
 Ort: Leonberg

Referentin: Prof. Dr. Katharina Scheel

Kosten (pro Kurs): 280,00 EUR (M) | 310,00 EUR (NM)

UE: 30 (pro Kurs)

IQH-Fortbildungen

12.1 Info: Anja Schlüter: 0234 97745-36 Workshopreihe Qualitätsmanagement

Das Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V. (IQH) bietet interessierten Heilmittelerbringern ein QM-System an, dessen Inhalte Ihnen im Rahmen eines zweitägigen Workshops vermittelt werden. Bereits vor dem

Beginn des Workshops erhalten die Teilnehmer die Dokumentation zum QM-System (Handbuch, Prozessbeschreibungen etc.). Anhand dieser Dokumentation werden die Arbeitsabläufe der Praxis durchleuchtet und im erforderlichen Umfang optimiert. Als IQH-Mitgliedspraxis haben Sie anschließend die Möglichkeit, eine durch das IQH gelenkte Selbstbewertung durchzuführen. Nach erfolgreicher Durchführung sind Sie berechtigt, sich eine Bescheinigung über die Konformität Ihres QM-Systems mit den Vorgaben des IQH-Excellence-Systems auszudrucken.

Termine: 17.11. – 18.11.2017 oder
 20.04. – 21.04.2018 oder
 09.11. – 10.11.2018

Ort: Bochum

Termin: 16.02. – 17.02.2018
 Ort: Berlin

Termin: 19.01. – 20.01.2018
 Ort: Hamburg

Termine: 01.12. – 02.12.2017 oder
 30.11. – 01.12.2018

Ort: Nürnberg

Referent: Dr. Eckhard Becker

Kosten
 (pro Workshop): 420,00 EUR (M) | 526,00 EUR (NM)

UE: 18 (pro Workshop)
 F-Punkte: 18 (pro Workshop)

Aufbaukurs Qualitätsmanagement II:

Aufbauend auf dem ersten Workshop wird die Praxis auf eine freiwillige Zertifizierung gemäß DIN EN ISO 9001:2008 und auf die Vergabe des IQH-Qualitätszeichens vorbereitet. Zusätzlich wird das Thema Arbeitsschutz unter Managementsystem-Aspekten beleuchtet, so dass Sie den Arbeitsschutz mit in die (gemäß den Regeln der MAAS-BGW dann von der BGW geförderten) Zertifizierung einfließen lassen können. Ebenfalls wurde die betriebsärztliche und sicherheitstechnische (BuS)-Unternehmensschulung der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) in den Workshop integriert.

Termine: 26.01.2018 oder
 22.06.2018 oder
 25.01.2019

Ort: Bochum

Termin: 08.03.2019
 Ort: Nürnberg

Termin: 25.05.2018
 Ort: Berlin

Termin: 22.03.2018
 Ort: Hamburg

Referent: Dr. Eckhard Becker

Kosten
 (pro Workshop): 210,00 EUR (M) | 263,00 EUR (NM)

UE: 9 (pro Workshop)
 F-Punkte: 9 (pro Workshop)

12.2 Info: Anja Schlüter: 0234 97745-36 Workshopreihe Qualitätsmanagement in Kurorten

Heilmittelpraxen, die ambulante Vorsorgeleistungen nach § 23 Abs. 2 SGB V im Kurort erbringen, sind seit Inkrafttreten der „Vereinbarung nach § 137 d Abs. 3 SGB V“ zum 1. September 2010 verpflichtet, ein (einrichtungs-) internes Qualitätsmanagement (QM) in ihrer Praxis einzuführen. Darin sind grundsätzliche Anforderungen an ein QM-System festgelegt worden, die das auf Grundlage der DIN EN ISO 9001:2008 erstellte QM-System des Instituts für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V. (IQH) erfüllt.

Teilnahmevoraussetzung:
 Empfohlen wird eine Zulassung nach § 23 Abs. 2 SGB V zur Abgabe von Heilmitteln im Kurort.

Termin: 11.09. – 12.09.2018

Ort: Bochum

Referentin: Kerstin Runggaldier

Kosten: 380,00 EUR (M) | 460,00 EUR (NM)

UE: 19
 F-Punkte: 19



www.iqh.de



Noch mehr Informationen 2017/18

Fordern Sie die aktuelle Fortbildungsbroschüre in unserer
 Geschäftsstelle an: fortbildung@ifk.de oder besuchen Sie uns im Internet:

www.ifk.de/fortbildungen



DIPLOMA Bachelor Master

Fernstudium - Seminare an bundesweiten Studienzentren oder online, auch neben dem Beruf oder der Ausbildung

Medizinalfachberufe (B.A.)/(M.A.)
Zugangsbereufe: Physiotherapie, Ergotherapie, Altenpflege, Krankenpflege, Logopädie u. a.

Frühpädagogik (B.A.)
Leitung und Management von Kindertageseinrichtungen

Kindheitspädagogik (B.A.)
inkl. staatliche Anerkennung als Kindheitspädagoge/in

Soziale Arbeit (B.A.)
inkl. staatliche Anerkennung als Sozialarbeiter/in

Psychologie (B.Sc.)/(M.Sc.)

Info unter 0 57 22 / 28 69 97 32 www.diploma.de



Anzeigentermine

Ausgabe 1-2018: 30. November 2017

Ausgabe 2-2018: 31. Januar 2018

Ausgabe 3-2018: 30. März 2018

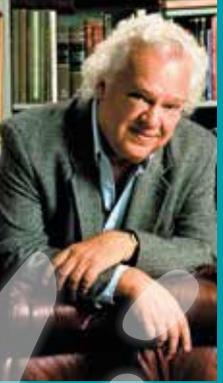
Ausgabe 4-2018: 31. Mai 2018

Ausgabe 5-2018: 31. Juli 2018

Ausgabe 6-2018: 28. September 2018



Auf die tägliche Praxis abgestimmte Fortbildung



Upledger-Konzept

- CranioSacrale Therapie
- SomatoEmotionale Entspannung
- Kinder-Konzept
- Pferde-Konzept

Barral-Konzept

- Viszerale Manipulation
- Manipulation des Nervensystems
- Kinder-Konzept

Groot Landeweer-Konzept

- CranioMandibular Concept

Chikly-Konzept (englisch)

- HerzZentrierte Therapie

Osteopathische Heilkunde und Therapie
Modulare, von den Krankenkassen anerkannte Ausbildung, Einzelkurse belegbar.

- Parietale Methoden
- Viszerale Methoden
- Craniale Methoden
- Methoden der Leitsysteme
- Funktionelle Methoden
- Methoden der Pädiatrie

Upledger Institut Deutschland
Osteopathie Gesellschaft Deutschland
Barral Institut Deutschland

Gutenbergstraße 1, Eingang C
23611 Bad Schwartau
Fon 0451-479950 • Fax 0451-4799515
info@upledger.de • www.upledger.de



Die Penzel-Therapie – AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel.



EUROPÄISCHE PENZEL-AKADEMIE

D-37619 Heyen/Bodenwerder
Willy-Penzel-Platz 1 - 8
www.apm-penzel.de

Wir bescheinigen Fortbildungspunkte.

Kurse 2017
Heyen, Hagen, Schwerin, Kressbronn (am Bodensee) sowie in A + CH

Danke an alle, die dies Jahr bei uns waren!
Auf alle anderen freuen wir uns 2018!



pt-anzeigen

Wir sind eine renommierte internationale onkologische Fachklinik zwischen Gießen und Frankfurt und suchen zur Unterstützung in Voll- oder Teilzeit baldmöglichst

Physiotherapeut (m/w),
der/die möglichst die Lymphdrainage beherrscht und über gute Englischkenntnisse verfügt. Wenn Sie flexibel und verantwortungsbewusst sind, sollten wir uns kennen lernen. Wir bieten eine interessante, nicht alltägliche Tätigkeit in einem internationalen Team, mit internationalen Patienten und freuen uns auf Ihre aussagefähige, schriftliche Bewerbung.

Kontakt: Fachklinik Dr. Herzog, E-mail: info@fachklinikdrherzog.de
Homepage: www.fachklinikdrherzog.de

Münsterland Teilhaberschaft anzubieten

in sehr gut gehender Praxis 250 m², 8 Behandlungsräume. Excio Trainingsgeräte, Therapeuten und Rezeptionskräfte sind vorhanden. Preis: VB

Chiffre: 06/01

Kreis Steinfurt, Praxisverkauf

Langjährig, bestens eingeführt, großer Patientenstamm, hoher Privatpatientenanteil, Trainingsfläche, Rezeptionskraft und motivierte Mitarbeiter sind vorhanden.

Preis: VB

Chiffre: 06/02

RAUM DARMSTADT – DIEBURG

Physiotherapiepraxis (40 Jahre) aus Altersgründen zu fairen Konditionen in 2018 zu verkaufen. Praxis ist gut etabliert mit langjährigem Patientenstamm. Vier gut ausgestattete Therapieräume (ca. 100 qm), davon einer als Gruppenraum nutzbar, ermöglichen ein vielseitiges Therapieangebot und schaffen eine persönliche Atmosphäre.

Bei Übernahmemeinteresse, weitere Infos gerne telefonisch unter: 06151-144 285.

Bielefeld

Sehr gut eingeführte und vernetzte Physiopraxis in sehr guter Lage von Bielefeld, Innenstadt, Schwerpunkt Orthopädie, mit hohem Privatpatientenanteil an Teilhaber oder ganz zu verkaufen.

Angebote an: ronald.vogelsang@gmx.de oder Tel. 05206 704047

IFK-Kontakt

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.
Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum | www.ifk.de
Tel.: 0234 97745-0 | Fax: 0234 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de

■ Geschäftsführung

- Dr. Björn Pfadenhauer (Stellv. Geschäftsführer)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-525 | E-Mail: ifk@ifk.de

■ Sekretariat

- Martina Bierbrodt
Telefon 97745-25 | Telefax 97745-525 | E-Mail: bierbrodt@ifk.de
- Jenny Caspari
Telefon 97745-43 | Telefax 97745-45 | E-Mail: caspari@ifk.de

■ Presse-/Öffentlichkeitsarbeit

- Tim Buse
Telefon 97745-40 | Telefax 97745-540 | E-Mail: buse@ifk.de

■ Wissenschaft

- Michael Heine
Telefon 97745-61 | Telefax 97745-561 | E-Mail: mheine@ifk.de

■ Referat Recht

- Ulrike-Christin Borgmann (Referatsleiterin)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-525 | E-Mail: ifk@ifk.de

Rechtsberatung

- Anja Helling (Rechtsberatung)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de
- Katrin Volkmar (Rechtsberatung)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de

Kassenzulassung Expertenhotline 97745-777

- Birgit Hansch (Kassenzulassung)
Hotline 97745-777 | Telefax 97745-516 | E-Mail: hansch@ifk.de
- Nadine Lins (Kassenzulassung, Mitgliederverwaltung)
Hotline 97745-777 | Telefax 97745-541 | E-Mail: lins@ifk.de
- Lea Ulbort (Kassenzulassung)
Telefon 97745-333 | Telefax 97745-560 | E-Mail: ulbort@ifk.de

Auszubildende

- Fabienne Cieslar
Telefon 97745-64 | Telefax 97745-45 | E-Mail: cieslar@ifk.de
- Anna Lauenroth
Telefon 97745-64 | Telefax 97745-45 | E-Mail: lauenroth@ifk.de

■ Referat Kassenverhandlungen + Wirtschaft

- Dr. Michael Heinen (Referatsleiter)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-527 | E-Mail: ifk@ifk.de
- Andrea Henning (Mahnwesen, Rechnungswesen)
Telefon 97745-42 | Telefax 97745-542 | E-Mail: henning@ifk.de
- Ulrike Kraus (Rechnungswesen)
Telefon 97745-13 | Telefax 97745-513 | E-Mail: kraus@ifk.de

GKV-Abrechnung und Wirtschaft Expertenhotline 97745-333

- Sina Böse (Mitgliederberatung)
Hotline 97745-333 | Telefax 97745-563 | E-Mail: boese@ifk.de
- Irmhild Ribbe (Mitgliederberatung, Anzeigen)
Hotline 97745-333 | Telefax 97745-535 | E-Mail: ribbe@ifk.de
- Kathrin Roigk (Mitgliederberatung)
Telefon 97745-333 | Telefax 97745-544 | E-Mail: roigk@ifk.de
- Anja Schlüter (Mitgliederberatung, Regionalausschüsse)
Hotline 97745-333 | Telefax 97745-514 | E-Mail: schlueuter@ifk.de

■ Referat Fortbildung + Veranstaltungen

- Nursel Aybey (Referatsleiterin)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de
- ### Fortbildungen und Veranstaltungen Expertenhotline 97745-999
- Sebastian Neuhaus
Telefon 97745-18 | Telefax 97745-518 | E-Mail: neuhaus@ifk.de
 - Ingrid Topel
Telefon 97745-11 | Telefax 97745-511 | E-Mail: topel@ifk.de
 - Matthias Wagner
Telefon 97745-38 | Telefax 97745-538 | E-Mail: wagner@ifk.de
 - Gabriele Weuthen
Telefon 97745-29 | Telefax 97745-529 | E-Mail: weuthen@ifk.de
 - Alexandra Yilmaz
Telefon 97745-46 | Telefax 97745-546 | E-Mail: yilmaz@ifk.de

■ IQH

- Dr. Michael Heinen (Geschäftsführer)
Telefon 97745-36 | Telefax 97745-536 | E-Mail: info@iqhv.de

- Anja Schlüter (Mitgliederberatung)
Telefon 97745-36 | Telefax 97745-536 | E-Mail: info@iqhv.de

**Bundesverband selbstständiger
Physiotherapeuten – IFK e. V.**

**Gesundheitscampus-Süd 33
44801 Bochum
Telefax: 0234 977 45-45**

E-Mail: fortbildung@ifk.de

Wichtig: Bitte vermerken Sie unbedingt, wie die
Bezahlung erfolgen soll!

Die Kursgebühr werde ich spätestens 3 Wochen – ggf. sofort
– vor Kursbeginn auf das Konto:
IBAN DE75430601290305106500
BIC GENODEM1BOC
bei der Volksbank Bochum Witten überweisen.

SEPA-Lastschriftmandat:
Hiermit ermächtige ich den IFK, die Kursgebühren einmalig von
meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Die Kursgebühr wird
ca. 3 Wochen vor Kursbeginn abgebucht. Zugleich weise ich mein
Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschrift
einzulösen.
Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE93ZZZ00000327416

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem
Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen.
Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten
Bedingungen.

Bitte deutlich lesbar ausfüllen!

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße | Hausnummer: _____

PLZ | Ort: _____

Telefon (tagsüber): _____

Die verbilligte Kursteilnahme kann neben den ordentlichen Mitgliedern des IFK nur
Angestellten ermöglicht werden, die dem IFK als Fördermitglied angehören und in einer
IFK-Mitgliedspraxis tätig sind. Die Vergabe der Teilnehmerplätze erfolgt nach Posteingang.

Ich bin

- 1. ordentliches IFK-Mitglied
- 2. IFK-Fördermitglied in einer unter 1. genannten Praxis
- 3. IFK-Fördermitglied
- 4. Nichtmitglied

Hiermit melde ich mich zu folgendem Kurs verbindlich an:

Kurs: _____

am: _____

in: _____

Referent/in: _____

ggf. Vorkurs absolviert am: _____

Praxisstempel

**Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich ausdrücklich mit der Aufnahme meiner persön-
lichen Daten (Name, Anschrift, Telefonnummer, ggf. E-Mail-Adresse) in eine vom IFK erstell-
te Kurs-Teilnehmerliste einverstanden. Ebenfalls bin ich ausdrücklich mit der Weiterleitung
dieser Liste an die anderen Kursteilnehmer zwecks Kontaktaufnahme zur Bildung von
Fahrgemeinschaften einverstanden.**

_____ Datum

_____ Unterschrift

Name | Vorname (Kontoinhaber)

Straße | Hausnummer

Postleitzahl | Ort

BIC (8- bzw. 11-stellig)

IBAN (Ländercode (2), Prüfziffer (2), Bankleitzahl (8), Kontonummer (10, fehlende Stellen vorne z. B. mit Nullen auffüllen))

Datum, Ort und Unterschrift

Bitte beachten Sie: Abmeldungen von der Fortbildung sind nur schriftlich möglich und erhalten erst durch die schriftliche Bestätigung des IFK Gültigkeit. Bis 30 Tage vor Kursbeginn ist ein
Rücktritt kostenlos möglich. Vom 29.-21. Tag vor Kursbeginn wird eine Mindestgebühr in Höhe von 25,00 EUR erhoben bzw. 50 % der Kursgebühr werden zurückerstattet. Vom 20.-8. Tag vor
Kursbeginn beträgt die Mindestgebühr 25,00 EUR bzw. 35 % der Kursgebühr werden zurückerstattet. Ab dem 7. Tag vor Kursbeginn ist die Kursgebühr in voller Höhe (100 %) fällig. Maßgeblich
ist das Datum des Posteingangs in der Geschäftsstelle. Bei Nichtteilnahme an Fortbildungen ist die Kursgebühr in voller Höhe fällig.

Ich bitte hiermit um Aufnahme in den Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.

ab:

als: (Bitte Zutreffendes ankreuzen)

1. Ordentliches Mitglied ^(1|2)

- a) freiberuflich tätiger Physiotherapeut (Monatsbeitrag 31,00 Euro)
- b) freiberuflich tätiger Physiotherapeut in einem der fünf neuen Bundesländer (Monatsbeitrag 27,00 Euro)

2. Außerordentliches Mitglied ^(2|3)

juristische Person mit Kassenzulassung zur Abgabe physiotherapeutischer/krankengymnastischer Leistungen (Monatsbeitrag 31,00 Euro)

3. Fördermitglied I ⁽¹⁾

angestellt tätiger Physiotherapeut (Monatsbeitrag 8,00 Euro), ermäßigte Kursteilnahme wird nur Fördermitgliedern gewährt, die in der Praxis eines ordentlichen/außerordentlichen Mitglieds tätig sind

4. Fördermitglied II ⁽⁴⁾

Schüler/Studenten in der Ausbildung an staatlich anerkannten Physiotherapieschulen bzw. an grundständigen oder dualen Studiengängen (beitragsfrei)

5. Fördermitglied III ⁽⁵⁾

der Physiotherapie nahestehende Person (Monatsbeitrag 3,00 Euro)

Der Bezug des Fachmagazins „physiotherapie“ ist in den Mitgliedsbeiträgen enthalten.

abonnement

Hiermit bestelle ich das Fachmagazin „physiotherapie“ (6 Ausgaben/Jahr) zum jährlichen Bezugspreis von 33,00 Euro inkl. Versand und MwSt. ab der nächsten Ausgabe für ein Jahr. Sollte ich das Abonnement nicht 3 Monate vor Ablauf dieser Frist kündigen, verlängert es sich jeweils um ein weiteres Jahr.

Name | Vorname

Straße | Hausnummer

PLZ | Ort

Ort | Datum

Unterschrift

Bitte deutlich lesbar ausfüllen!

Name | Vorname

Geburtsdatum

PLZ | Ort

Straße | Hausnummer

Telefon (tagsüber)

Telefax

E-Mail

Internet

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich ausdrücklich damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten – zum Zwecke der Mitgliederverwaltung – gespeichert und verarbeitet werden. Diese Erklärung kann ich jederzeit widerrufen.

Ort | Datum

Unterschrift

IK-Nummer:

(geplantes) Zulassungsdatum:

- Bitte staatliche Anerkennung als Physiotherapeut/in beifügen.
- Bitte Zulassungsbescheid oder Nachweis über die freiberufliche Tätigkeit beifügen.
- Bitte staatliche Anerkennung des fachlichen Leiters beifügen.
- Bitte Schul-/Studienbescheinigung beifügen.
- Bitte Bescheinigung über den Grund der (gegenwärtigen) Nicht-Tätigkeit beifügen.

Praxisstempel

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE93ZZZ0000327416

- Hiermit ermächtige ich den IFK, den Mitgliedsbeitrag ab dem halbjährlich von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

- Hiermit ermächtige ich den IFK, den Bezugspreis des Fachmagazins „physiotherapie“ jährlich von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name | Vorname

PLZ | Ort

Straße | Hausnummer

BIC

IBAN

Ort | Datum

Unterschrift

Qualitätsmanagement: ... mit uns können Sie sich das leisten.

Es gibt zumindest drei gute Gründe für Praxisinhaber,
jetzt ein Qualitätsmanagementsystem in ihrer Praxis zu implementieren.

Erstens:

Das Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung (IQH) e. V. bietet Praxisinhabern ein Qualitätsmanagementsystem, das man sich leisten kann. Dies gilt sowohl für den zeitlichen Aufwand als auch für die Kosten.

Zweitens:

Heilmittelerbringer und ihre Patienten profitieren in der Praxis täglich von einem sinnvollen Qualitätsmanagementsystem. Ein professionelles Praxismanagement, Mitarbeiterentwicklung und patientenorientierte Behandlungsabläufe sind eine wichtige Basis, um für die Herausforderungen der Zukunft optimal gewappnet zu sein.

Drittens:

Qualitätsmanagement ist zukunftsorientiert und wird bei der Vorbereitung auf die weiteren Entwicklungen des deutschen Gesundheitswesens zunehmend wichtiger.

Dokumentieren Sie Qualität und unterscheiden Sie sich dadurch von anderen Praxen!
Nutzen Sie diesen Wettbewerbsvorteil!

Workshop Qualitätsmanagement I

17.11. – 18.11.2017 in Bochum oder
01.12. – 02.12.2017 in Nürnberg oder
19.01. – 20.01.2018 in Hamburg oder
16.02. – 17.02.2018 in Berlin oder
20.04. – 21.04.2018 in Bochum oder
09.11. – 10.11.2018 in Bochum oder
30.11. – 01.12.2018 in Nürnberg

Referent: Dr. Eckhard Becker

Kosten pro Workshop: 420,00 EUR (M) | 526,00 EUR (NM)

Unterrichtseinheiten: 18 (pro Workshop)

Fortbildungspunkte: 18 (pro Workshop)

Workshop Qualitätsmanagement II

26.01.2018 in Bochum oder
08.03.2018 in Nürnberg oder
22.03.2018 in Hamburg oder
25.05.2018 in Berlin oder
22.06.2018 in Bochum oder
25.01.2019 in Bochum oder

Referent: Dr. Eckhard Becker

Kosten pro Workshop: 210,00 EUR (M) | 265,00 EUR (NM)

Unterrichtseinheiten: 9 (pro Workshop)

Fortbildungspunkte: 9 (pro Workshop)

Qualitätsmanagement in Kurorten

11.09. – 12.09.2018 in Bochum

Referentin: Andrea Höltervenhoff

Kosten pro Workshop: 380,00 EUR (M) | 460,00 EUR (NM)

Unterrichtseinheiten: 19 (pro Workshop)

Fortbildungspunkte: 19 (pro Workshop)



Institut für Qualitätssicherung in der
Heilmittelversorgung e. V. (IQH)

Gesundheitscampus-Süd 33
44801 Bochum

Tel.: 0234 97745-36
Fax.: 0234 97745-536

E-Mail: info@iqhv.de
www.iqhv.de



Vielseitigkeit kennt keine Grenzen...



...THEORG auch nicht.



Besuchen Sie uns auf der
MEDICA in Düsseldorf
vom **13.11. bis 16.11.2017**
in **Halle 4, Stand J26.**

Von der **Patienten- und Rezeptverwaltung**, der **Terminplanung** und **Behandlungsdokumentation** über die **Abrechnung** bis hin zur **maschinellen Rezeptfassung**, dem **Preislistenservice** oder der **Verwaltung von Heilpraktikerleistungen** – THEORG deckt alle Bereiche einer professionellen Praxisverwaltung ab.

Durch den **modularen Aufbau** ist die Software allen Anforderungen gewachsen und für große Einrichtungen sowie für kleine Praxen geeignet. Daneben bietet THEORG auch die **passende Hardware** und **kompetenten Service** für Ihren erfolgreichen Alltag.

SOVDWAER GmbH
Franckstraße 5
71636 Ludwigsburg
Tel. 0 71 41 / 9 37 33-0
info@sovdwaer.de
www.sovdwaer.de

THEORG

Software für THErapieORGanisation

SGV 2.031.1

Weitere Informationen finden Sie unter www.theorg.de